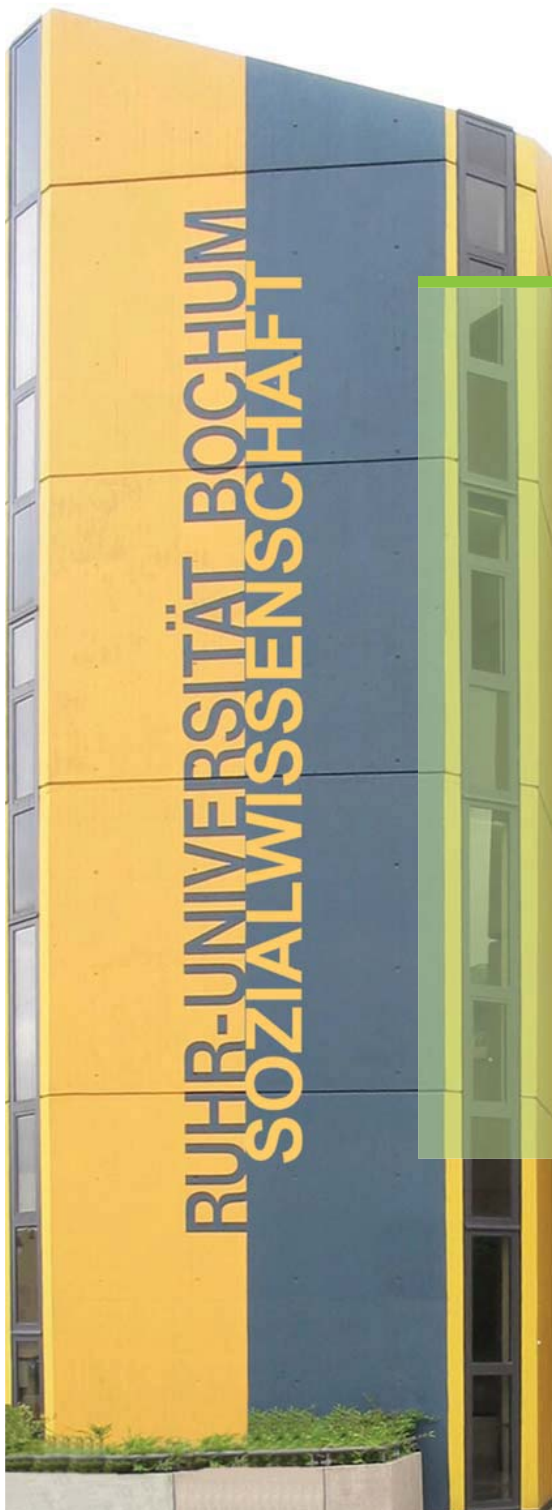


**FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT**

# SOWI-INFO



Informationen zu den  
Lehrveranstaltungen,  
den Modulen  
und den Studiengängen

**Sommersemester  
2023**

Liebe Studierende,

dieses Sowi-Info ist gleichzeitig Modulhandbuch und Infoquelle zur Fakultät, in den einzelnen Modulbeschreibungen sind aber auch die aktuellen Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls in CampusOffice verlinkt. Nach allgemeinen und modulübergreifenden Informationen zur Fakultät und zum Studium finden Sie zunächst alle Modulbeschreibungen inklusive der Links zu den Veranstaltungen der Bachelormodule, dann die der Mastermodule und schließlich den Link zu den Examens- und Promotionskolloquien. Die Zugehörigkeit der Veranstaltungen zu einem Modul ist zusätzlich durch die Aufnahme des Modulkürzels in den Titel gekennzeichnet. Die genannten Modulverantwortlichen sind Ansprechpartner\*innen für alle Fragen um die Module, im Master auch für die mündlichen Modulabschlussprüfungen.

**Eine Zusammenfassung zentraler Regelungen, bspw. zu Modulprüfungen, finden Sie in dem Kapitel „Wichtige Informationen zu den Studiengängen“.**

**Das Sommersemester 2023 wird ein normales Präsenzsemester werden.**

**Bei allen Veranstaltungen ist – falls nicht explizit anders angegeben – eine Anmeldung über CampusOffice unbedingt erforderlich. Einheitlicher Start der Anmeldungen ist der 01.03.2023 um 08:00 Uhr.** Die Anmeldung ist notwendig, um über das System Noten und Studiennachweise zu vergeben. Außerdem bekommen Sie automatische Infos per Mail über Raumänderungen, ausfallende Termine etc. für die von Ihnen gewählten Kurse und können den jeweils aktuellen Stand aller Veranstaltungsankündigungen abrufen. Sie können den aktuellen Stand aber auch unter der Adresse <https://campus.ruhr-uni-bochum.de/campus/all/groups.asp> im Internet einsehen.

Ab dem 8.03.2023 finden Sie auf der Homepage der Fakultät (Startseite) eine **Übersicht über die aktuellen Anmeldezahlen**. Bitte nutzen Sie diese Seite so, dass Sie möglichst keine übervollen Kurse auswählen, damit können Sie Teilnahmebegrenzungen verhindern. Bei diesbezüglichen Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienberater\*innen.

Eine letzte Bitte: Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Sowi-Infos haben, geben Sie diese bitte an das Dekanat weiter.

Dr. Jan Schedler, Studiendekan

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Überblick**

Modulüberblick für die Bachelorphase .....	2
Modulüberblick für die Masterphase.....	3

### **Wissenswertes über die Fakultät für Sozialwissenschaft**

Lehrende.....	4
Dekanat .....	9
Bibliothek .....	9
Prüfungsämter.....	10
Fachschaftsrat .....	11
Gleichstellungsbeauftragte .....	12
SOPRA	
Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V. ....	13

### **Informationen zum Studium**

Studienberatung.....	14
Wichtige Informationen zu den Studiengängen .....	16
Ersti-Tage für Studienanfänger*innen .....	18
Studieren im Ausland .....	19
eCampus und CampusOffice .....	20
Methodenzentrum .....	21

### **Das Modul- und Veranstaltungsangebot der Fakultät**

Veranstaltungen ohne Modulzuordnung.....	22
Bachelor-Module: Disziplinzuordnung.....	27
Lehrangebot für die Bachelorphase .....	23
Lehrangebot für die Masterphase.....	59
Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien.....	97

## Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer*in	Seite
<b>Systemskizzen der Module</b>			
Studiengang Sozialwissenschaft .....			24
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft .....			25
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft .....			26
Disziplinzuordnung der Bachelormodule .....			27
<b>Basisbereich</b>			
Einführungsmodul .....	Einf.....	Schedler ..	28
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik .....	GrundSozök...	Werding ...	29
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi) .....	GrundSoz .....	Petermann	30
Basismodul Soziologie (PWG und KIG) .....	Soz.....	Petermann	31
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi) .....	GrundPol.....	Bogumil ....	32
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG) .....	PolWiss .....	Bogumil ....	33
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie .....	GrundSopsy...	Straub .....	34
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik .....	MethStat.....	Weins .....	35
<b>Aufbaubereich</b>			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung .....	MethEmp .....	Schräpler ..	36
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik .....	TheWiSo.....	Hessami....	37
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel .....	SozStrukt.....	Kahlert .....	38
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands .....	PolSys.....	Rehder .....	49
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie .....	SozThe.....	Straub .....	40
<b>Praxis- und Empiriebereich</b>			
Empiriemodul .....	Emp.....	Schedler ...	41
Praxismodul Bachelor .....	Praxis.....	Hartlieb ....	42
<b>Wahlpflichtbereich</b>			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln .....	ÖffFin .....	Hessami....	43
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie .....	AWOrg .....	Apitzsch....	44
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft .....	VePoWi .....	Eising.....	45
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie.....	SozKult .....	Sørensen ..	46
Aufbaumodul Arbeit .....	Arb .....	Werding ...	47
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich.....	InterVerg.....	Kahlert .....	48
Aufbaumodul Internationale Beziehungen .....	IntBez .....	Schirm .....	49
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie.....	SozAnth.....	Haller.....	50
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik.....	PoWiPo .....	Werding ...	51
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung.....	StadtReg.....	Bogumil ....	52
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse.....	IntStrukt .....	Van Loon ..	53
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration.....	KuWaMi .....	Haller.....	54
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse .....	DatAn .....	Weins .....	55
Aufbaumodul Europäische Union.....	EurUn .....	Eising.....	56
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung.....	SozBild.....	Fereidooni	57
Fakultätsfremdes Aufbaumodul .....	Fremd.....	Bienert .....	58

## Modulüberblick für die Masterphase

	Kürzel Betreuer*in	Seite
<b>Systemskizzen der Module</b>		
Master-Studiengang Sozialwissenschaft .....		59
Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education .....		60
Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master .....		61
<b>Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung</b>		
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien .....	ST.....Straub.....	62
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung.....	QMS .....N.N. ....	63
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul .....	FEG .....Bienert ....	64
<b>Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung</b>		
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik .....	F&S.....Schräpler ..	65
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbetreuer) .....	FOR.....Studienpr....	66
Praxismodul Master .....	PX .....Hartlieb ....	67
<b>Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation</b>		
Mastermodul Arbeit und Organisation .....	A&O.....Fauser.....	69
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation .....	E&P.....Hertwig.....	70
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren .....	W&D.....Apitzsch....	71
<b>Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft</b>		
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik .....	GÖP .....Hessami....	72
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft .....	G&G.....Merkel.....	73
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens .....	SAG.....Merkel.....	74
<b>Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung</b>		
Mastermodul Stadt und Regionalforschung .....	S&R.....Bogumil ....	75
Mastermodul Lokale und regionale Politik .....	LRP .....Bogumil ....	76
Mastermodul Raum und Entwicklung.....	R&E .....Petermann. ....	77
<b>Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance</b>		
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung .....	IT .....Fauser.....	78
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse .....	IIP .....Schirm .....	79
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance .....	EDG .....Eising .....	80
<b>Studienprogramm Kultur und Person</b>		
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS .....Straub.....	81
Mastermodul Kultur und Geschlecht .....	K&G .....Kahlert .....	82
Mastermodul Interkulturalität .....	IK .....Straub.....	83
<b>Studienprogramm Methoden der Sozialforschung</b>		
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse .....	VSD.....Schräpler ..	84
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung.....	AMS.....Weins .....	85
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten .....	MAD .....Weins .....	86
<b>Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft</b>		
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung .....	FD .....Fereidooni ..	87
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts.....	FW .....Bienert ....	88
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte .....	Koop .....Fereidooni ..	89
Begleitmodul zum Praxissemester .....	PraxMed .Fereidooni ..	90
<b>Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)</b>		
Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR) .....	FM .....Schräpler ..	91
Praxismodul Zwei-Fächer-Master (alle Studienrichtungen).....	PX2 .....Hartlieb ....	92
<b>Studienrichtung Soziologie</b>		
Mastermodul Arbeit und Organisation .....	A&O.....Fauser.....	69
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft .....	GEGE ....Kahlert.....	93
Mastermodul Raum und Entwicklung.....	R&E .....Petermann. ....	77
<b>Studienrichtung Politikwissenschaft</b>		
Mastermodul Interessenvermittlung .....	IV .....Rehder.....	94
Mastermodul Politikfeldanalyse .....	PFA .....Eising .....	95
Mastermodul Lokale und regionale Politik .....	LRP .....Bogumil ....	96
<b>Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie</b>		
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS .....Straub.....	81
Mastermodul Interkulturalität .....	IK .....Straub.....	83
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie .....	PKK .....Chakkarath. ....	96

## Lehrende der Fakultät für Sozialwissenschaft

<b>Name, Funktion</b>	<b>Raum</b>	<b>Sprechstunden</b>	<b>Telefon (32-.....)</b>
<b>Akinci, Dr. med.</b> , Lehrbeauftragter burhan.akinci@rub.de		Nach Rücksprache	0176 707 34 146
<b>Amelang, Dr.</b> , Lehrbeauftragte amelang@uni-bremen.de			
<b>Andreeva</b> , Lehrbeauftragte inna.andreeva@rub.de	GD 2/229	Di 12-13h	27447
<b>Apitzsch, Prof. Dr.</b> Birgit.apitzsch@rub.de	GD E1/331	n. V.	28981
<b>Asai</b> , Lehrbeauftragte Ryoko.asai@rub.de	GD E1/261	n.V. per Mail	28167
<b>Bala, Dr.</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:christian.bala@rub.de">christian.bala@rub.de</a>	GD E2/183	Fr. n.V.	29165
<b>Baydag</b> , wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:melis.baydag@rub.de">melis.baydag@rub.de</a>	GD E2/229	Mo 13-14 h	25415
<b>Beck, Dr.</b> Lehrbeauftragter <a href="mailto:rasmus.beck@rub.de">rasmus.beck@rub.de</a>	n. V.	n. V.	22981
<b>Beckmann, Dr.</b> , Wiss. Mitarb. <a href="mailto:fabian.beckmann@rub.de">fabian.beckmann@rub.de</a>	GD E1/613	n.V.	19655
<b>Berchem, Dr.</b> Lecturer <a href="mailto:david.berchem-w89@rub.de">david.berchem-w89@rub.de</a>	GD E1/185	Sprechstunde n.V. nach Anmeldung per Mail	25416
<b>Birg</b> , Wiss. Mitarbeiterin Laura.birg@rub.de	GD 1/267	n.V. Anmeldung per Mail	
<b>Bogumil, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:joerg.bogumil@rub.de">joerg.bogumil@rub.de</a>	GD E2/267	Di 11-12 h	27805
<b>Boutayeb, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:rachid.boutayeb@dohainstitute.edu.qa">rachid.boutayeb@dohainstitute.edu.qa</a>		n.V.	
<b>Bovermann, Apl.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:rainer.bovermann@rub.de">rainer.bovermann@rub.de</a>	GD E2/183	n.V.	19654
<b>Brand</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:maximiliane.brand@rub.de">maximiliane.brand@rub.de</a>	GD E1/337	Di 9-11 h digital, Termin via Doodle, n. V. Absprache telefonisch, via Skype/Zoom	26646
<b>Bressler</b> , Lehrbeauftragte <a href="mailto:sophieleonie22@gmail.com">sophieleonie22@gmail.com</a>			
<b>Bußmann</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:marie.bussmann@rub.de">marie.bussmann@rub.de</a>	GD 1/219	n.V.	
<b>Celik</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:leman.celik@rub.de">leman.celik@rub.de</a>			
<b>Chakkarath, Dr.</b> , Wiss. Mit. <a href="mailto:pradeep.chakkarath@rub.de">pradeep.chakkarath@rub.de</a>	GD E1/255	Di 13.30-14.30 h	29238
<b>Chatha</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:damian.chatha@stadt.hamm.de">damian.chatha@stadt.hamm.de</a>		n.V.	
<b>Dahlbeck</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:dahlbeck@iat.eu">dahlbeck@iat.eu</a>		n.V.	0209/1707331
<b>David, Dr.</b> Lehrbeauftragte <a href="mailto:david@iat.eu">david@iat.eu</a>		n.V.	0209/1707171
<b>Dijkzeul, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:dennis.dijkzeul@rub.de">dennis.dijkzeul@rub.de</a>	Bochumer Fenster 4.09 OG	n.V.	27932

<b>Name, Funktion</b>	<b>Raum</b>	<b>Sprechstunden</b>	<b>Telefon (32-.....)</b>
<b>Egelhof</b> , Wiss. Mitarbeiterin Nadine.egelhof@rub.de	Universitätstr. 105, 1/10	n.V.	19848
<b>Eising, Prof. Dr.</b> rainer.eising@rub.de	GD E2/255	Mo. 12-13 h	25172
<b>Fattorelli</b> , Wiss. Mitarbeiterin elena.fattorelli@rub.de	GD 1/619	Mi 11-12h	25161
<b>Fauser, Prof. Dr.</b> margit.fauser@rub.de	GD E1/313	Di 14-15h	25429
<b>Fereidooni, Prof. Dr.</b> karim.fereidooni@rub.de	GD E2/165	Do 14-16 nach Anmeldung per Mail	28808
<b>Gehne, Dr.</b> , Wiss. Mitarbeiter david.gehne@rub.de	Konrad-Zuse- Str.16	n.V. u. nach den Veranstaltungen	28056
<b>Gerhartz</b> , Wiss. Mitarbeiter sebastian.gerhartz@rub.de	GD 2/207	n.V.	28480
<b>Giraz, StR</b> , abgeordnete Lehrkraft muhammed.giraz@rub.de	GD E2/161	Do 10-12 nach Anmeldung per Mail	28151
<b>Goch, Apl.-Prof. Dr.</b> stefan.goch@rub.de	GD E2/183	n.V. per Mail	19654
<b>Gräfe</b> , Lehrbeauftragter philipp.graefe-h9z@rub.de	GD E2/225		19656
<b>Gudehus, PD Dr.</b> christian.gudehus@rub.de	GD E1/253	n.V.	25164
<b>Hafner</b> , Wiss. Mitarbeiter jonas.hafner@rub.de	GD E2/273	n.V.	27408
<b>Haller, Prof. Dr.</b> dieter.haller@rub.de	GD E1/243	Di 12-14 h	27690
<b>Heinemann</b> , Lehrbeauftragter ulrich.heinemann@csanet.de	n.V.	Im Anschluss an das Seminar	016099416735
<b>Hertwig</b> , Prof. Dr. markus.hertwig@rub.de	NB 1/30	Di 10-12h n.V.	27730
<b>Hessami, Prof. Dr.</b> zohal.hessami@rub.de	GD E1/283	n.V.	28971
<b>Jeworutzki</b> , Wiss. Mitarbeiter sebastian.jeworutzki@rub.de	GD E2/313	n.V per Mail	22006
<b>Kahlert, Prof. Dr.</b> heike.kahlert@rub.de	GD E1/325	n. V., bitte Home- page beachten	25413
<b>Kaya</b> , Lehrbeauftragter f.kaya@rs-burg.herne.de		n.V.	
<b>Khasanboev</b> , Lehrbeauftragter temurbek.khasanboev@rub.de	GD E1/277	n. V.	28971
<b>König, Dr.</b> Lehrbeauftragter H.D.Koenig@web.de			
<b>Kohlbrunn</b> , Wiss. Mitarbeiterin yvonne.kohlbrunn@rub.de	GD 1/171	n.V. per Mail	28133
<b>Korn</b> , Wiss. Mitarbeiterin Anna.Korn-b3a@rub.de	NB 1/27	n.V.	27732
<b>Kossakowski</b> , Wiss. Mitarbeiterin mira.kossakowski@rub.de	GD 2/247	n.V.	22978
<b>Kurtenbach, Prof. Dr.</b> , Gastprofes- sor kurtenbach@fh-muenster.de		n.V.	

<b>Name, Funktion</b>	<b>Raum</b>	<b>Sprechstunden</b>	<b>Telefon (32-.....)</b>
<b>Lacher</b> , Lehrbeauftragter Michael.Lacher@rub.de			
<b>Lembcke, Prof. Dr.</b> Lecturer oliver.lembcke@rub.de	GD E2/185	Di 10-11h u. n.V.	29615
<b>Lenz, Prof. em. Dr.</b> Ilse.lenz@rub.de	GD E1/337	n. V.	26646
<b>Mays</b> , Wiss. Mitarbeiterin Anja.mays@rub.de	GD E1/624	n.V.	27450
<b>Menke, Dr.</b> , Wiss. Mitarbeiterin katrin.menke@rub.de	GD E1/311	n.V.	24067
<b>Merkel, Prof. Dr.</b> sebastian.merkel@rub.de	GD E1/155	Fr 13-14h Online mit Voranmel- dung	25411
<b>Merzlou</b> , Lehrbeauftragter mikita.merzlou@rub.de	GD 2/159	Per Zoom oder Skype	19674
<b>Momberger</b> , Wiss. Mitarbeiterin catherine-Anthea.Momber- ger@ruhr-uni-bochum.de	GD 1/617	n.V. per Mail	25422
<b>Nesterenko</b> , Lehrbeauftragte iryna.nesterenko@rub.de		Freitag n.V.	
<b>Neu</b> , Dr. Wiss. Mitarbeiter Marc.neu@rub.de	Konrad-Zuse Str.16	n.V.	29043
<b>Nickel</b> , Dr., Lehrbeauftragter carsten.nickel@rub.de		n.V.	
<b>Niewerth</b> , Lehrbeauftragte claudia.niewerth@rub.de	Konrad-Zuse-Str. 16, Raum 3.36	n.V.	28971
<b>Novak</b> , Lehrbeauftragter roman.novak@rub.de	GD 2/283	Di 9-10h	27447
<b>Novy</b> , Wiss. Mitarbeiterin kristina.novy@rub.de	GD 1/319	Di 15-16h	25496
<b>Paetzel, Honorarprof. Dr.</b> paetzel.uli@eglv.de	n.V.	n.V.	0201/1042200
<b>Petermann, Prof. Dr.</b> soeren.petermann@rub.de	GD E1/343	Mi 10.30-12.30h n. V. per Mail an staresoz@rub.de	23706
<b>Pfeiffer, Dr.</b> , Lehrbeauftragter Thomas.Pfeiffer@im1.nrw.de	GD 2/189	n.V.	28975
<b>Pötter, PD Dr.</b> poetter@dji.de		n.V per Mail	
<b>Potthoff</b> , Dr., Wiss. Mitarbeiterin sarah.potthoff@rub.de	Markstr. 258a		28655
<b>Pries, Prof. Dr.</b> ludger.pries@rub.de	GD E1/635	Di 13-14h nach Anmeldung	25494
<b>Prinz, Dr.</b> , Lehrbeauftragter Prinz@lps.rub.de	IC 02/743	n.V.	26866
<b>Rabadjieva</b> , Lehrbeauftragte rabadjieva@iat.eu		n.V.	0209/1707127
<b>Rascher</b> , Lehrbeauftragter ingolf.rascher@rub.de		Zoom, Telefon n.V.	0234-33616412
<b>Rehder, Prof. Dr.</b> britta.rehder@rub.de	GD E2/243	Di 14-15 h	22976



<b>Name, Funktion</b>	<b>Raum</b>	<b>Sprechstunden</b>	<b>Telefon (32-.....)</b>
<b>Roll</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:michael.roll@die-gdi.de">michael.roll@die-gdi.de</a>	DIE, Bonn	n.V.	0228-94927212
<b>Roppel</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:ulrich.roppe@gmx.de">ulrich.roppe@gmx.de</a>	GD E1/307	n.V.	28971
<b>Rudolph</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:Kira.rudolph@rub.de">Kira.rudolph@rub.de</a>	GD 1/225	n.V.	
<b>Sabisch, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:katja.sabisch@rub.de">katja.sabisch@rub.de</a>	GD E1/341	n.V.	22988
<b>Schäfer</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:marvin.schaefer@rub.de">marvin.schaefer@rub.de</a>		n.V. per Mail	
<b>Schedler, Dr.</b> <a href="mailto:jan.schedler@rub.de">jan.schedler@rub.de</a>	GD 03/135	Mo 13-14 h n. V. per Mail	27133
<b>Schillen</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:Philip.schillen@rub.de">Philip.schillen@rub.de</a>	GD E2/235	n.V.	19673
<b>Schirm, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:stefan.schirm@rub.de">stefan.schirm@rub.de</a>	GD E2/279	Di 12-13 h per Zoom, vorherige Anm. im Sekret.	23016
<b>Schirner</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:Sebastian.schirner@rub.de">Sebastian.schirner@rub.de</a>	GD E1/277	n. V.	28971
<b>Schneider</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:guenter.schneider@aulnrw.de">guenter.schneider@aulnrw.de</a>	Konrad-Zuse- Str. 16	n.V.	
<b>Schramm</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:christian.schramm@rub.de">christian.schramm@rub.de</a>	Konrad-Zuse- Straße 16, Raum 3.34	n.V.	24690
<b>Schräpler, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:joerg-peter.schraepler@rub.de">joerg-peter.schraepler@rub.de</a>	GD E2/317	n.V. per Mail	29835
<b>Schubert</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:Daniel.schubert-p3r@rub.de">Daniel.schubert-p3r@rub.de</a>	GD E1/608	n. V.	22661
<b>Seipelt</b> , Lehrbeauftragte <a href="mailto:franziska.seipelt@rub.de">franziska.seipelt@rub.de</a>			
<b>Siemsen</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:pascal.siemsen@rub.de">pascal.siemsen@rub.de</a>	GD E2/319	n.V. per Mail	23731
<b>Simonich, Dr.</b> , Lecturer <a href="mailto:karolina.simonich@rub.de">karolina.simonich@rub.de</a>	GD E1/265	Mi 14 -15h An- meldung per Mail	22963
<b>Sørensen, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:estrid.sorensen@rub.de">estrid.sorensen@rub.de</a>	GD E1/249	Mi 14-15h	27947
<b>Stefes</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:Till.stefes@rub.de">Till.stefes@rub.de</a>	GD 1/620	n.V.	22782
<b>Steinhilper, Dr.</b> , Lehrbeauftragter <a href="mailto:steinhilper@dezim-institut.de">steinhilper@dezim-institut.de</a>			
<b>Straub, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:juergen.straub@rub.de">juergen.straub@rub.de</a>	GD E1/259	Mi 8.30-10h	25171
<b>Tepeli</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:aysel.tepeli@rub.de">aysel.tepeli@rub.de</a>	GD E1/211	Mo 16-18h	19669
<b>Terbach, Dr.</b> Lehrbeauftragter <a href="mailto:Markus.terbach@gmx.de">Markus.terbach@gmx.de</a>		n.V.	
<b>Terstriep, Dr.</b> Lehrbeauftragte <a href="mailto:terstriep@iat.eu">terstriep@iat.eu</a>		n. V. 14-16 h, nach Block	02091707127
<b>Tholen</b> , Wiss. Mitarbeiterin <a href="mailto:Dana.tholen@rub.de">Dana.tholen@rub.de</a>	GD E1/311	n.V.	24067
<b>Thomas</b> , Wiss. Mitarbeiter <a href="mailto:maximilian.thomas@rub.de">maximilian.thomas@rub.de</a>	GD 1/279	n.V. per Mail	

<b>Name, Funktion</b>	<b>Raum</b>	<b>Sprechstunden</b>	<b>Telefon (32-.....)</b>
<b>Thrun, Wiss. Mitarbeiterin</b> <a href="mailto:rebecca.thrun@rub.de">rebecca.thrun@rub.de</a>	GD E1/253	n.V. per Mail	25164
<b>Tuncel, StR, Abgeordnete Lehrerin</b> <a href="mailto:Teresa.tuncel@rub.de">Teresa.tuncel@rub.de</a>	GD E2/167	Di 14-15h; Do 12-14h n. Anmeldung per Mail	19821
<b>Tünte, Lehrbeauftragter</b> <a href="mailto:Markus.tuente@rub.de">Markus.tuente@rub.de</a>	GD 1/329	n.V.	28764
<b>Van Elten, Dr. Wiss. Mitarbeiterin</b> <a href="mailto:katharina.vanelten@rub.de">katharina.vanelten@rub.de</a>	GD 2/247	n.V.	22978
<b>Van Loon, Dr., Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:aukje.vanloon@rub.de">aukje.vanloon@rub.de</a>	GD E2/277	Mi 10-11 h	22956
<b>Wagner, Wiss. Mitarbeiterin</b> <a href="mailto:Maike.wagner@rub.de">Maike.wagner@rub.de</a>	Universitätsstr, 105, 1/10	n.V.	19858
<b>Wannöffel, Honorarpof. Dr.,</b> <a href="mailto:manfred.wannoeffel@rub.de">manfred.wannoeffel@rub.de</a>	Suttner-Nobel-Allee 4 (O-Werk) Raum 00.30.4	Di 12-13 h	22929
<b>Weins, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:Cornelia.weins@rub.de">Cornelia.weins@rub.de</a>	GD E2/311	n.V. per Mail	25808
<b>Werding, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:sozpol@sowi.rub.de">sozpol@sowi.rub.de</a>	GD E1/271	Nach Vereinbarung Anmeldung per Mail	28971
<b>Winnen, Wiss. Mitarbeiter</b> <a href="mailto:tobias.j.winnen@folkwang-uni.de">tobias.j.winnen@folkwang-uni.de</a>	Folkwang Universität der Künste, 45239 Essen	n.V.	23192
<b>Witkowski, Wiss.Mitarbeiterin</b> <a href="mailto:juliana.witkowski@rub.de">juliana.witkowski@rub.de</a>	GD E2/213	n.V. per Mail	22310
<b>Witzak, Wiss. Mitarbeiter</b> <a href="mailto:Patrick.Witzak@rub.de">Patrick.Witzak@rub.de</a>	NB 1/31	n.V.	24370
<b>Wobbe, Wiss. Mitarbeiterin</b> <a href="mailto:Clara.wobbe@rub.de">Clara.wobbe@rub.de</a>	GD 1/279	n.V.	22997
<b>Wolfes-Wenker, Wiss. Mitarbeiter</b> <a href="mailto:Erik.wolfes-wenker@rub.de">Erik.wolfes-wenker@rub.de</a>	GD E2/261	Do 15-16 h	25417
<b>Zajak, Prof. Dr</b> <a href="mailto:sabrina.zajak@rub.de">sabrina.zajak@rub.de</a>	Nach Blockveranstaltung und n.V.	Auf Anfrage	
<b>Zulfikar Savci, Dr., Wiss. Mitarbeiterin</b> <a href="mailto:berna.zuelfikarsavci@rub.de">berna.zuelfikarsavci@rub.de</a>	GD 1/611	Di 9-11h	19663

## **Dekanat der Fakultät für Sozialwissenschaft**

### **Dekan**

Prof. Dr. Martin Werding  
Email: martin.werding@rub.de  
Sprechstunden:  
Anmeldung:

Raum: GD E1/271  
Telefon: 32-22967/22984  
Di 16-17h (ab 10.10)  
Raum: GD E1/353 od. 355

### **Prodekan**

Prof. Dr. Rainer Eising  
Email: rainer.eising@rub.de  
Sprechstunden:  
Anmeldung:

Raum: GD E2/253  
Telefon: 32-22967/22984  
Mo 12-13h (ab 10.10.)  
Raum: GD E1/353 od. 355

### **Studiendekan**

Dr. Jan Schedler  
Email: jan.schedler@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GD E1/607  
Telefon: 32-27133  
Montag 13.00-14.00 Uhr

### **Geschäftszimmer**

Gerlinde Roskam  
Email: gerlinde.roskam@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GD E1/355  
Telefon: 32-22967  
Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr

Ulrike Dreyer  
Email: ulrike.dreyer@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GD E1/353  
Telefon: 32-22984  
Montag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Sarah Zurek  
Email: sarah.zurek@rub.de

Raum: GD E1/349  
Telefon: 32-22891  
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

## **Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft**

Raum  
Telefon  
Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr: 8 bis 21 Uhr\*  
Sa: 10 bis 17 Uhr

GD E04/220  
32-25427

Weitere Informationen in der Bibliothek  
sowie auf der Homepage: <http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Fachbib/sowi/>

## Prüfungsämter

### Prüfungsausschuss der Fakultät für Sozialwissenschaft

Vorsitzender: Prof. Dr. Zohal Hessami

Prof. Dr. Sören Petermann, Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler, Prof. Dr. Estrid Sørensen

Vertreter der Wissenschaftlichen Mitarbeite\*innen: Jan Schedler

Vertreter\*in und Stellvertreter\*in der Studierenden: Simon Massone, Tabea Bork

### Prüfungsamt der Fakultät für Sozialwissenschaft

Wendy Tanriverdi  
Email: pa@sowi.rub.de  
Prüfungsangelegenheiten

Raum: GD E1/626  
Telefon: 32-28412

Sebastian Horst  
Email: pa@sowi.rub.de  
Prüfungsangelegenheiten

Raum: GD E1/630  
Telefon: 32-25412

Inga Bienert  
Email: inga.bienert+ecampus@rub.de  
Leitung, Campusoffice-Beauftragte

Raum: GD E1/626  
Telefon: 0151-59444052 oder 32-29226

Sprechstunden:

Dienstag bis Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr,  
zusätzlich nach Vereinbarung

Im Prüfungsamt werden vorgenommen:

- Klärungen aller prüfungstechnischen Fragen
- Anmeldung zur BA- und zur MA-Prüfung
- Ausstellung des Formblatts 5 nach § 48 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFÖG)  
Dies übernehmen z.T. auch die Studienberater\*innen (siehe S. 14).

### Gemeinsamer Prüfungsausschuss für das Bachelor/Master Zwei-Fächer-Modell

Prof. Dr. Reinhold Glej, Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Sarah Wittmers  
Email: Koordination-BAMA@rub.de

Raum GA 1/156  
Telefon 32-29747

### Gemeinsamer Prüfungsausschuss für den Master of Education

Prof. Dr. Judith Visser, Vorsitzende

Zeugnis- und Zulassungsbüro/ Geschäftsstelle:

Birgit Buchwald  
Email: zuz-med@rub.de

Raum GAFO 05/624  
Telefon 32-26883

### Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen

Hauptsitz des Landesprüfungsamtes ist Dortmund

Standort Otto-Hahn-Str. 37, 44227 Dortmund

Email: poststelle@pa.nrw.de

Telefonsprechzeiten der Beratungsstelle:

Telefon 0231 9369 770  
Mo, Mi und Fr 9.00–12.00 Uhr  
Di und Do 13.30–16.00 Uhr

Das Landesprüfungsamt hat für die M.Ed.-Studierenden u.a. die folgenden Aufgaben:

- die Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation der Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen
- die Beratung vor und während des Lehramtsstudiums zu Praxiselementen und zur Weiterqualifizierung im Lehrer\*innenberuf

## **Fachschaftsrat**

### **Was ist der FSR Sowi?**

Der Fachschaftsrat Sozialwissenschaft (FSR Sowi) ist die Interessenvertretung der Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft. Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus Sowi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Wir setzen uns u.a. für ein breites, qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute Lehre und klar verständliche Studienordnungen ein. Ein weiteres Anliegen ist es uns, die Studienbedingungen an unserer Fakultät zu verbessern und für eine gute Studierbarkeit Sorge zu tragen. Wichtig hierbei ist zum einen, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist, da viele Studierende auf Bafög oder die finanzielle Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind. Zu anderen sollte es ein möglichst breites Studienangebot geben, das allen Studierenden der Fakultät die Möglichkeit gibt, ihr Studium nach ihren Interessenschwerpunkten zu orientieren.

Innerhalb der Fakultät vertritt der FSR Sowi die Studierenden in verschiedenen Gremien der Fakultät und setzt sich dort für ihre Interessen ein. Darüber hinaus halten wir Engagement auf gesellschaftlicher Ebene für wichtig und setzen uns daher für freie Bildung, emanzipatorische Projekte und die Beendigung von Ausbeutungsverhältnissen ein.

### **Was machen wir konkret?**

Während unserer Öffnungszeiten bieten wir eine ausführliche Studienberatung an und stellen Altklausuren zur Verfügung oder ihr kommt einfach auf ein nettes Gespräch vorbei. Auch an den Ersti-Tagen beteiligen wir uns, organisieren jedes Semester eine Ersti-Fahrt und weitere Projekte und Veranstaltungen, wie beispielsweise die Kritischen Wochen im Sommersemester.

In den verschiedenen Gremien der Fakultät wie zum Beispiel dem Fakultätsrat und den Sektionssitzungen setzen wir uns trotz unserer Minderheitsposition gegenüber den anderen Statusgruppen (z.B. Professor\_innen, wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen usw.) für die Interessen der Studierenden ein, beispielsweise für die Abschaffung von Anwesenheitspflichten und Zulassungsbeschränkungen. Außerdem engagieren wir uns für eine generelle Verbesserung der Studienbedingungen, den Erhalt des Übergangsemesters und die unbegrenzte Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen.

Sowohl bei unserer Gremienarbeit als auch bei konkreten Problemen von einzelner Studierenden – der Fachschaftsrat stellt das Bindeglied zwischen der Fakultät und Studierenden dar. Wir haben immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Probleme der Studierenden und stehen euch gern mit Rat und Tat zu Seite.

### **Wie kann man mitmachen?**

Zu Beginn eines jeden Semesters wird der Fachschaftsrat auf der Vollversammlung (VV) für ein Semester gewählt. Hierfür können sich alle Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft aufstellen lassen, Interessierte können aber jederzeit in die Fachschaftsarbeit einsteigen oder auch erstmal nur „reinschnuppern“. Am besten kommt ihr einfach mal bei der wöchentlichen FSR-Sitzung vorbei, die mittwochs 12-14Uhr c.t. in GD E03/141 (oder siehe Aushang an der Tür) stattfindet. Wir freuen uns auf euch!

### **Wie sind wir erreichbar?**

Wir sind per E-Mail an [fr-sowi-intern@lists.ruhr-uni-bochum.de](mailto:fr-sowi-intern@lists.ruhr-uni-bochum.de) jederzeit erreichbar, telefonisch unter 32-25418, außerdem könnt ihr gern zu den Sprechzeiten im FSR-Raum GD E03/137 oder GD E03/139 kommen, auch wenn ihr nur einen Gratis-Kaffee abstauben wollt. Darüber hinaus findet ihr alle Informationen auf unserer Webseite unter <http://www.sowi.rub.de/fsr/>.

## Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragten an der Fakultät für Sozialwissenschaft sind die Stellvertreter\*innen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der RUB. Sie vertreten die Interessen von Frauen und TIN der jeweiligen Statusgruppen, d.h. der Studierenden, der Mitarbeiter\*innen aus Technik und Verwaltung (MTV), der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen und der Professor\*innen.

Die Gleichstellungsbeauftragten wirken bei Angelegenheiten, die die Gleichstellung aller Geschlechter betreffen, mit. Gleichzeitig sind sie auch bei jeglichen anderen Diskriminierungsformen für Euch ansprechbar.

Beispielsweise nehmen sie an Sitzungen, Gremien und Berufungsverfahren der Fakultät als beratendes Mitglied teil. Zudem wird die Umsetzung des Gleichstellungsplans an der Fakultät von den Gleichstellungsbeauftragten begleitet und kontrolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Verbesserung der Studienbedingungen für Studierende mit Kindern. Um eine Vernetzung von studierenden Eltern zu ermöglichen und zu fördern, findet an der Fakultät für Sozialwissenschaft einmal im Semester ein Eltern-Treffen statt.

Neben dem Elterntreffen veranstalten die studentischen Gleichstellungsbeauftragten Workshops, Vorträge oder Filmabende, um einen Raum zu schaffen, aktuelle Probleme zu thematisieren, sich selbst zu reflektieren oder politische Themenfelder zu diskutieren.

Jedes Semester findet zudem eine FINTA -Vollversammlung statt. Auch hier können aktuelle Probleme angesprochen und diskutiert werden. Einmal im Jahr wird dort die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden gewählt. Die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden bietet regelmäßig eine Sprechstunde an. Dort können individuelle Probleme sowie Diskriminierungsvorfälle besprochen werden. Auch Anregungen oder Projektideen zum Thema Gleichstellung sind immer willkommen.

Alle aktuellen Informationen befinden sich unter:

<https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/ze/gleichstellung.html.de>

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Sozialwissenschaft für Studierende

Mattea Mentges

GD E03/135

Email: [gleichstellung-sowi@rub.de](mailto:gleichstellung-sowi@rub.de)

Sprechstunde: Dienstags, 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung.

für MTV-Mitarbeiterinnen

Susanne Axt-Sokolowski

GD E1/317

Tel.: 0234/32-28429

Email: [susanne.axt-sokolowski@rub.de](mailto:susanne.axt-sokolowski@rub.de)

für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Maximiliane Brand

GD E1/2337

Tel.: 0234/32-226646

Email: [maximiliane.brand@rub.de](mailto:maximiliane.brand@rub.de)

<sup>1</sup> Trans-, Inter-, Nichtbinäre Personen

<sup>1</sup> Frauen, Inter, Nichtbinäre, Agender

## SOPRA e.V.

SOPRA e.V. ist das interdisziplinäre Alumni-Netzwerk der Fakultät für Sozialwissenschaft. Seit Juni 1994 unterstützt SOPRA e.V. als gemeinnütziger "Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum" die Interessen von Absolvent\*innen und allen weiteren der Fakultät angehö- rigen Personengruppen.

Das Zentrum der Vereinsaktivitäten und Angebote von SOPRA e.V. besteht im nachhaltigen, praxisorien- tierten und persönlichen Austausch zwischen seinen Mitgliedern und der Förderung des Diskurses zwi- schen Wissenschaft und Praxis. Fachübergreifend gefördert werden Kontakte zwischen Studierenden, Lehrenden, Absolvent\*innen, der Wirtschaft, öffentlichen Institutionen, anderen Universitäten und die Zusammenarbeit von universitären und außeruniversitären Gruppen. Zusätzlich informiert der Verein über die aktuellen Angebote rund um die Fakultät für Sozialwissenschaft und die Ruhr-Universität Bo- chum.

Jedes Semester bietet SOPRA e.V. ein unterschiedliches Angebot öffentlicher Vortragsreihen, Einzelvor- träge und beispielsweise Workshops und Forschungsprojekte für Studierende. Wir kooperieren hierfür mit Alumni, Lehrstühlen, dem Praktikumsbüro, weiteren Angehörigen der Fakultät für Sozialwissen- schaft sowie unterschiedlichen in- wie externen Institutionen & Firmen.

Traditionell unterstützt SOPRA e.V. die alljährliche Absolvent\*innenfeier der Fakultät für Sozialwissen- schaft und vergibt den jährlichen Studierendenpreis für besonders praxisorientierte Abschlussarbeiten.

Wir möchten Sie herzlich einladen, an den Angeboten des Vereins teilzunehmen und der Fakultät für Sozialwissenschaft verbunden zu bleiben.

Für Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaft ist eine Mitgliedschaft kostenlos!

### **Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:**

Email: [sopra@sowi.rub.de](mailto:sopra@sowi.rub.de)

Homepage: <https://www.sowi2.rub.de/sopra/>

### **Informationen zur Mitgliedschaft:**

<https://www.sowi2.rub.de/sopra/mitglied.html.de>

### **Informationen zu den Förderrichtlinien:**

<http://www.sowi2.rub.de/sopra/foerderung.html.de>

### **Informationen zum Studierendenpreis:**

<http://www.sowi2.rub.de/sopra/preis.html.de>

### **Besuchen Sie unsere Facebook-Seite und liken Sie uns!**

<https://www.facebook.com/sopra.rub/>

### **Informationen zu unserer Geschäftsstelle:**

<http://www.sowi2.rub.de/sopra/kontakt.html.de>

### **Team:**

Geschäftsstelle:

Laura Priebe

Email: [sopra@sowi.rub.de](mailto:sopra@sowi.rub.de)

Vorsitzender:

Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler

Ruhr- Universität Bochum

Fakultät für Sozialwissenschaft

44780 Bochum



# Studienberatung an der Fakultät für Sozialwissenschaft

## Allgemeine Studienberatung

Bitte für alle speziellen Fragen die weiter unten aufgelisteten Beraterinnen und Berater für die einzelnen Studiengänge und Fächer kontaktieren!!!

### **Sarah Zurek**

Raum GD 03/135, Telefon: (0234) 32-22966, Email: sarah.zurek@rub.de, Sprechstunden: Di 10-12

Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.:

### **SoWi-Tutorium**

Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr, in den Semesterferien: Mi 10-14 Uhr

Praktikumsbetreuung:

### **Dr. Helena Hartlieb**

Raum GD E1/165, Telefon: (0234) 32-22990, Email: praktika@sowi.rub.de, Sprechstunden: siehe Ausgang und nach Vereinbarung.

Ansprechpartnerin für ein Auslandsstudium

### **Sarah Zurek**

Raum GD 1/161 Telefon: (0234) 32-22966., Email: international-services@sowi.rub.de, Sprechstunden: Mo 10-12 Uhr

Ansprechpartnerin für Fragen zu eCampus (CampusOffice):

### **Inga Bienert**

Raum GD E1/630, Telefon (9-11 Uhr): 0151-59444052, E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de, Sprechstunden: nach Vereinbarung oder per Mail (bitte Matrikelnummer mitsenden)

## BA-Studiengänge und -fächer

Allgemeine Fragen (Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.):

### **SoWi-Tutorium**

Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo - Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr; in den Semesterferien: Mi 10-14 Uhr

Bachelor Sozialwissenschaft

### **Sarah Zurek**

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22966, Email: sarah.zurek@rub.de, Sprechstunden: Di 10-12

Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG):

### **Marcus Reinecke**

Raum GD E1/159, Telefon: (0234) 32-28750, Email: Marcus.Reinecke@rub.de, Sprechstunden: Di/Mi 10.00-12.00 Uhr

Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG):

### **Till Stefes**

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22782, Email: sektion-soziologie@rub.de, Sprechstunden Mi 13-16

Optionalbereich:

### **Inga Bienert**

Raum GD E1/630, Telefon (9-11 Uhr): 0151-59444052, E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de, Sprechstunden: nach Vereinbarung oder per Mail (bitte Matrikelnummer mitsenden)



## MA-Studiengänge und - fächer

Allgemeine Fragen zum Masterstudiengang:

**Sarah Zurek**

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22966, Email: masterberatung@sowi.rub.de, Sprechstunden: Mo 14.00-16.00 Uhr

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm MARAWO:

**Prof. Dr. Birgit Apitzsch**

Raum GD E1/331, Telefon: (0234) 32-28981; Email: marawo-sowi@rub.de, Sprechstunden: n. V. per Mail

**Prof. Dr. Margit Fauser**

Raum GD E1/313, Telefon: (0234) 32-28429, Email: marawo-sowi@rub.de; Sprechstunden: n.V. Mi 9-10h

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung:

**Prof. Dr. Jörg Bogumil**

Raum GD E2/267, Telefon: (0234) 32-27805, Email: Joerg.Bogumil@rub.de, Sprechstunden: Di 11.00-12.00 Uhr

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person:

**Prof. Dr. Jürgen Straub**

Raum: GD E1/259, Tel.: (0234) 32-25171, E-Mail: juergen.straub@rub.de, Sprechstunden: Mi 9-10h

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance:

**Prof. Dr. Stefan A. Schirm**

Raum GD E2/279, Telefon: (0234) 32-23016, Email: Stefan.Schirm@rub.de, Sprechstunden: Di 15-16h per Zoom (vorherige Anmeldung)

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft:

**Prof. Dr. Zohal Hessami**

Raum GD E1/283, Telefon: (0234) 32-28971, Email: sozpol@sowi.rub.de  
Sprechstunden: n.V. (Termin über das Sekretariat)

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

**Sebastian Jeworutzki**

Raum GD E2/313, Telefon: (0234) 32-22006, Email: Sebastian.Jeworutzki@rub.de,  
Sprechstunden: n. V. per Mail

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie:

**Till Stefes**

Raum GD E1/620, Telefon: (0234) 32-22782, Email: sektion-soziologie@rub.de  
Sprechstunden Mi 13-16h

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft:

**Prof. Dr. Rainer Eising**

Raum GD E2/255, Telefon: (0234) 32-25172, Email: Rainer.Eising@rub.de, Sprechstunden: Mo 12-13 Uhr per Zoom

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie:

**Prof. Dr. Jürgen Straub**

Raum: GD E1/259, Tel.: (0234) 32-25171, E-Mail: juergen.straub@rub.de, Sprechstunden: Mi 9-10h

Master of Education

**StR Teresa Tuncel**

Raum GD E2/167, Telefon: (0234) 32-19821, Email: teresa.tuncel@rub.de,  
Sprechstunden: n.V., Anmeldung per Mail

Master Gender Studies

**Maximiliane Brand**

Raum GD E1/337, Telefon: (0234) 32-26646, Email: genderstudies@rub.de,  
Sprechstunden: Di 9.00-11.00 Uhr, Anmeldung per Doodle

# Wichtige Informationen zu den Studiengängen

## Nachzuweisende Prüfungsformen und Leistungen

Für umfassende Informationen zu den in ihrem Studium zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen lesen Sie bitte unbedingt die jeweiligen Prüfungsordnungen (s. Webseite Prüfungsamt). Nachfolgend sind lediglich zentrale Hinweise zu den nachzuweisenden Prüfungsformen und Fremdsprachennachweisen zusammengefasst!

### - Studierende in den Bachelor-Fächern PWG und KIG

Neben einer mündlichen Modulprüfung sowie einer schriftlichen Ausarbeitung muss durch Eintrag ins transcript auch der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung nachgewiesen werden. Dafür werden aber auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach und aus dem Optionalbereich angerechnet. Die Noten aller Module mit Ausnahme eines frei gewählten Basismoduls (dazu gehört auch das Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik) gehen in die Endnote ein. Ein ebenfalls frei wählbares Aufbaumodul kann als Schwerpunkt der Studien mit doppeltem Gewicht in die Endnote eingebracht werden.

### - Studierende im Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft

Durch Eintrag ins transcript sind nachzuweisen: Eine mündliche Modulabschlussprüfung (die sich auf bei beide Veranstaltungen des Moduls bezieht), eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit), der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung (dafür werden auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach angerechnet). Die Noten aller Module gehen in die Endnote ein. Ein frei wählbares Mastermodul kann als Schwerpunkt der Studien mit doppeltem Gewicht in die Endnote eingebracht werden.

### - Studierende im Ein-Fach-Bachelor Sozialwissenschaft

Zum Abschluss des Studiums sind eine mündliche Modulprüfung, drei schriftliche Ausarbeitungen sowie der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung (auch im Optionalbereichs- oder im fakultätsfremden Modul) nachzuweisen. In die Abschlussnote gehen die Noten von sechs Modulen ein (drei Basismodule, drei Aufbaumodule, das Empiriemodul, vier Wahlpflichtmodule). Dabei sind alle Disziplinen der Fakultät abzudecken, hierzu gibt es in diesem Sowi-Info eine Zuordnungsübersicht.

### - Studierende im Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft

Um das Studium abzuschließen, sind eine mündliche Modulabschlussprüfung (die sich auf bei beide Veranstaltungen des Moduls bezieht), zwei schriftliche Ausarbeitungen sowie der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung nachzuweisen. In die Abschlussnote gehen die Noten von fünf Modulen ein (drei Studienprogrammmodule, ein Modul aus dem Bereich Methoden/Forschung sowie ein Modul aus dem Bereich Erweiterung/Vertiefung/Ergänzung).

## Anmeldung / Abmeldung von Modulleistungen

Die Prüfungsordnungen sehen vor, dass man sich für alle modulbezogenen Prüfungsleistungen (Studiennachweise, Modulprüfungen und Modulabschlussprüfungen) bei den Veranstalter\*innen oder Modulbetreuer\*innen anmelden muss, in der Regel über CampusOffice. Insbesondere gilt dies für Klausuren. Bis zu einer Woche vor dem Termin für die Erbringung der Leistung darf man zurücktreten, in der letzten Woche nur mit einer hinreichenden Begründung (z.B. Krankheit oder Pflegebedarf für Angehörige). Meldet man sich nicht ab, gilt die Studienleistung als „Nicht-Bestanden“.

## Prüfungsvielfalt

Erklärtes Ziel der Fakultät für Sozialwissenschaft ist es, eine Vielfalt von Prüfungsformen anzubieten (die Prüfungsordnung beschreibt z.B. Postererstellung mit Präsentation, Projektberichte, Erstellung von Präsentationen und Internetangeboten). Sprechen Sie ihrer Dozent\*innen darauf an!

Gleichwohl haben sich Referat/Hausarbeit und mündliche Prüfung als Standard herausgebildet. Bei den mündlichen Prüfungen gibt es dabei eine Besonderheit: Während im Bachelor die mündliche Prüfung als Teil einer Veranstaltung äquivalent zu anderen Leistungsformen ist, die Lehrenden sie organisieren und in eCampus eintragen, wird sie in den Mastermodulen als gesonderte Abschlussprüfung eines Moduls durchgeführt. Für diese mündliche M.A.-Modulabschlussprüfung gilt:

- Sie bezieht sich auf den Inhalt beider Modulteile.
- Sie wird vom der\*dem Modulverantwortlichen organisiert und in eCampus eingetragen (die Durchführung kann gegebenenfalls an andere Lehrende abgegeben werden).
- Es gibt ein Protokollformblatt, das beim Prüfungsamt erhältlich ist.

Andere mündliche Prüfungen sind im Master nicht vorgesehen (mit Ausnahme der fakultätsfremden Module). Übrigens: bei allen mündlichen Prüfungen muss neben dem/der Prüfer\*in einE Beisitzer\*in anwesend sein.

## Wiederholbarkeit von Modulprüfungen

Die Prüfungsordnungen für die Zwei-Fächer-Studierenden schreiben vor, dass Modulprüfungen und Modulteilprüfungen bei „nicht ausreichender“ Leistung nur zwei Mal wiederholt werden können. Es gibt aber Ausnahmen in Härtefällen, die vom Prüfungsausschuss entschieden werden.

Im Ein-Fach-Bereich ist nach dreimaligem Nichtbestehen ein Beratungsgespräch vorgesehen. Nach der Prüfungsordnung kann im Beratungsgespräch festgestellt werden, dass das Studium beendet werden muss, dagegen kann man allerdings beim Prüfungsausschuss Widerspruch einlegen.

### **Notenverbesserungsstudien**

Das Studienangebot ist nicht darauf ausgerichtet, dass bereits absolvierte Leistungen noch einmal erbracht werden. Demnach kann nach erfolgter Modulprüfung (benotete Leistung) in einer Veranstaltung eines Moduls eigentlich keine zweite Modulprüfung (benotete Leistung) in der anderen Veranstaltung des Moduls abgelegt werden. Da zusätzliche Leistungen aber nicht generell untersagt werden sollen, wird in diesen Fällen die Modulnote als arithmetisches Mittel beider Noten gebildet, damit der Anreiz, zwei Noten zu erwerben (Notenverbesserung), vermindert wird.

### **Abschluss des Einführungsmoduls Voraussetzung**

Ab dem Sommersemester 2021 ist der Abschluss des für alle BA-Studierenden obligatorischen Einführungsmoduls Voraussetzung für den Abschluss von Basismodulen in CampusOffice.

### **Übergangsemester**

Studierende, die sich in der Endphase ihres Bachelor-Studiums befinden, können unter der Voraussetzungen Masterveranstaltungen besuchen und sich die erworbenen Leistungen in ihrem späteren Masterstudium anrechnen, dass der/die Studienfachberater/in des Bachelorstudienganges eine Bestätigung ausstellt. Diese wird erteilt, wenn absehbar ist, dass die Studierenden im dem betreffenden Semester ihren Bachelorabschluss erlangen und die Teilnahme an Masterveranstaltungen den Studienfortschritt befördert. Einschränkend gilt, dass solche Masterleistungen nur dann anerkannt werden, wenn sie sich auf Veranstaltungen beziehen, die in dem Semester unmittelbar vor dem ersten Mastersemester stattfanden. Außerdem erwächst aus dem Besuch von Masterveranstaltungen kein Anspruch auf einen Studienplatz.

### **Zulassungsbeschränkung höheres Fachsemester (PWG und KIG)**

Seit dem Wintersemester 2020/21 sind die Studienfächer „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ und „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ auch in einem höheren Fachsemester zulassungsbeschränkt.

### **NC-Verfahren für den Master Sozialwissenschaft (Ein-Fach)**

Der Zugang zum Studium des Master Sozialwissenschaft im Ein-Fach-Modell erfolgt über ein NC-Verfahren. Für das Wintersemester 2023/24 muss man sich bis zum **15.07.2023** online bewerben (<https://bewerbung.uv.ruhr-uni-bochum.de>). **Bei dieser Frist handelt es sich um eine Ausschlussfrist, d.h. wer sich bis zum 15.07.2023 nicht bewirbt, bekommt im WS 2023/24 keinen Studienplatz.**

Im Anschluss an die Bewerbung erhält man per Mail ein Kontrollblatt, auf dem mitgeteilt wird, bis wann Unterlagen nachgereicht werden können. Bis zu dieser Frist muss entweder das benotete Bachelorzeugnis oder eine vom Prüfungsamt bestätigte Note für Bachelor-Studienleistungen im Umfang von mindestens 150 CP vorliegen; mit dieser Note geht man in das Auswahlverfahren. Hat man einen Platz erhalten, muss zur Einschreibung die Bescheinigung über das obligatorische Beratungsgespräch vorliegen; das Bachelorzeugnis kann im Laufe des ersten Semesters nachgereicht werden. Wichtig ist es, den Bachelorabschluss so zu planen, dass diese Fristen eingehalten werden können.

## „Ersti-Tage“ für Studienanfänger\*innen

Um eine ausführliche Beratung aller Neuanfängerinnen und Neuanfänger zu gewährleisten, haben sich auch in diesem Semester die Studienberatung, die Fachschaft und das Tutorienprogramm der Fakultät zusammengetan und bieten allen Studienanfänger\*innen vor Vorlesungsbeginn eine Beratung an.

- **Bitte unbedingt vorher die Studienanfänger\*innenbroschüren der Fakultät lesen.** Diese Info-Hefte stehen auf der Homepage der Fakultät ([www.sowi.rub.de](http://www.sowi.rub.de)) zum Download bereit.
- **Sie erhalten per Mail einen Link zu einem Moodle-Kurs, dieser muss unbedingt vorher studiert werden!**
- Bei allen Fragen, auch kleineren und „nebensächlichen“, sollten die Ersti-Tage genutzt werden.

### Bachelor-Studienanfänger\*innen

In Vorbereitung der Ersti-Tage bietet die Fakultät allen Erstsemesterstudierenden detaillierte Informationen zu ihrem jeweiligen Studiengang. Im **Moodle-Kurs der Ersti-Tage** („Erstitage Sozialwissenschaft SoSe23“) wählen Sie entsprechend ihres Studiengangs (PWG, KIG oder 1-Fach) einen der entsprechenden Bereiche (grüne Felder) Dort befinden sich verschiedenste Informationen für Sie: ein kleiner Mini-Podcast, eine Checkliste für Ihr Studium, das Ersti-Info und eine Info über die Tutor:innen, die Sie zu Ihrem Studiengang beraten.

Noch dazu gibt es sechs weitere blaue Felder mit folgendem Inhalt:

Das erste Feld informiert Sie über den Fachschaftsrat Sozialwissenschaft, das zweite bietet Informationen zum Auslandsstudium, das dritte Feld liefert alle notwendigen Informationen zum Thema Praktika. Das vierte Feld gibt Hinweise zum Schreibzentrum der RUB, das fünfte Feld hilft Ihnen, mit der Plattform eCampus (Anmeldung zu Veranstaltungen, Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen) zu arbeiten, das sechste Feld erklärt die Arbeit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten und erläutert, mit welchen Problemen/ Themen Sie sich an diese wenden können.

Am **Donnerstag, den 30.3. und Freitag, den 31.3.23** finden dann **vor Ort (!) Beratungstermine für jeden Studiengang (1-Fach BA, PWG und KIG) statt.** Wenn Sie Fragen haben oder Unklarheiten herrschen, dann können Sie diese Anliegen hier mit den Berater\*innen klären und mit diesen über Ihren ersten Stundenplan sprechen.

Damit die Gruppengröße der einzelnen Beratungstermine etwas besser eingeschätzt werden kann, nehmen Sie bitte an den **Terminfindern im Moodle-Kurs** teil. Auch wenn es mehrere Beratungstermine für denselben Studiengang gibt, müssen Sie nur an einem Beratungstermin teilnehmen!

### Master-Studienanfänger\*innen

Alle Master-Studienanfänger\*innen werden **von unserer Masterberaterin Sarah Zurek per Mail angeschrieben und eingeladen, sich für die Master Ersti-Tage in Präsenz am 27.3. oder 28.3.2023** anzumelden! Bitte studieren Sie vorher (!) das Master-Einstiegsinfo (s.o.)

### Was bieten die Ersti-Tage?

Die Erstsemester-Tage sollen zugleich informativ und orientierend sowie gemütlich und ungezwungen sein. Es gibt

- Informationen zur Fakultät, zum Lehrangebot und zur Studienorganisation,
- Anleitung und Hilfe zur Erstellung eines Stundenplanes,
- Hilfe bei der Erstellung einer längerfristigen Vorausplanung des Studiums,
- und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen.

## Studieren im Ausland

Ein Semester in Madrid, Helsinki, Vilnius oder Istanbul studieren? Mit Erasmus können Sie Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen, erforschen und dabei wertvolle Sprachkenntnisse und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen gewinnen! Die Fakultät für Sozialwissenschaft ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance eines Auslandssemesters wahrzunehmen, und informiert, berät und unterstützt Sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

### Sowi-Partneruniversitäten

- Universiteit Antwerpen (**Belgien**)
- Université de Liège (**Belgien**)
- University of Plovdiv (**Bulgarien**)
- Tallinn University of Technology (**Estland**)
- University of Helsinki (**Finnland**)
- Université de Lille (**Frankreich**)
- Università degli Studi di Padova (**Italien**)
- Università di Bologna (**Italien**)
- Università degli Studi di Urbino (**Italien**)
- Università degli Studi di Teramo (**Italien**)
- University of Zagreb (**Kroatien**)
- Latvijas Universitāte, Riga (**Lettland**)
- Vilnius University (**Litauen**)
- Université de Luxembourg (**Luxemburg**)
- Radboud Universiteit, Nijmegen (**NL**)
- Radboud Universiteit, Nijmegen (**Niederlande**)
- Erasmus University College, Rotterdam (**Niederlande**)
- Uniwersytet Wrocławski, Wrocław (**Polen**)
- Uniwersytet Jagielloński, Krakau (**Polen**)
- Universidade de Coimbra, Coimbra (**Portugal**)
- Universitatea Babeş-Bolyai, Cluj (**Rumänien**)
- Universität Basel (**Schweiz**)
- Universidad Complutense de Madrid (**Spanien**)
- Universidad de Oviedo (**Spanien**)
- Univerzita Karlova, Prag (**Tschechien**)
- Akdeniz Üniversitesi, Antalya (**Türkei**)
- Middle East Technical University, Ankara (**Türkei**)
- Istanbul Üniversitesi (**Türkei**)
- Koç University, Istanbul (**Türkei**)
- Eötvös University, Budapest (**Ungarn**)

### Das ERASMUS-Paket beinhaltet:

- eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch ein *ERASMUS-Stipendium* der EU,
- kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
- eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- die Möglichkeit einer *Mehrfachförderung*.

### Internationale Abschlüsse

Folgende Master-Studiengänge bieten einen in den Studienverlauf integrierten Auslandsaufenthalt an:

- GTG: Double Degree mit der Universität Wrocław, Polen
- MaRAWO: Double Degree mit der Universität BUAP, Puebla, Mexiko
- Gender Studies: Double Degree mit der Universität Graz, Österreich

### Bewerbung, Beratung und Information

#### ERASMUS+/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft

Sarah Zurek

Tel. 32-22966., Raum GD 1/161

[international-services@sowi.rub.de](mailto:international-services@sowi.rub.de)

[www.sowi2.rub.de/studium/internationales](http://www.sowi2.rub.de/studium/internationales)

### Nicht-EU Programme

International Office (Studierendenhaus)

Uta Baier/ Maren Scharwald

Tel. 32-29814, Raum SSC 1/224, 225

[uta.baier@uv.rub.de](mailto:uta.baier@uv.rub.de), [maren.scharwald@uv.rub.de](mailto:maren.scharwald@uv.rub.de)

[www.international.rub.de/auslandsstudium](http://www.international.rub.de/auslandsstudium)

### Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!

- Termine zu Gruppenberatungen Master/Praktikum/Erasmus (ggf. über Zoom) werden auf der Webseite und über Rundmails bekannt gegeben
- Die Bewerbungsfrist für das akademische Jahr 2023/24 endete am 31.01.2023! Für das laufende akademische Jahr gibt es noch Restplätze (s. Webseite).

# IT-Unterstützung bei der Veranstaltungsplanung: eCampus und CampusOffice

## Was ist eCampus und CampusOffice?

RUB eCampus ([https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login\\_studierende.html](https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html)) unterstützt Studierende rund um ihr Studium durch eine Vielzahl von Komponenten. Der Zugriff auf die Funktionen für die Organisation und Verwaltung ihres Studiums ist zeit- und ortsunabhängig möglich. RUB eCampus unterstützt insbesondere die Bereiche Studien- und Prüfungsleistungsverwaltung (CampusOffice), Verwaltung der persönlichen Daten (Adressänderung, Kontoübersicht), Mailversand (RUB-Mail) sowie den Druck von wichtigen Dokumenten (Studienbescheinigung, Übersicht der Leistungsnachweise, NRW-Ticket).

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über CampusOffice. Dabei soll es i.d.R. keine ausschließenden Anmeldeverfahren geben. D.h. es wird sichergestellt, dass die Studierenden die für ihren Studienverlauf notwendigen Modulteile besuchen können, auch wenn dies nicht immer die Wunschveranstaltungen sind.

In regulären Semestern dienen die Anmeldeverfahren vor allem dazu, dass die Teilnehmenden sich in der Veranstaltung registrieren und dadurch Noten und Leistungsnachweise von den Dozierenden eingepflegt werden können. Sie können in eCampus ihre eigenen Studien- und Prüfungsleistungen einsehen sowie einen persönlichen Stundenplan generieren.

## Wie erhält man Zugang zu eCampus?

Der Zugang zu eCampus erfolgt per WebClient ([https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login\\_studierende.html](https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html)) entweder über die RUB-LoginID und das dazugehörige Passwort oder über eine – deutlich sichere - Zwei-Faktor-Authentifizierung per Smartphone. Dabei wird über eine App auf dem Smartphone ein Einmalpasswort angezeigt, das zusätzlich zu LoginID und Passwort eingegeben werden muss. Dieses zweite Passwort sorgt für zusätzliche Sicherheit und ist über das Smartphone jederzeit und überall abrufbar. Zur Auswahl nutzen Sie bitte das Identity-Management-Portal der RUB: <https://www.rub.de/login> und wählen Sie den Menüpunkt „2-Faktor-Authentifizierung“.

## Wer hilft bei Problemen?

Auf Universitätsebene finden sich Schulungsvideos, eine FAQ-Liste und vieles mehr auf der Seite <http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/it-services/ecampus/helpdesk>. Für die Lösung technischer Probleme ist dort ein „Helpdesk“ eingerichtet, man beschreibt kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: [helpdesk-ecampus@rub.de](mailto:helpdesk-ecampus@rub.de).

Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische CampusOffice-Seite mit eigenen FAQs (<https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/studium/campusoffice.html.de>). Eine Erstberatung für Studierende sozialwissenschaftlicher Fächer bei CampusOffice-Fragen übernimmt das Tutorienprogramm (GD E03/133).

Für alle weitergehenden fakultätsspezifischen Fragen, für Anerkennungen und Nacherfassungen von Leistungen steht Frau Inga Bienert zur Verfügung, Raum GD E1/630, Tel: 32-29226, E-Mail: [inga.bienert+ecampus@rub.de](mailto:inga.bienert+ecampus@rub.de) (bei Angabe einer Telefonnummer per Mail wird auch zurückgerufen). Bitte wenden Sie sich immer zuerst an Frau Bienert, da von den universitätszentralen Stellen häufig Fachspezifika nicht ausreichend berücksichtigt werden.

# Das Methodenzentrum

## Was ist das?

Das Methodenzentrum für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum bietet seit 2016 regelmäßige Veranstaltungen zu verschiedenen Ansätzen und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung an und berät Studierende bei der praktischen Umsetzung eigener empirischer Forschungsarbeiten. Das Angebot des Methodenzentrums ergänzt die regulären Methodenkurse, Empiriemodule und Forschungsmodule und unterstützt Studierende dabei, Daten zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren.

Ein zentraler Baustein sind Workshops. Dabei handelt es sich um kurze Einführungen, in welchen theoretische und methodologische Grundlagen, zentrale Merkmale einzelner Erhebungs- und Auswertungsmethoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten präsentiert und praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden aber auch regelmäßig vertiefende Veranstaltungen angeboten. Die Workshops bieten eine Orientierungshilfe für die Wahl einer geeigneten Methode für Abschlussarbeiten und erleichtern damit den Einstieg in die eigene Forschungsarbeit.

Das Themenspektrum der Workshop umfasst u.a.:

- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung.
- Erhebung quantitativer und qualitativer Daten, u.a. durch ExpertInneninterviews, Fragebogenkonstruktion oder teilnehmende Beobachtung
- Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten
- Einführung in Statistikprogramme (SPSS, Stata, R) und Programme zur qualitativen Datenauswertung (MaxQDA, RQDA)

## Für wen?

Die Workshops und Beratungen des Methodenzentrums richten sich an Bachelor- und Masterstudierende aus allen Fachbereichen der Ruhr-Universität Bochum, insbesondere auch an Studierende der Sozialwissenschaft.

## Wann und Wo?

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Workshops des Methodenzentrums anmelden müssen. Das aktuelle Semesterprogramm findet sich online unter [methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de](http://methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de). Dort haben Sie auch die Möglichkeit sich für die Workshops anzumelden.

In den Workshops können keine Studiennachweise oder Modulprüfungen erworben werden, auf Wunsch kann Ihnen aber ein Zertifikat über die Teilnahme erstellt werden.

Methodenzentrum: Gebäude GD E1/173; Tel: 0234 32-19657

## Veranstaltungen ohne Modulzuordnung

Eine aktualisierte Auflistung aller Veranstaltungen ohne Modulzuordnung finden Sie hier:

[Veranstaltungen ohne Modulzuordnung](#)

080 601	S Quo Vadis - SozialwissenschaftlerInnen berichten aus der Praxis Einzelne Termine Mi 14:00-16:00	
---------	--	--

### **Beschreibung:**

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studierenden, die sich über mögliche Berufsfelder nach dem Studium der Sozialwissenschaft informieren wollen. Termine und Themen werden in CampusOffice und auf der Homepage der Fakultät für Sozialwissenschaft veröffentlicht.

### **Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

In der Veranstaltung können keine Prüfungen absolviert werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Besonders geeignet für die Studierenden der praktikumsbegleitenden Kurse im M.A. und B.A.

### **Literaturhinweise:**

Basistext: Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS – Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Material und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891

Hrsg. Hoppmann, Heike (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder, Bochum

Hrsg. Hoppmann, Heike (2016). Wohin mit uns? Ein Berufsreiseführer für Sozialwissenschaftler\_innen, Bochum

Literatur für Berufsfelder: Sowi-Bibliothek,

Absolvent\*innenstudien: RUB, HIS



## Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer*in	Seite
<b>Systemskizzen der Module</b>			
Studiengang Sozialwissenschaft.....			25
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.....			26
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft.....			27
Disziplinzuordnung der Bachelormodule .....			28
<b>Basisbereich</b>			
Einführungsmodul.....	Einf.....	Schedler...	29
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik.....	GrundSozök....	Werding....	30
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi) .....	GrundSoz .....	Petermann	31
Basismodul Soziologie (PWG und KIG).....	Soz .....	Petermann	32
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi).....	GrundPol .....	Bogumil ....	33
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG) .....	PolWiss .....	Bogumil ....	34
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie .....	GrundSopsy....	Straub .....	35
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik .....	MethStat.....	Weins.....	36
<b>Aufbaubereich</b>			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung.....	MethEmp.....	Schräpler ..	37
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik .....	TheWiSo .....	Hessami ....	38
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel.....	SozStrukt .....	Kahlert .....	39
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands .....	PolSys .....	Rehder .....	40
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie .....	SozThe .....	Straub .....	41
<b>Praxis- und Empiriebereich</b>			
Empiriemodul.....	Emp .....	Schedler....	42
Praxismodul Bachelor.....	Praxis.....	Liebetanz ..	43
<b>Wahlpflichtbereich</b>			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln.....	ÖfFin .....	Hessami ....	44
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie.....	AWOrg.....	Apitzsch ....	45
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft.....	VePoWi.....	Eising .....	46
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie .....	SozKult.....	Sørensen...	47
Aufbaumodul Arbeit.....	Arb .....	Werding....	48
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich .....	InterVerg .....	Kahlert .....	49
Aufbaumodul Internationale Beziehungen .....	IntBez.....	Schirm.....	50
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie .....	SozAnth .....	Haller .....	51
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik .....	PoWiPo.....	Werding....	52
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung .....	StadtReg .....	Bogumil ....	53
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse .....	IntStrukt.....	van Loon ...	54
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration .....	KuWaMi.....	Haller .....	55
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse.....	DatAn.....	Weins.....	56
Aufbaumodul Europäische Union .....	EurUn.....	Eising .....	57
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung .....	SozBild .....	Fereidooni	58
Fakultätsfremdes Aufbaumodul.....	Fremd .....	Bienert.....	59

# Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Endnote PO 2013		20 %	10 %	70 %			
<b>Abschlussprüfung</b>		B.A.-Arbeit  2 Mon., 12 CP	Prüfungsgespräch über die Arbeit unter Einbezug angrenzender Themengebiete 30 Min., 8 CP	Einbezug der Noten von Empiriemodul, 3 Basis-, 3 Aufbau-, 4 Wahlpflichtmodulen, alle Disziplinen.		2 Mon. 30 Min. 20 CP	
	<b>Wahlpflichtbereich</b> Von diesen sechzehn Modulen sind fünf zu wählen		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP
Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP	
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	
		Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 13 CP	Modul des Optionalbereiches  4SWS, 5CP		6 Wo. 12 SWS 32 CP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie 5 SWS, 8 CP	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 8 CP	24 SWS 40 CP
		Einführungsmodul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP	Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP
6 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von 180 CP.						88 SWS	
88 SWS ergeben weniger als 8 Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						180 CP	

# Bachelor-Studienfach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Anteil für die Bachelornote		20 %	35 %				
				---					
<b>Abschlussprüfung</b>			B.A.-Arbeit		Mittelwert aller Noten außer einem Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt		6 Wo., 8 CP		
			6 Wo., 8 CP						
<b>Aufbaubereich</b>	Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen			Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP	
		Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	
				Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP			
				Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 CP		<b>Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft</b> 5 SWS, 8 CP	
				Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP			
						Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 12 CP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie 5 SWS, 8 CP	
								<b>Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung</b> 4 SWS, 8 CP	
<b>Basissbereich</b>	Einführungsmodul 4 SWS, 4 CP		Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP		Basismodul Soziologie 5 SWS, 9 CP		Basismodul Politikwissenschaft 5 SWS, 9 CP		
							Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP		
								<b>Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik</b> 4 SWS, 8 CP	
								22 SWS 39 CP	
								41 SWS 79 CP	
								41 SWS 79 CP	

Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor.  
41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).

# Bachelor-Studienfach „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Anteil für die Bachelornote 20 %		35 %		
<b>Abschlussprüfung</b>		B.A.-Arbeit 6 Wo., 8 CP		Mittelwert aller Noten außer einem Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt		6 Wo.. 8 CP
	<b>Aufbaubereich</b> Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	<b>Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung</b> 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	<b>Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration</b> 5 SWS, 8 CP
Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	<b>Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich</b> 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	<b>Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie</b> 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP		<b>Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie</b> 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft 5 SWS, 8 CP	<b>Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie</b> 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	19 SWS 32 CP
Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 12 CP	Modul des Optionalbereichs 4SWS, 5CP			
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie 5 SWS, 8 CP	<b>Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung</b> 4 SWS, 8 CP	
<b>Basisbereich</b>	<b>Einführungsmodul</b> 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	<b>Basismodul Soziologie</b> 5 SWS, 9 CP	<b>Basismodul Politikwissenschaft</b> 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP	<b>Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik</b> 4 SWS, 8 CP
	Wird die Arbeit im Fach KIG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor. 41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester(incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).					22 SWS 39 CP
						41 SWS 79 CP

## Bachelor-Module: Disziplinuordnung

Bei der Wahl der prüfungsrelevanten Module im Bachelor Sozialwissenschaft müssen alle von den Sektionen vertretenen Disziplinen abgedeckt werden. Dafür gilt folgende Zuordnung (bei Mehrfachzuordnung muss die Modulprüfung in der gewählten Disziplin erbracht worden sein). In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienfachberater.

Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Basismodul Grundlagen der Soziologie	Soziologie
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft	Politikwissenschaft
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	Sozialpsychologie
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik	Methodenlehre
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung (früher: Datengewinnung)	Methodenlehre
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel (früher: Soziologische Theorien)	Soziologie
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie (früher: Sozialtheorie)	Sozialpsychologie
Empiriemodul	Methodenlehre, alternativ je nach Sektionszugehörigkeit des Dozenten/ der Dozentin
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln (früher: Angewandte Sozialökonomik)	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Soziologie
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft (früher: Vergleichende Regierungslehre)	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie (früher: Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Arbeit	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Soziologie
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich	Soziologie
Aufbaumodul Internationale Beziehungen	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie (früher: Sozialanthropologie)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	Soziologie, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	Sozialpsychologie, Soziologie
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse	Methodenlehre
Aufbaumodul Europäische Union	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialpolitik und Sozialökonomik

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Einführungsmodul</b>			<b>Einf</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
BA Sozialwissenschaft; BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Dr. Jan Schedler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 Semester	4 (120 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Tutorium Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2	X	X	X	X
III	PowerPoint und Word (freiwillig)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen und verstehen wissenschaftstheoretische Grundfragen und -antworten. Sie können diese auf Fragestellungen und Orientierungen der Sozialwissenschaft beziehen.</li> <li>◦ besitzen grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken sowie über Ansätze interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit. Sie können sozialwissenschaftliche Sachverhalte recherchieren, strukturieren und reproduzieren.</li> <li>◦ beherrschen die formalen Kriterien der des Verfassens guter wissenschaftlicher Texte, wie Strukturierung, Quellenauswahl, Zitation und Plagiatsvermeidung.</li> <li>◦ besitzen erste Fähigkeiten der Wissenspräsentation. Sie haben kurze wissenschaftliche Texte verfasst und wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert,</li> <li>◦ können eigene Erwartungen an das Studium und persönliche Interessenschwerpunkte artikulieren und gezielt verfolgen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Einführungsmodul vereint fachliche, orientierende und soziale Funktionen. Es führt die Erstsemester in den Studienalltag ein und vermittelt zugleich Grundkenntnisse über Wissenschaftlichkeit. Eine Vorlesung thematisiert den Zusammenhang zwischen wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Allgemeinen und wissenschaftlicher Praxis der Gesellschaftswissenschaft und des interdisziplinären Ansatzes der Sozialwissenschaft im Speziellen. In Tutorien mit kleiner Teilnehmer*innenzahl werden die Techniken des Umganges mit Texten und Literatur, der Abfassung eigener Studienarbeiten sowie die Präsentation eigener Studienergebnisse erarbeitet und eingeübt.</p>						
Literatur						
<p>Meidl, Christian M. (2009). Wissenschaftstheorie für SozialforscherInnen. Wien: UTB.  Franck, Norbert (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, 17. Auflage, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Das Modul wird als Propädeutikum nicht benotet. Es wird abgeschlossen durch den Erwerb je eines unbenoteten Studiennachweises in Vorlesung und Tutorium. Für den Studiennachweis der Vorlesung sind veranstaltungsbegleitende Fragen zu beantworten, im Tutorium werden ein Übungsreferat und eine Übungshausarbeit verlangt.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In den Tutorien stehen praktische Übungen zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Vordergrund, weshalb in dieser Veranstaltung nach § 64 (2a) HG die Anwesenheit verpflichtend ist. Als Teil III werden Übungsgruppen zum PC-gestützten Arbeiten angeboten, die Teilnahme wird empfohlen.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Einführungsmodul im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik</b>			GrundSozök			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Martin Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über ein Grundlagenwissen zu Modellen, Methoden und empirischen Erkenntnissen der Volkswirtschaftslehre,</li> <li>◦ kennen die Ausgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik,</li> <li>◦ sind vertraut mit ausgewählten Bereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik,</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeiten zur Analyse ökonomischer Grundprobleme,</li> <li>◦ können ökonomische Methodik auf der Basis einfacher mikro- und makroökonomischer Modellansätze anwenden.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ führt in das ökonomische Denken sowie die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre ein und gibt einen institutionell orientierten Überblick über die Wirtschafts- und Sozialpolitik. Im Zentrum stehen zum einen mikroökonomische Aspekte wie die Prinzipien der arbeitsteiligen Wirtschaft, die Grundlagen von Angebot und Nachfrage, die Eigenschaften eines Marktgleichgewichts und des allgemeinen Gleichgewichts einer Volkswirtschaft, Ursachen für Marktversagen sowie die Auswirkungen von Unsicherheit, Informationsproblem und Transaktionskosten auf das Funktionieren der Märkte. Zum anderen Grundlagen der Makroökonomie, der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik und ausgewählter Bereiche der Wirtschaftspolitik wie etwa der Wettbewerbspolitik, Konjunkturpolitik, Wachstumspolitik und der Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik.</p>						
Literatur						
<p>Samuelson, Paul A./ Nordhaus, William D. (2010): Volkswirtschaftslehre, Landsberg am Lech.  Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. Auflage, München. Weimann, Joachim (2009), Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung, 5. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg.  Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul GrundSozÖk im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Grundlagen der Soziologie</b>			<b>GrundSoz</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Sören Petermann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Lektürekurs zu ausgewählten Grundfragen und Hauptbegriffen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben Grundkenntnisse über die Entstehungs- und Fachgeschichte der Soziologie und wissen diese von anderen Disziplinen abzugrenzen,</li> <li>◦ kennen die wichtigsten soziologischen Schlüsselbegriffe und sind fähig, sie aufeinander zu beziehen,</li> <li>◦ sind vertraut mit den zentralen soziologischen Herangehensweisen an soziales Handeln (vom Individuum, von der Gesellschaft, von Verflechtungszusammenhängen), können die bedeutendsten Perspektiven der Soziologie (auf soziales Handeln, soziale Ordnung und sozialen Wandel) voneinander unterscheiden,</li> <li>◦ haben die Fähigkeit zur selbständigen Lektüre und kritischen Einordnung soziologischer Fachtexte,</li> <li>◦ sind fähig zur mündlichen und schriftlichen Wiedergabe soziologischer Fachliteratur,</li> <li>◦ sind in der Lage, eigene soziologische Fragestellungen herauszuarbeiten.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive. Die Vorlesung (Teil I) informiert über die Entstehungsphase der Soziologie als Disziplin, deren Abgrenzung zu anderen Fächern und vermittelt Kenntnisse über Fachbegriffe und klassische sowie moderne Theoriebestände. Der Lektürekurs (Teil II) verfolgt auf der zuvor geschaffenen Grundlage einzelne Fragestellungen in vertiefter Form, wobei die Studierenden die eigenständige Lektüre und kritische Einordnung soziologischer Texte, sowie deren zusammenfassende Darstellung in mündlicher und schriftlicher Form erlernen. Die Strukturierte Betreuung (Teil III) bereitet auf mögliche Fragestellungen der Klausur vor.</p>						
Literatur						
<p>Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, 4. Aufl., Wiesbaden.  Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS).  Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt/M.  Hillmann, Karl-Heinz (2007): Wörterbuch der Soziologie. 5. Auflage, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I). Im Lektürekurs (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul GrundSoz im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Soziologie</b>			Soz			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Sören Petermann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über grundlegende Kenntnisse über Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Gesellschaftssystems,</li> <li>◦ kennen die Grundlagen wichtiger klassischer und moderner soziologischer Theorien und die Fachbegriffe der Soziologie,</li> <li>◦ verfügen über aktuelle empirische Erkenntnisse über soziale Strukturen und Prozesse,</li> <li>◦ haben soziologisches Problembewusstsein und können fachspezifische Perspektiven einnehmen,</li> <li>◦ verfügen über methodologische Grundkenntnisse und Analysefähigkeit im Bereich der Sozialstrukturforschung.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive, informiert über grundlegende Konzepte, Begriffe und Theoriebestände des Faches und gibt einen Überblick zur empirischen Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel in Deutschland. <i>Modulteil I:</i> Einführung in grundlegende Fragestellungen der Soziologie; Abgrenzung des Forschungsgegenstandes; Hauptbegriffe; bedeutende soziologische Ansätze; wissenschaftstheoretische und -soziologische Fragestellungen; gesellschaftliche Entwicklungstrends. <i>Modulteil II:</i> Theorie und Empirie sozialer (Ungleichheits-)Strukturen und (Wandlungs-)Prozesse (Bevölkerungsentwicklung und Migration; Erwerbsstrukturen; Beschäftigung und Bildung; Familie und Individualisierungsprozesse; soziale Ungleichheit und Geschlecht; Schichten, Klassen und soziale Milieus; Armuts- und Reichtumsentwicklung, Wohlfahrtsstaaten, Internationalisierung</p>						
Literatur						
<p>Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, 4. Aufl., Wiesbaden.  Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS).  Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt/M.  Hillmann, Karl-Heinz (2007): Wörterbuch der Soziologie. 5. überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen. Sie kann auch in zwei Teilklausuren angeboten werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul Soz im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft</b>			<b>GrundPol</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: Teil I jedes Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben einen Überblick über die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart,</li> <li>◦ können klassisches und modernes politisches Denken unterscheiden,</li> <li>◦ sind in der Lage, die Herausbildung des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates entstehungsgeschichtlich und begründungstheoretisch verorten,</li> <li>◦ können die Politikwissenschaft von anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen abgrenzen,</li> <li>◦ verfügen über Grundkenntnisse der institutionellen Entwicklung der Politikwissenschaft, ihrer Forschungsgebiete und methodischen Zugänge.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie- und Ideengeschichte politischen Denkens und die Perspektiven, Inhaltsfelder und Zugänge der Politikwissenschaft. Die Vorlesung in Modulteil I führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein (Legitimation staatlicher Gewalt, Genese und Geltung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, demokratische Repräsentations- und Mehrheitsprinzip, Gemeinwohlbegriff). Die Vorlesung in Modulteil II gibt einen Überblick über die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihrer methodischen Verfahren. Die strukturierte Betreuung (Modulteil III) dient der Nachbereitung und dem besseren Verständnis der für die Vorlesungen grundlegenden Texte.</p>						
Literatur						
<p>Ottmann, Henning (2003): Geschichte des politischen Denkens: Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Gesamtwerk, Stuttgart.</p> <p>Brocker, Manfred (2007): Geschichte des politischen Denkens, Frankfurt/M..</p> <p>Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft: Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.</p> <p>Basistexte zur „Einführung in die Politische Theorie“ finden sich im Moodle-Kurs (Kursunterlagen).</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I), die auch in Teilklausuren angeboten werden kann. In der Methodenvorlesung (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Modulteil I soll im ersten Semester besucht werden. In der strukt. Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul GrundPol im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Politikwissenschaft</b>			PolWiss			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in das politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben einen Überblick über die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart,</li> <li>◦ können klassisches und modernes politisches Denken unterscheiden,</li> <li>◦ sind in der Lage, die Herausbildung des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates entstehungsgeschichtlich und begründungstheoretisch verorten,</li> <li>◦ kennen den Aufbau und die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (z.B. Parlament, Regierung, Verwaltung, Rechtssystem),</li> <li>◦ können unterschiedliche politische Systeme vergleichend analysieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie- und Ideengeschichte politischen Denkens und die Funktionsweise des politisch-administrativen Systems in Deutschland. Die Vorlesung in Modulteil I führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein (Legitimation staatlicher Gewalt, Genese und Geltung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, demokratische Repräsentations- und Mehrheitsprinzip, Gemeinwohlbegriff). Die Vorlesung in Modulteil II gibt einen Überblick über das politische System der Bundesrepublik, politische Institutionen und Akteure wie Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung und Gerichte werden hier ebenso thematisiert wie die verschiedenen Formen der Willensbildung und Interessenorganisation, etwa durch Parteien und Interessengruppen. Die strukturierte Betreuung (Modulteil III) dient der Nachbereitung und dem besseren Verständnis der für die Vorlesungen grundlegenden Texte.</p>						
Literatur						
<p>Ottmann, Henning (2003): Geschichte des politischen Denkens: Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Gesamtwerk, Stuttgart.</p> <p>Brockner, Manfred (2007): Geschichte des politischen Denkens, Frankfurt/M..</p> <p>Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft: Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.</p> <p>Andersen, Uwe / Bogumil, Jörg / Marschall, Stefan / Woyke, Wichard, Hg. (2019): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. 8. Auflage. Springer VS.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden.</p> <p>Basistexte zur „Einführung in die Politische Theorie“ finden sich im Moodle-Kurs (Kursunterlagen).</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen, die auch in Teilklausuren angeboten werden kann.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Modulteil I soll im ersten Semester besucht werden. Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul PolWiss im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie</b>			GrundSopsy			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
BA Sozialwissenschaft, BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (frewillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über theoretische und empirische Grundkenntnisse aus der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie,</li> <li>◦ kennen historische Entwicklungslinien, zentrale Themen, Theorien, Ziele und Ergebnisse sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteter Psychologie,</li> <li>◦ kennen Theorien, Gegenstände, Perspektiven und Methoden der ethnologisch orientierten Sozial- und Kulturanthropologie,</li> <li>◦ haben ein Verständnis von Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln entwickelt,</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeit zur methodenkritischen Reflexion empirischer Untersuchungen in den behandelten Themenfeldern,</li> <li>◦ können Theorien, Methoden und empirische Befunde unter Gesichtspunkten des Kulturvergleichs und der Kulturspezifik psychologischer und anthropologischer Forschungen analysieren und beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul gibt einen Überblick über die Gegenstandsbereiche, Perspektiven, methodischen Zugänge, Theorien und Erkenntnisse der sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Psychologie und der ethnologisch orientierten Sozial- und Kulturanthropologie. Ausgehend von einem Verständnis von Kultur als dynamischem Prozess stehen Themen wie Soziale Wahrnehmung, Stereotype und Vorurteile; soziale Gefühle; Stigmatisierung und Diskriminierung; soziale Exklusion und Integration; personale und kollektive Identität sowie andere Formen des kulturellen Selbst; Konformität und Gehorsam; Aggression und Gewalt; Empathie und Hilfeverhalten; kulturelle Orientierungs- und Überzeugungssysteme sowie Praktiken (z. B. religiöser Glaube); Alterität und Fremdheit; Ethnozentrismus; Methodologie des Kulturvergleichs; kulturelle Differenz, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz; interkulturelles Training.</p>						
Literatur						
<p>Jonas, Klaus/ Stroebe, Wolfgang/ Hewstone, Miles (unter Mitarbeit von C. Leberherz) (2007) (Hg.): Sozialpsychologie, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Heidelberg.</p> <p>Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.</p> <p>Valsiner, Jaan (Hg.) (2011): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.</p> <p>Haller, Dieter (2005): dtv-Atlas Ethnologie, München.</p> <p>Streck, Bernhard (Hg.) (2000): Wörterbuch der Ethnologie, Wuppertal.</p>						
Prüfungen						
Modulprüfung (Klausur) über beide Vorlesungen, Klausur kann in Teilklausuren angeboten werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul GrundSopsy im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik</b>			<b>MethStat</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung sozialwissenschaftliche Statistik	2	X	X	X	X
II	Übung zur sozialwissenschaftlichen Statistik	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen ein grundlegendes Verständnis der Konzepte und Verfahren deskriptiver Statistik,</li> <li>◦ kennen die wesentlichen Grundlagen schließender Statistik,</li> <li>◦ sind in der Lage, eigene kleinere Forschungsfragen mit Hilfe statistischer Methoden zu bearbeiten,</li> <li>◦ vermögen empirische Analysen in wissenschaftlichen Texten nachzuvollziehen und zu beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul sozialwissenschaftliche Statistik beinhaltet eine Einführung in die deskriptive und schließende Statistik anhand sozialwissenschaftlicher Beispiele und Daten. Behandelt werden uni- und bivariate Verteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Schätzen und Testen, Gruppenunterschiede und Zusammenhangsmaße und lineare Regression. Die dazu notwendigen statistischen Kompetenzen werden in begleitenden Übungen vertieft.						
Literatur						
<p>Agresti, Alan/ Finlay, Barbara (2009): Statistical Methods for the Social Sciences, 4. Auflage, New Jersey.</p> <p>Gehring, Uwe/ Weins, Cornelia (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen, 5. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Kühnel, Steffen/ Krebs, Dagmar (2012): Statistik für die Sozialwissenschaften, 5. Auflage, Reibek bei Hamburg.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul MethStat im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung</b>			<b>MethEmp</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Jörg-PeterSchräpler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken. Zu beachten ist, dass beide Kurse des Moduls zu belegen sind.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Kurs Methoden der quantitativen Sozialforschung	2	X	X	X	X
II	Kurs Methoden der qualitativen Sozialforschung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über elementares Wissen über die erkenntnistheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher quantitativer und qualitativer Forschung,</li> <li>◦ besitzen Kenntnisse über den angemessenen Einsatz unterschiedlicher Forschungsdesigns und -strategien, quantitativer und qualitativer Erhebungsmethoden und -instrumente,</li> <li>◦ können diese grundlegenden Erhebungsmethoden und –instrumente empirischer Sozialforschung anwenden,</li> <li>◦ sind in der Lage, die Qualität sozialwissenschaftlicher quantitativer Daten und qualitativer Forschung zu beurteilen</li> </ul>						
Inhalte						
Behandelt werden die wissenschaftstheoretischen methodologischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung und die Prinzipien quantitativer und qualitativer Sozialforschung. Thematisiert wird unter anderem der Ablauf eines quantitativen und qualitativen Forschungsprozesses sowie Ziele und Grenzen quantitativer und qualitativer Forschungsansätze, Gütekriterien von Messinstrumenten und qualitativer Sozialforschung, unterschiedliche Forschungsdesigns und -strategien sowie Fragen zur Forschungsethik. Die Strukturierte Betreuung (Teil III) bereitet auf mögliche Fragestellungen der Klausur vor.						
Literatur						
<p>Bryman, A. (2016): Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Przyborski, A.; Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung - Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.</p> <p>Schnell, Rainer/Hille, Paul/Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage, München.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff des Moduls aus Teil I und II.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul MethEmp im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik</b>			TheWiSo			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Zohal Hessami			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Theorie der Wirtschaftspolitik	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Theorie der Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die wesentlichen Theorien und Handlungsbereiche der Wirtschafts- und Sozialpolitik,</li> <li>◦ verstehen die Wirkungsweisen institutioneller Regelungen und kennen grundlegende Lösungsansätze,</li> <li>◦ können ökonomische Theorien zur Analyse in wirtschafts- und sozialpolitischen Problemfeldern anwenden,</li> <li>◦ sind in der Lage, wirtschafts- und sozialpolitische Maßnahmen theoriegeleitet qualifiziert zu beurteilen</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Gegenstand des Moduls ist eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Handlungsbereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik und die Diskussion spezifischer Lösungsansätze. In der Wirtschaftspolitik werden unter anderem Grundlagen der Ordnungspolitik, Prozesse der wirtschaftspolitischen Willensbildung und wirtschaftspolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern der Allokations- und Stabilitätspolitik thematisiert. In der Sozialpolitik werden die historische Entwicklung und die Konzeption der Sozialpolitik in der Bundesrepublik nachgezeichnet und es werden sozialpolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern aus ökonomischer Perspektive analysiert.</p>						
Literatur						
<p>Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin, Heidelberg.  Ott, Notburga (2018): Sozialpolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 319-380.  Schmidt, André (2018): Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 1-114.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung. Sie kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als Blockveranstaltung durchgeführt werden.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul TheWiSo im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel</b>			SozStrukt			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
II	Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Sozialstrukturforschung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (frewillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die Grundbegriffe und wesentlichen klassischen und aktuellen Theorien der Sozialstrukturforschung und des sozialen Wandels,</li> <li>◦ verfügen über Kenntnisse der Methoden der Sozialstrukturforschung,</li> <li>◦ haben einen umfassenden Überblick über empirische Daten der zentralen Bereiche der Sozialstruktur moderner Gesellschaften,</li> <li>◦ sind fähig, Methoden- und Datenkompetenz in Forschungsfragen und -konzepte umzusetzen,</li> <li>◦ können zu Herausforderungen des sozialen Wandels vor dem Hintergrund einschlägiger Theorien qualifiziert Stellung beziehen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul behandelt grundlegende Theorien, Begriffe und Konzepte zur Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel. Weiterhin gibt es einen Überblick zur empirischen Forschung zur Sozialstruktur und zum sozialen Wandel in modernen Gesellschaften. Im Mittelpunkt stehen Ungleichheiten und Differenzen; Demographie; Familie und Lebensformen; Bildung und Beschäftigung; Arbeitsmarkt und Erwerbsstrukturen; Armuts- und Reichtumsentwicklung; Wohlfahrtstaatlichkeit; Internationalisierung und Globalisierung. Im Teil II des Moduls werden spezifische Aspekte aus dem Bereich Sozialstruktur und sozialer Wandel vertieft.</p>						
Literatur						
<p>Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands 7. überarbeitete Auflage, Wiesbaden.  Hradil, Stefan; Steuerwald, Christian (2015): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 3. überarbeitete Auflage, Wiesbaden.  Hradil, Stefan (2013): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Frankfurt/New York.  Mau, Steffen; Schöneck, Nadine M. (Hg.) (2013): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Band 1 &amp; 2, Wiesbaden.  Rössel, Jörg (2009): Sozialstrukturanalyse: Eine kompakte Einführung, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Vorlesung (Modulteil I). Im Seminar (Modulteil II) wird ein unbenoteter Studiennachweis erworben.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul SozStrukt im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Politisches System Deutschlands</b>			PolSys			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Britta Rehder			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Semester	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Einführung in das Politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
II	Seminar aus dem Bereich Politisches System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen den Aufbau des politischen Systems der Bundesrepublik,</li> <li>◦ verstehen die Bedeutung und Funktionsweise von Institutionen und Akteuren,</li> <li>◦ können die Folgen der europäischen Integration für die Funktionsmechanismen nationaler Politik erklären,</li> <li>◦ sind in der Lage, dieses grundlegende Wissen selbstständig auf aktuelle Fragestellungen im Bereich des politischen Systems Deutschlands anwenden,</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeit, gesellschaftliche Herausforderungen aus politikwissenschaftlicher Perspektive zu analysieren,</li> <li>◦ können zu Problemen und Herausforderungen in unterschiedlichen Politikfeldern qualifiziert und theoriegeleitet Stellung beziehen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Die Vorlesung im Modulteil I bietet einen einführenden Überblick des politischen Systems der Bundesrepublik. Politische Institutionen und Akteure wie Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung und Gerichte werden hier ebenso thematisiert wie die verschiedenen Formen der Willensbildung und Interessenorganisation, etwa durch Parteien und Interessengruppen.</p> <p>Im Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse aus der Vorlesung aufgegriffen und an Hand ausgewählter Bereiche wie beispielsweise einzelner Politikfelder, Institutionen und Akteure spezifische Aspekte des politischen Systems vertieft.</p> <p>In der strukturierten Betreuung (Modulteil III) werden Fragen und Probleme der Studierenden aufgegriffen und Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet.</p>						
Literatur						
<p>Andersen, Uwe / Bogumil, Jörg / Marschall, Stefan / Woyke, Wichard, Hg. (2019): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. 8. Auflage. Springer VS.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. (10., akt. u. erw. Auflage), Wiesbaden.</p> <p>Schmidt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München.</p> <p>Sturm, Roland/Pehle, Heinrich (2012): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland. (3., akt. u. erw. Aufl.), Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul PolSys im SoSe 2023</a>						

Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie			SozThe			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
			SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Sozial- und Kulturtheorie	2	X	X	X	X
II	Seminar aus Sozial- und Kulturtheorie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen Grundkenntnisse über wichtige Sozial- und Kulturtheorien (insb. aus den Disziplinen Soziologie, Ethnologie, Psychologie/Psychoanalyse, Philosophie),</li> <li>◦ können Beziehungen zwischen Theorien aus verschiedenen disziplinären Ansätzen herstellen,</li> <li>◦ erkennen inter- und transdisziplinäre Zusammenhänge und können selbst entsprechende Perspektiven einnehmen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>In der Vorlesung werden nach einer Erörterung des Begriffs „Theorie“ und seiner Funktionen für die Sozial- und Kulturwissenschaften wichtige Ansätze vorgestellt. Neben Handlungs-, Interaktions-, Struktur- und Systemtheorien werden speziellere Varianten wie hermeneutische, poststrukturalistische und sozialkonstruktivistische Strömungen, feministische und postkoloniale Sozial- und Kulturtheorien oder Konzepte einer kulturpsychologisch bzw. psychoanalytisch ausgerichteten Sozialforschung und Kulturanalyse diskutiert. Der elementare Überblick in der Vorlesung wird ergänzt durch Seminare, die sich spezifischen Themen widmen wie z. B.: Identitätstheorien; Religion und Weltanschauung; Menschenbilder im Kulturvergleich; interkulturelle Kommunikation / Kompetenz; soziologische, sozial- und kulturpsychologische Zeitdiagnosen.</p>						
Literatur						
<p>Castro Varela, Maria do Mar/ Dhawan, Nikita (2005): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung. Bielefeld.</p> <p>Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias F./ Niekisch, Sibylle (Hg.) (2004/2006): Culture Club: Klassiker der Kulturtheorie, Bd. I u. II, Frankfurt am Main.</p> <p>Joas, Hans/ Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie: Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt/M.</p> <p>Kaesler, Dirk (Hg.) (2005): Aktuelle Theorien der Soziologie: Von Shmuel Eisenstadt bis zur Postmoderne, München.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul SozThe im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Empiriemodul</b>			Emp			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Dr. Jan Schedler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Module des Basisbereiches und eines Modul des Aufbaubereichs derjenigen Disziplin, dem das Empiriemodul zuzuordnen ist.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Forschungsseminar Teil I	2	X	X	X	X
II	Forschungsseminar Teil II (Fortsetzung)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen ausgewählte Methoden und Techniken empirischer Sozialforschung,</li> <li>◦ können die erworbenen Kenntnisse anwenden, also kleinere (quantitative oder qualitative) empirische Untersuchungen planen, durchführen und reflektieren,</li> <li>◦ sind fähig, (ihre) Forschungsergebnisse kritisch zu beurteilen, im Forschungsbericht darzustellen und öffentlich zu präsentieren</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Empiriemodul ermöglicht es den Studierenden, den empirischen Forschungsprozess im Rahmen eines intensiv betreuten Lehrforschungsprojekts von Anfang bis Ende kennenzulernen. Alle für die Bearbeitung des Untersuchungsthemas notwendigen Methoden und Techniken werden erörtert (z. B. Kontaktaufnahme mit Interviewpartner*innen, die Anwendung qualitativer und quantitativer Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung; Schreiben des Projektberichts; Vortrags- und Präsentationstechniken). Die empirischen Daten werden entweder selbst erhoben oder in Form von Datensätzen zur sekundäranalytischen Auswertung zur Verfügung gestellt. Die inhaltlichen Fragestellungen variieren von Projekt zu Projekt und entstammen dem gesamten Spektrum der Sozialwissenschaft: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik, Sozialpolitik, Sozial- und Kulturpsychologie sowie und Sozial- und Kulturanthropologie.</p>						
Literatur						
<p>Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Schnell, Rainer/ Hill, Paul/ Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Auflage, München.</p> <p>Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.</p> <p>Strauss, Anselm L./ Corbin, Juliet M. (1996): Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Weinheim</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung basiert auf einer Projektdurchführung und -ausarbeitung. Ergänzend können unbenebnete Teilleistungen verlangt werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Das Modul wird als Ganzes von einer*m Veranstalter*in angeboten und erstreckt sich in der Regel über zwei Semester. Die Modulteile beziehen sich auf die Semester: Modulteil I wird im ersten Semester absolviert, Modulteil II im folgenden Semester.</p> <p>Die Lehrforschungsprojekte sind mit praktischen Übungen vergleichbar. Insofern ist die Anwesenheit in den Veranstaltungen dieses Moduls nach § 64 (2a) HG verpflichtend.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Empiriemodul im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Praxismodul Bachelor</b>			<b>Praxis</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Maike Liebetanz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	8 Wochen	13 (390 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss aller Basismodule						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen durch das Praktikum über eigene Erfahrungen in einem sozialwissenschaftlichen Berufsfeld,</li> <li>◦ können ihre Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte dokumentieren und reflektieren (Praktikumsbericht),</li> <li>◦ kennen wichtige Berufsfelder der Sozialwissenschaft, ihre jeweiligen Spezifika und die notwendigen Kompetenzen,</li> <li>◦ sind in der Lage, ihre praktischen Erfahrungen im Hinblick auf eine mögliche spätere Berufstätigkeit zu bilanzieren.</li> </ul>						
Inhalt						
<p>Das Modul beinhaltet die Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts, der in einem begleitenden Kurs zur Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vorgestellt werden soll. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann.</p>						
Literatur						
<p>Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden.</p> <p>Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum</p> <p>Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M.</p>						
Prüfungen						
<p>Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts und den Erwerb eines unbenoteten Studiennachweises aus der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III). Eine Modulnote wird nicht erteilt.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Praxismodul im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln</b>			ÖfFin			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Zohal Hessami			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
			Turnus: mindestens alle zwei Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zur Finanzwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Seminar zur ökonomischen Analyse der Staatstätigkeit	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Wirtschaftssystems,</li> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über institutionelle Regelungen und Wirkungsweisen der Wirtschafts- und Sozialpolitik,</li> <li>◦ sind in der Lage, empirische Analysen der Staatstätigkeit theoriegeleitet zu bewerten,</li> <li>◦ haben grundlegende Fähigkeiten darin, ökonomische Lösungsansätze zu beurteilen und zu entwickeln.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die Einführung in die Grundlagen der Finanzwissenschaft, insbesondere die Theorie und Politik öffentlicher Einnahmen. Behandelt werden u.a. die finanzwissenschaftliche Steuerwirkungslehre, verschiedene Steuerarten wie Einkommenssteuer, Umsatzsteuer und Körperschaftssteuer sowie Steuerinzidenz, Staatsbudget und öffentliche Verschuldung.</p> <p>Neben der Beschäftigung mit Struktur und Wirkungen der Einnahmen und Ausgaben des Staates werden anhand beispielhaft ausgewählter Bereiche der Sozialpolitik (Gesundheitswesen, Familienpolitik, etc.) ökonomische Analysen der Staatstätigkeit vorgenommen</p>						
Literatur						
<p>Blankart, Charles (2017): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 9. vollst. überarbeitete Auflage, München.</p> <p>Brümmerhoff, Dieter/Büttner, Thies (2018): Finanzwissenschaft, 12. Auflage, Berlin.</p> <p>Wigger, Berthold(2006): Grundzüge der Finanzwissenschaft, 2. Auflage, Berlin.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul ÖfFin im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie</b>			AWOrg				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Birgit Apitzsch				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Kenntnisse über wissensch. Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar/Vorlesung Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie		2	X	X	X	X
II	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar		2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)		1	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen und verstehen grundlegende Theorien der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie,</li> <li>◦ sind in der Lage, empirische Befunde zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive zu bewerten und einzuordnen,</li> <li>◦ sind vertraut mit den zentralen Methoden soziologischer Analyse von Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationsprozessen und können diese selbstständig anwenden,</li> <li>◦ können die Auswirkungen globaler Veränderungen auf wirtschaftliche und politische Akteure analysieren,</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeit, Wandlungsprozesse in modernen Arbeitsgesellschaften und Wirtschaftssystemen und deren Organisationen und Institutionen theoriegeleitet zu reflektieren und zu beurteilen.</li> </ul>							
Inhalte							
<p>Das Aufbaumodul analysiert Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive. Anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche (z.B. Wirtschaftssektoren und -standorte, Arbeit und Personal, Erwerbsregulierung und Partizipation, Profit- und Non-Profit-Organisationen) werden grundlegende Theorien und empirische Entwicklungen thematisiert. Modulteil I bietet dazu einen einführenden Überblick über die Themenbereiche und Erklärungsansätze der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Aktuelle Fragestellungen werden genutzt zur Erörterung von Wandlungsprozessen in der Wirtschaft und Klärung begrifflicher Fragen zur Rolle und Struktur der Arbeit in modernen Gesellschaften. Im Modulteil II werden in spezifischen Seminaren einzelne thematische Felder vertieft, Schwerpunkte bilden die Regulierung der Erwerbsbedingungen, der Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft, der Wandel von Arbeit und Erwerbstätigkeit etwa durch Digitalisierung und Flexibilisierung, und die Organisations- und Verbändeforschung. In der strukturierten Betreuung (Modulteil III) werden Fragen und Probleme der Studierenden aufgegriffen und Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet.</p>							
Literatur							
<p>Böhle, Fritz / Voß, G. Günter / Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden.</p> <p>Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2009): Wirtschafts- und Industriesoziologie: Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche, 2., aktualisierte Auflage, Weinheim.</p> <p>Kieser, Alfred/ Walgenbach, Peter (2010): Organisation. 6. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.</p>							
Prüfungen							
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und Vorbereitung der Modulprüfung.							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
<a href="#">Modul AWOrg im SoSe 2023</a>							

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft</b>			<b>VePoWi</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls (Grundlagen der) Politikwissenschaft sowie des ersten Teils des Aufbaumoduls Politisches System Deutschlands						
		Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	X		X	
II	Seminar zur vergleichenden Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verstehen wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Vergleichenden Politikwissenschaft,</li> <li>◦ kennen methodische Vorgehensweisen der vergleichenden politikwissenschaftlichen Forschung in ihren Grundzügen,</li> <li>◦ haben Kenntnisse aus der Vorlesung in den Seminaren zu ausgewählten Aspekten der Vergleichenden Politikwissenschaft vertieft,</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeit, politische Sachverhalte mit Hilfe von Konzepten, Modellen und Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft zu analysieren.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul führt in die Vergleichende Politikwissenschaft ein. Die folgenden Inhalte bilden den Mittelpunkt der Vorlesung, die Seminare vertiefen und erweitern diese Themen: Was ist Vergleichende Politikwissenschaft? – Grundlagen: Staat, Regime, Demokratie, Verfassung – Parlamentarische und präsidentielle Demokratie, Mehrheits- und Verhandlungsdemokratie – Ausgewählte Aspekte von Polity, Politics und Policy – Methodik der Vergleichenden Politikwissenschaft – Europäisierung und Globalisierung von Politik.						
Literatur						
Caramani, Daniele (Hg.) (2013): Comparative Politics, Oxford University Press, 3. Auflage, New York. Lauth, Hans-Joachim (Hg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre: Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden..						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Vorlesung findet in der Regel im Sommersemester statt. Sie sollte vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. Wenn die Vorlesung angeboten wird, dient die strukturierte Betreuung vor allem der vertiefenden Diskussion des Vorlesungsstoffs und der Klausurvorbereitung. In den Semestern ohne Vorlesung wird in der strukturierten Betreuung Beratung zu Hausarbeitsanfertigung angeboten.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul VePoWi im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie</b>			SozKult			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Estrid Sørensen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung / Seminar Theoretische und methodische Grundlagen	2	X	X	X	X
II	Seminar zu ausgewählten Fragestellungen aus verschiedenen Forschungs-, Anwendungs- und Praxisfeldern	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse sozial- und kulturpsychologischer Theorien,</li> <li>◦ kennen verschiedene empirische Forschungsmethoden der Sozial- und Kulturpsychologie (z. B. im Feld des Kulturvergleichs),</li> <li>◦ verfügen über Wissen zu ausgewählten praxisrelevanten Befunden aus verschiedenen Themenbereichen der Sozial- und Kulturpsychologie,</li> <li>◦ sind fähig, die angeeigneten Theorien zu analysieren und zu vergleichen,</li> <li>◦ können empirische Ergebnisse methodenkritisch reflektieren, aufeinander beziehen und integrieren (mit dem Ziel einer individuellen inhaltlichen Spezialisierung),</li> <li>◦ kennen Arbeits- und Berufsfelder im Bereich der interkulturellen Psychologie.</li> </ul>						
Inhalte						
Gegenstand des Moduls sind Theorien und Modelle des Handelns und der Kultur, des Kulturkontakts und Kulturvergleichs, der Interaktion und Kommunikation sowie der Entwicklung von Kompetenz (insbesondere <i>interkultureller</i> Kommunikation und Kompetenz). Bezogen auf diese Theorien und Modelle werden empirische Befunde aus verschiedenen Forschungsfeldern der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Kulturvergleichenden und Interkulturellen Psychologie behandelt. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden auf spezielle Praxis- und Berufsfelder bezogene Untersuchungen.						
Literatur						
<p>Sieben, Anna/ Scholz, Julia (2012): (Queer-)Feministische Psychologien; eine Einführung. Psychosozial-Verlag, Gießen.</p> <p>Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.</p> <p>Thomas, Alexander/ Kinast, Eva-Ulrike/ Schroll-Machl, Sylvia (2003): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation (2. Bde.),Göttingen. Trommsdorff, Gisela/ Kornadt, Hans-Joachim (Hg.) (2007): Kulturvergleichende Psychologie, 3. Band, Göttingen.</p> <p>Kölbl, Carlos/ Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul SozKult im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Arbeit</b>			<b>Arb</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Martin Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und Grundlagen der Sozialökonomik.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die zentralen Begriffe, Theorien und empirischen Erkenntnisse der Arbeitssoziologie,</li> <li>◦ können Arbeitsmarktprozesse als Basis für die marktbasierete Erwerbsgesellschaft zu analysieren,</li> <li>◦ sind fähig, aus ökonomischer und soziologischer Perspektive einzelne Problembereiche des Arbeitsmarktes in didaktischer Reduktion erläutern,</li> <li>◦ können Arbeitsmarktpolitiken (exemplarisch und international) aus ökonomischer, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das interdisziplinäre Aufbaumodul „Arbeit“ beschäftigt sich mit dem Wirtschaftssystem und der Erwerbsgesellschaft aus organisations- und wirtschaftssoziologischer sowie ökonomischer Sicht. Behandelt werden zum einen Kernbereiche der Arbeitssoziologie wie Entstehung und Entwicklung der industriellen Arbeit, die Entwicklung und Regulation von Arbeitsverhältnissen und die Frage der Zukunft der Arbeit. Zum anderen werden mit dem Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung, mit der Einkommensverteilung oder mit Einstellung, Fortbildung, Entlohnung und Motivation spezifische Aspekte der Arbeitsökonomik, Arbeitsmarktökonomie und der Personalökonomie behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Apolte, Thomas (2018): Arbeitsmarktökonomik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 263-318.</p> <p>Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie: Eine Einführung, Frankfurt am Main.</p> <p>Böhle, Fritz/ Voß, G. Günter/ Wachtler, Günther (Hrsg., 2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifendes Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die als Kolloquium organisierte strukturierte Betreuung ist wesentlich für das Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von soziologischer und ökonomischer Betrachtung der Modulinhalt und mit einer praktischen Übung vergleichbar; die Teilnahme ist insofern verpflichtend nach § 64 (2a) HG.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul Arb im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich</b>			InterVerg			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu Internationalisierung und Entwicklung/ Internationalisierung und Migration	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen grundlegende Kenntnisse der zentralen Theorien im Themenfeld „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“,</li> <li>◦ kennen die methodologischen Besonderheiten vergleichender Sozialwissenschaft,</li> <li>◦ kennen ausgewählte empirische Befunde aus dem Feld und</li> <li>◦ verfügen über eigenständige Reflexionsfähigkeit und einen Zugang zur internationalen soziologischen Debatte.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Aufbaumodul „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“ behandelt (a) ausgewählte klassische Theorien der Vergesellschaftung auf der nationalgesellschaftlichen und der weltgesellschaftlichen Ebene, (b) wichtige neuere Theorien zu grenzüberschreitenden multidimensionalen und Mehrebenen-Vergesellschaftungsprozessen, (c) systematische methodologische Aspekte der vergleichenden Methode in der Sozialwissenschaft (Gesellschaften und andere Sozialeinheiten) und vermittelt (d) Kenntnisse empirischer Forschung am Beispiel ausgewählter Themenfelder (z. B. Gesellschaftsvergleich auf Meso- oder Makroebene, Entwicklungsfragen, Transnationalisierung).						
Literatur						
Cohen, Robin/ Kennedy, Paul (2013): Global Sociology, 3. Aufl., New York. Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim. Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt. Faist, Thomas (2000): The Volume and Dynamics of International Migration and Trans-national Social Spaces, Oxford. Held, David/ McGrew, Anthony/ Goldblatt, David/ Perraton, Jonathan (2003): The Global Transformations Reader, Cambridge.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul InterVerg im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Internationale Beziehungen</b>			IntBez			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Stefan A. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
			Turnus: Teil I alle zwei Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	X		X	
II	Seminar aus dem Bereich Internationale Beziehungen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen,</li> <li>◦ haben einen Überblick über die Politikfelder der Internationalen Politik,</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu internationalen Beziehungen zu analysieren und eigene Einschätzungen zu präsentieren.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Aufbaumodul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zum politikwissenschaftlichen Teilgebiet Internationale Beziehungen. In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Politikfelder (z. B. Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands und der USA, Globalisierung, Global Governance, Entwicklung, Europäische Union) vorgestellt. Im Seminar werden ausgehend von den in der Vorlesung gewonnen Erkenntnissen ausgewählte Felder der Internationalen Politik vertieft.						
Literatur						
Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden: Nomos. Reader zur Vorlesung (erhältlich im Druckzentrum).						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Vorlesung soll vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. Die strukturierte Betreuung findet nur in den Semestern mit Vorlesung statt. Hier wird eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes vorgenommen, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul IntBez im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie</b>			SozAnth			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Dieter Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
II	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verstehen Kultur als einen dynamischen Prozess,</li> <li>◦ verfügen über die Fähigkeit des Fremdverstehens und können Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln analysieren,</li> <li>◦ sind fähig, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen,</li> <li>◦ können sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinandersetzen und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Aufbaumodul „Sozial- und Kulturanthropologie“ vermittelt Kenntnisse der ethnologisch orientierten Anthropologie. Behandelt werden sowohl die Grundlagen dieser Disziplin (Gegenstände, Perspektiven, Methoden) als auch speziellere Erkenntnisse anhand ausgewählter Forschungsschwerpunkte der Gegenwart. Im Rahmen des Moduls können die Studierenden zwischen einem regionalspezifischen oder einem themenbezogenen Forschungsschwerpunkt wählen.</p>						
Literatur						
<p>Feest, Christian/ Kohl, Karl-Heinz (Hg.) (2001): Hauptwerke der Ethnologie, Stuttgart.  Fischer, Hans/ Beer, Bettina (Hg.) (2003): Ethnologie: Einführung und Überblick, 5. Auflage, Berlin.  Heidemann, Frank (2011): Ethnologie. Göttingen: UTB basic, Vandenhoeck &amp; Ruprecht.  Reader des Lehrstuhls für Ethnologie.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul SozAnth im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik</b>			<b>PoWiPo</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Martin Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen ökonomische und politikwissenschaftliche Erkenntnisse zum Verhältnis von politischem System und Wirtschaftspolitik,</li> <li>◦ können Wirtschaftspolitik im Kontext des politischen Systems theoriegeleitet analysieren,</li> <li>◦ können aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive einzelne Problembereiche des Wirtschaftssystems in didaktischer Reduktion erläutern.</li> </ul>						
Inhalte						
Das interdisziplinäre Aufbaumodul „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ behandelt vertiefend einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive. Im Mittelpunkt stehen Themen wie u.a. die Wirtschafts- und Geldpolitik, die Institutionenökonomik, die Rolle von Interessengruppen und das Spannungsverhältnis von Staat und Markt.						
Literatur						
Blankart, Charles (2017): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 9.Auflage, München, Kap. 3, 7-9 und 22-23 Obinger, Herbert/ Wagschal, Uwe/ Kittel, Bernhard (2006): Politische Ökonomie: Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifenden Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die als Kolloquium organisierte strukturierte Betreuung ist wesentlich für das Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von soziologischer und ökonomischer Betrachtung der Modul Inhalte und mit einer praktischen Übung vergleichbar; die Teilnahme ist insofern verpflichtend nach § 64 (2a) HG.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul PoWiPo im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung</b>			<b>StadtReg</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	2	X		X	
II	Vorlesung Stadt- und Regionalsoziologie	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X		X	
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalpolitischen Systems in Deutschland grundlegend,</li> <li>◦ sind vertraut mit kommunalen Akteuren und Entscheidungsprozessen,</li> <li>◦ kennen die wesentlichen Ansätze, Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalsoziologie,</li> <li>◦ sind in der Lage, zu aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung und entsprechenden Lösungsansätzen theoriegeleitet Stellung zu beziehen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Aufbaumodul blickt aus politikwissenschaftlicher und soziologischer Perspektive auf das Themenfeld der Stadt- und Regionalentwicklung. Behandelt werden zum einen die historischen Grundlagen und die institutionellen Rahmenbedingungen kommunalen Handelns (föderalstaatliche Einbindung, Aufgaben, Gemeindetypen, Finanzen, Kommunalverfassungen, innere Organisation) sowie die zentralen Akteure des kommunalen Entscheidungsprozesses, ihr Zusammenwirken und Modernisierungstrends (Direktwahl des OB, kommunale Referenden, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement, Privatisierung und Liberalisierung, Kommunalisierung und Regionalisierung). Zum anderen werden die theoretischen Perspektiven und die Klassiker der Stadtsoziologie sowie die aktuellen Herausforderungen an der Stadt- und Regionalentwicklung behandelt (u.a. residentielle Segregation, Integration, räumliche Mobilität, Wohnbedingungen).</p>						
Literatur						
<p>Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2013): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung, Bonn: bpb-Schriftenreihe, Band 1329.</p> <p>Häussermann, Hartmut/ Siebel, Walter (2004): Stadtsoziologie: Eine Einführung. Frankfurt: Campus.</p> <p>Eckhardt, Frank (Hg.) (2012): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus einer Klausur. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul StadtReg im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse</b>			<b>IntStrukt</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Dr. Aukje van Loon			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
		Turnus: semesterweise, außer Teil III jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (Vorlesung IB)	1	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können Prozesse des sozialen Wandels im internationalen Kontext analysieren,</li> <li>◦ kennen die zentralen politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Theorien im Bereich der Internationalisierung und Entwicklung sowie der internationalen Beziehungen in spezifischen Problemfeldern,</li> <li>◦ sind in der Lage, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs innerhalb des Themenfeldes kritisch einordnen und das angeeignete theoretische Wissen auf konkrete Probleme beziehen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>In dem interdisziplinären Modul setzen sich die Studierenden intensiv mit Theorien und ausgewählten Themenfeldern der Internationalisierung auseinander. Es umfasst je ein Seminar aus der Disziplin Soziologie sowie ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen unter anderem Themen wie Internationale Beziehungen, Global Governance, Transnationalisierung und Globalisierung. Die strukturierte Betreuung liefert ergänzende politikwissenschaftliche Grundlagen im Bereich der internationalen Beziehungen.</p>						
Literatur						
<p>Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim.  Nederveen Pieterse, Jan (2010): Development Theory, London.  Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden: Nomos.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.  Des Weiteren ist ein Nachweis aus der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Um die notwendigen Kenntnisse über Theorien der Internationalen Beziehungen zu erwerben, wird die strukturierte Betreuung durch die Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ abgegolten.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul IntStrukt im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration</b>			KuWaMi			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Dieter Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Basismodule Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie sowie (Grundlagen der) Soziologie						
		Turnus: mindestens jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Einführungsveranstaltung	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar aus den Bereich Kultureller Wandel und/oder Migration	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen Theorien, empirische Befunde und Methoden aus der Forschung zum kulturellen Wandel, zur Interkulturalität und zur Migration,</li> <li>◦ verfügen über ein dynamisches Verständnis von Kultur,</li> <li>◦ können gesellschaftliche Gegenwartsphänomene im Spannungsfeld von Migration und/oder Kulturwandel verorten</li> <li>◦ sind fähig, Zusammenhänge zwischen Migration, gesellschaftlichem und kulturellem Wandel zu analysieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul vereint verschiedene disziplinäre Perspektiven auf das Themenfeld von kulturellem Wandel und Migration. Im einführenden Modulteil I liegt der Fokus auf Theorien des Kulturwandels, Migrations-theorien (aus unterschiedlichen Disziplinen), der Erarbeitung des Zusammenhangs von Migration und Kulturwandel an empirischen Beispielen sowie ausgewählten Problemfeldern der Forschungsbereiche kultureller Wandel und Migration. Darüber hinaus geht es um die Bedeutung von Technik für den kulturellen und sozialen Wandel. In Teil II werden theoretische und/oder empirische und/oder methodische Aspekte eines ausgewählten Schwerpunktes (Migration oder Kulturwandel) vertieft.</p>						
Literatur						
<p>Brettell, Caroline/ Hollifield, James F. (Hg.) (2000): Migration Theory: Talking Across Disciplines. New York.</p> <p>Lewellen, Ted C. (2002): The Anthropology of Globalization: Cultural Anthropology Enters the 21st Century, Westport. Greenwood.</p> <p>Pries, Ludger (2000): Internationale Migration, Bielefeld.</p> <p>Han, Petrus (2006): Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul KuWaMi im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse</b>			<b>DatAn</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss beider Methodenmodule						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zur Datenerhebung	2	X		X	
II	Seminar zur Datenanalyse	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse ausgewählter Methoden sozialwissenschaftlicher Datenerhebung und Datenanalyse</li> <li>◦ kennen die Potenziale und Grenzen verschiedener Erhebungs- und Auswertungsverfahren,</li> <li>◦ besitzen die Fähigkeit, standardisierte, teilstandardisierte oder offene Erhebungsinstrumente zu entwickeln und anzuwenden,</li> <li>◦ können die Qualität von Erhebungsinstrumenten empirischer Sozialforschung beurteilen,</li> <li>◦ sind in der Lage, standardisierte Daten softwaregestützt zu analysieren oder verfügen über Kenntnisse in Verfahren der Auswertung teil- oder nicht-standardisierter Daten.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Im Bereich Datenerhebung werden die im Modul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ erworbenen Kenntnisse zu standardisierten, teilstandardisierten oder offenen Erhebungsmethoden praxisorientiert vertieft. Im Bereich Datenanalyse wird aufbauend auf dem Basismodul „Sozialwissenschaftliche Statistik“ ein Seminar zu Regressionsanalysen bzw. zum allgemeinen linearen Modell mit einer Software, z.B. SPSS, Stata, oder R angeboten. Alternativ können wird ein Seminar zur qualitativen Datenanalyse angeboten, z. B. zur dokumentarischen Methode oder zu Verfahren im Rahmen des Grounded Theory-Ansatzes.</p>						
Literatur						
<p>Kühnel, Steffen M./ Krebs, Dagmar (2012): Statistik für Sozialwissenschaftler, 6., völlig überarbeitete Neuauflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus einer Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul DatAn im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Europäische Union</b>			EurUn			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Module des Basis- und des Aufbaubereichs. Zusätzlich sollte der erste Teil des Wahlpflichtmoduls „Vergleichende Politikwissenschaft“ vor Belegung des Moduls absolviert sein.						
		Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Politisches System der EU/ The Political System of the EU	2		X		X
II	Seminar zu Politik, Gesellschaft und Ökonomie in der Europäischen Union	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben grundlegende Kenntnisse über die Europäische Union und den europäischen Integrationsprozess aus Sicht der Politikwissenschaft, Sozialökonomie, Soziologie, Sozialpsychologie und -anthropologie,</li> <li>◦ kennen das politische System der Europäischen Union und zentrale Ansätze politikwissenschaftlicher und soziologischer Forschung zur EU,</li> <li>◦ kennen kulturelle Dimensionen sozialer und politischer Prozesse in der EU,</li> <li>◦ können die o. g. disziplinären Perspektiven integrieren,</li> <li>◦ sind in der Lage, theoretische Perspektiven auf die EU zu reflektieren und in eigene Analysen umzusetzen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Die Vorlesung findet i.d.R. auf Englisch statt. Sie bietet einen Überblick über das politische System der EU (Institutionen, Entscheidungsprozesse, Policies), Europäisierungsprozesse sowie transnationale gesellschaftliche Strukturen und Prozesse. Sie stellt wichtige politikwissenschaftliche und soziologische Analyseansätze der EU-Forschung vor. Die Seminare behandeln spezifische Aspekte der EU. Dazu gehören: ihre Geschichte und Gegenwart, ihre Verflechtungen mit den Mitgliedstaaten, ihre Wirkung auf Identitäten, Verhalten und Lebensweisen von Akteuren und Gruppen innerhalb und außerhalb der EU. Auch die Rolle der EU in den internationalen und transnationalen Beziehungen kann in solchen Zusammenhängen thematisiert werden.</p>						
Literatur						
<p>Baldwin, Richard/ Wyplosz, Charles (2009): The Economics of European Integration, 3. Auflage, New York.</p> <p>Hix, Simon/ Hoyland, Björn (2011): The Political System of the European Union, 3. Auflage, New York.</p> <p>Mau, Steffen/ Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die Vorlesung soll vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein.</p> <p>Die strukturierte Betreuung findet nur in den Semestern mit Vorlesung statt. Hier wird eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes vorgenommen, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul EurUn im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung</b>			SozBild			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Basismodule						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Lehrmethoden und Rahmenbedingungen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Befunde zur Entwicklung der sozialwissenschaftlichen Bildung,</li> <li>◦ können Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe und Ergebnisse von Lehr-Lernprozessen in der sozialwissenschaftlichen Bildung analysieren und reflektieren,</li> <li>◦ kennen zentrale Lehrmethoden der Jugend- und Erwachsenenbildung und können diese kategorial beurteilen,</li> <li>◦ können ihre Rolle als Lehrende in der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe reflektieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Viele Absolventen der sozialwissenschaftlichen Studiengänge arbeiten im Bereich der Bildungsarbeit, als Moderatoren oder im Journalismus. Fachdidaktische Qualifikationen sind in diesen Berufsfeldern von grundlegender Bedeutung. Im Rahmen des Modulteils I sollen grundlegende fachdidaktische Theorieansätze, zielgruppen- und fachspezifische Grundlagen der Lern- und Kognitionspsychologie sowie Planungsmethoden erarbeitet, erprobt und reflektiert werden. Im Modulteil II werden fachspezifische Lehrmethoden vertieft und organisatorische sowie gesellschaftliche Rahmenbedingungen der sozialwissenschaftlichen Bildung thematisiert. Dabei kann neben der schulischen und außerschulischen politischen Bildungsarbeit auch die Einbindung von Bürger_innen in (kommunale) politische Planungs- und Entscheidungsprozesse betrachtet werden.</p>						
Literatur						
<p>Dönges, Christoph /Hilpert, Wolfram /Zurstrassen, Bettina (2015): Didaktik der inklusiven politischen Bildung. Bonn: BpB.</p> <p>Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. UTB</p> <p>Frech, Siegfried/Richter, Dagmar (Hrsg.) (2017): Der Beutelsbacher Konsens. Bedeutung, Wirkung, Kontroversen. Wochenschau Verlag.</p> <p>Reinhardt, Sibylle (2018): Fachdidaktik: Politik-Didaktik. (7. Überarbeitete Auflage). Cornelsen.</p> <p>Zurstrassen, Bettina (2015) (Hrsg.): Ökonomie und Gesellschaft. BPB: Abrufbar unter: <a href="http://www.bpb.de/shop/lernen/themen-und-materialien/200345/oekonomie-und-gesellschaft">http://www.bpb.de/shop/lernen/themen-und-materialien/200345/oekonomie-und-gesellschaft</a>.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul SozBild im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Fakultätsfremdes Aufbaumodul</b>			<b>Fremd</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienmitte	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: je nach Angebot				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Veranstaltung je nach Angebot	2	Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich			
II	Veranstaltung je nach Angebot	2				
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung	1				
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert,</li> <li>◦ kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden,</li> <li>◦ vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Aufbaumodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Aufbaumodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Aufbaumodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsamt angezeigt und von diesem genehmigt werden.</p>						
Literatur						
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches						
Prüfungen						
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die Genehmigung durch das Prüfungsamt ist an die Modulverantwortliche delegiert. Für im Vorlesungsverzeichnis aufgelistete Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, gilt die Genehmigung als erteilt; diese Module werden unmittelbar von der CampusOffice-Beauftragten, Frau Bienert, zusammengefasst.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Fakultätsfremdes Aufbaumodul im SoSe 2023</a>						

## Modulüberblick für die Masterphase

	Kürzel	Betreuer	Seite
<b>Systemskizzen der Module</b>			
Master-Studiengang Sozialwissenschaft .....			60
Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education .....			61
Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master .....			62
<b>Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung</b>			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien .....	ST.....	Straub.....	63
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung.....	QMS .....	N.N. ....	64
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul .....	FEG .....	Bienert .....	65
<b>Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung</b>			
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik .....	F&S.....	Schräpler ..	67
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbe- treuer) .....	FOR.....	Studienpr....	68
Praxismodul Master .....	PX .....	Hartlieb ....	69
<b>Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation</b>			
Mastermodul Arbeit und Organisation .....	A&O.....	Fauser.....	70
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation .....	E&P.....	Hertwig.....	71
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren .....	W&D.....	Apitzsch....	72
<b>Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft</b>			
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik.....	GÖP .....	Hessami....	73
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft .....	G&G.....	Merkel.....	74
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens .....	SAG.....	Merkel.....	75
<b>Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung</b>			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung .....	S&R.....	Bogumil ....	76
Mastermodul Lokale und regionale Politik .....	LRP .....	Bogumil ....	77
Mastermodul Raum und Entwicklung.....	R&E .....	Petermann..	78
<b>Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance</b>			
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung .....	IT .....	Van Loon ..	79
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse .....	IIP .....	Schirm .....	80
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance .....	EDG .....	Eising .....	81
<b>Studienprogramm Kultur und Person</b>			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS .....	Straub.....	82
Mastermodul Kultur und Geschlecht .....	K&G .....	Kahlert .....	83
Mastermodul Interkulturalität .....	IK .....	Straub.....	84
<b>Studienprogramm Methoden der Sozialforschung</b>			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse .....	VSD.....	Schräpler ..	85
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung.....	AMS.....	Weins .....	86
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten .....	MAD .....	Weins .....	87
<b>Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft</b>			
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung .....	FD .....	Fereidooni	88
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts.....	FW .....	Bienert .....	89
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte .....	Koop .....	Fereidooni	90
Begleitmodul zum Praxissemester .....	PraxEd .....	Fereidooni	91
<b>Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)</b>			
Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR) .....	FM .....	Schräpler ..	92
Praxismodul Zwei-Fächer-Master (alle Studienrichtungen).....	PX2 .....	Hartlieb ....	93
<b>Studienrichtung Soziologie</b>			
Mastermodul Arbeit und Organisation .....	A&O.....	Fauser.....	70
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft .....	GEGE .....	Kahlert.....	94
Mastermodul Raum und Entwicklung.....	R&E .....	Petermann..	78
<b>Studienrichtung Politikwissenschaft</b>			
Mastermodul Interessenvermittlung .....	IV .....	Rehder.....	95
Mastermodul Politikfeldanalyse .....	PFA .....	Eising .....	96
Mastermodul Lokale und regionale Politik .....	LRP .....	Bogumil ....	97
<b>Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie</b>			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS .....	Straub.....	82
Mastermodul Interkulturalität .....	IK .....	Straub.....	84
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie .....	PKK .....	Chakkarath .	97

# Master-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Endnote		PO 2013	35 %	15 %	---	50 %	
<b>Abschlussprüfung</b>			M.A.-Arbeit 4(6) Mon, 20 CP	Prüfungskolloquium 45 Min, 8 CP	Noten von vier Modulen (drei Module des Studienprogramms und ein weiteres)	Noten von fünf Modulen (3 Studienprogramm, 1 Methoden/ Forschung, 1 Erweiterung/Vertiefung/Ergänzung)	4 Mon 45 Min 28 CP
	<b>Studienprogramm</b> Von den sechs Studienprogrammen ist bei der Aufnahme des Studiums eines zu wählen	<b>Studienprogramm Methoden der Sozialforschung</b>		Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten 4 SWS, 9 CP
<b>Studienprogramm Kultur und Person</b>			Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Kultur und Geschlecht 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Interkulturalität 4 SWS, 9 CP	
<b>Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance</b>			Mastermodul Internationalisierung u. Transnationalisierung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance 4 SWS, 9 CP	
<b>Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung</b>			Mastermodul Stadt- und Regionalforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 CP	
<b>Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft</b>			Mastermodul Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens 4 SWS, 9 CP	
<b>Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation</b>			Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren 4 SWS, 9 CP	
<b>Methoden, Forschung und Praxis</b>	Pflichtmodule		Forschungsmodul 4 SWS, 12 CP	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 12 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS, 8 Wo, 14 CP	8 Wo 14 SWS 38 CP
		<b>Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung</b>	Aus diesen Modulen sind <b>zwei Erweiterungs- und Vertiefungsmodul</b> zu wählen	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien 4 SWS, 9 CP	Ein oder zwei Module aus nicht gewählten Studienprogrammen 4 SWS, 9 CP	Ein BA-Modul (nur als Nachstudiums-Auflage) 4 SWS, 9 CP
Aus diesen Modulen ist <b>ein Ergänzungsmodul</b> zu wählen	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien 4 SWS, 9 CP	Ein Modul aus nicht gewählten Studienprogrammen 4 SWS, 9 CP	Ein fakultätsfremdes oder freies Modul 4 SWS, 9 CP		
4 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von ca. 120 CP. 38 SWS ergeben weniger als 5 Veranstaltungen pro Semester.							38 SWS 120 CP

## Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Fachnote	PO 2013 PO 2020	Geht ein in die M.Ed.-Gesamtnote	40 % 40 %	20 % 20 %	20 % 20 %	20 % 20 %	
Abschlussprüfung	M.A.-Arbeit 3 Mon, 17 CP		Note des Moduls Koop	Note des Moduls Prax M.Ed.	Note des Moduls FD	Note des Moduls FW	3 Mon 17 CP
	<p style="text-align: center;">Praxissemester 25 CP, davon sind 2 im Modul Prax M.Ed. enthalten.</p>						
Fachmodule	Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (Koop) 5 SWS, 9 CP		Begleitmodul zum Praxissemester (Prax M.Ed.) 4 SWS, 5 CP				17 SWS 31 CP
	Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht (FD) 4 SWS, 8 CP		Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) 4 SWS, 9 CP				
	<p>Wird die Arbeit im Fach Sozialwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO M.Ed. ein Volumen von 48 CP vor. 17 SWS ergeben durchschnittlich 2 Veranstaltungen pro Semester.</p>						
							17 SWS 48 CP

## Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master: Systemskizze der Module

Anteile für die Endnote	PO 2016	40 %	---	---	30 %		
Abschlussprüfung	M.A.-Arbeit 4 Mon, 20 CP		Mündliche Prüfung 30 - 45 Min, 5 CP	Einbezug der Note eines Moduls (aus der gewählten Studienrichtung)	Einbezug aller Modulnoten. Ein Modul wird doppelt gewichtet	4 Mon 20 CP	
	Studienrichtungen Drei Module je nach Studienrichtung	Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Interkulturalität 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie 4 SWS, 9 CP		12 SWS 27 CP
Mastermodul Interessenvermittlung 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Politikfeldanalyse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 CP				
Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 CP				
Methoden und Praxis	Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden 6 SWS, 12 CP			Praxismodul (Praktikum) 8 Wo, 11 CP		8 Wo 6 SWS 23 CP	
	<p>Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 70 CP vor. 18 SWS ergibt durchschnittlich 2,5 Veranstaltungen pro Semester.</p>						
							20 SWS 70 CP

## Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung

Es stehen alle Module der nicht gewählten Studienprogramme sowie die Module „Sozialwissenschaftliche Theorien“ und „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ zur Verfügung. Eines der beiden Module des Erweiterungs- und Vertiefungsbereichs kann auch ein Bachelor-Modul sein, wenn dies im obligatorischen Beratungsgespräch als Auflage für Nachstudien festgelegt wurde. Als Ergänzungsmodul (und nur da) kann auch ein fakultätsfremdes oder ein selbst zusammengestelltes (freies) Modul gewählt werden.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien</b>			ST			
<b>Verwendung des Moduls</b>			<b>Modulverantwortliche/r</b>			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			Prof. Dr. Jürgen Straub			
<b>Studienphase</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Modultyp</b>			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Nr.</b>	<b>Modulbestandteile</b>	<b>SWS</b>	<b>Turnus: semesterweise</b>			
			<b>SS23</b>	<b>WS 23/24</b>	<b>SS 24</b>	<b>WS 24/25</b>
I	Seminar zu klassischen sozialwissenschaftlichen Theorien	2	X	X	X	X
II	Seminar zu sozialwissenschaftlichen Theorien der Gegenwart	2	X	X	X	X
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen erweiterte Kenntnisse über klassische und aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien sowie ihre Entwicklung im Kontext der internationalen Diskussion,</li> <li>◦ verfügen über Expertise im systematischen Theorienvergleich und kritische Urteilsfähigkeit auf der Basis wissenschaftstheoretischer Kompetenz,</li> <li>◦ können ökonomische, politische, gesellschaftliche, kulturelle und psychische Phänomene in der Perspektive eigenständig ausgewählter Theorien analysieren, also die Funktion von Theorien als „kognitiven Werkzeugen“ selbständig nutzen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Im Mittelpunkt des Moduls steht die differenzierte Behandlung handlungs-, interaktions-, praxis-, kommunikations-, kultur- sowie struktur- und systemtheoretischer Ansätze in systematisch-vergleichender Perspektive. Dabei werden auch die metatheoretischen und wissenspraktischen (z. B. ontologischen oder anthropologischen) Implikationen bedacht, wissenschaftstheoretisch bedeutsame Aspekte berücksichtigt und der Zusammenhang zwischen Theorien und methodisch generierter Empirie analysiert. Theorien werden als zentrale wissenschaftliche Mittel für das Verstehen und Erklären unterschiedlicher Phänomene betrachtet, aber auch in ihren heuristischen und produktiven Funktionen bei der „Konstruktion“ ökonomischer, politischer, gesellschaftlicher, kultureller, natürlicher und psychosozialer Wirklichkeiten reflektiert.						
<b>Literatur</b>						
Abrutyn, Seth (Ed.) (2016): Handbook of Contemporary Sociological Theory. New York u.a.: Springer. Beck, Stefan/ Niewöhner, Jörg/ Sørensen, Estrid (2012): Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung. Bielefeld. Kneer, Georg/ Moebius, Stephan (Hg.) (2010): Soziologische Kontroversen: Beiträge zu einer anderen Geschichte der Wissenschaft vom Sozialen. Frankfurt a.M. Pierenkemper, Toni (2012), Geschichte des modernen ökonomischen Denkens: Große Ökonomen und ihre Ideen. Stuttgart. Ritzer, Georg/Smart, Barry (Hrsg.) (2003). Handbook of Social Theory. London u.a.: Sage.						
<b>Prüfungen</b>						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul ST im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung</b>			<b>QMS</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			N.N.			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus dem B.A.-Methodenmodul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
			SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu Grundlagen oder Erhebungsmethoden	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Auswertungsverfahren oder speziellen Ansätzen	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer sowie methodologischer Grundlagen qualitativer Sozialforschung,</li> <li>◦ besitzen differenzierte Kenntnisse über Erhebungs- und Auswertungsverfahren qualitativer Sozialforschung,</li> <li>◦ haben die Fähigkeit, empirische Untersuchungen in methodischer Hinsicht kritisch zu analysieren und zu beurteilen,</li> <li>◦ können qualitative Verfahren in einer dem Gegenstand und den Zielen eines empirischen Forschungsprojekts angemessenen Weise eigenständig auswählen, anwenden und die eigene Forschungspraxis kritisch reflektieren.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul behandelt erstens die theoretischen und methodologischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Zweitens werden ausgewählte Ansätze qualitativer Sozialforschung (z. B. Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, Narrationsanalyse, objektive Hermeneutik, dokumentarische Methode, Fallanalyse) in den Mittelpunkt gestellt. Drittens werden Forschungsplanung und Forschungsprozess thematisiert und sich mit Feldforschung und der Praxis qualitativer Erhebungs- und Analysemethoden sowie Gütekriterien qualitativer Sozialforschung auseinandergesetzt.						
Literatur						
<p>Flick, Uwe/ Kardoff, Ernst v./ Steinke, Ines (2015): Qualitative Forschung: Ein Handbuch, 11. Auflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Kleemann, Frank/ Krähnke, Uwe/ Matuschek, Ingo (2013): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul QMS im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul</b>			FEG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: je nach Angebot				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Veranstaltung je nach Angebot		Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich			
II	Veranstaltung je nach Angebot					
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung					
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert,</li> <li>◦ kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden,</li> <li>◦ vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Mastermodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Mastermodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Mastermodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen bzw. zum Studienprogramm aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsausschuss angezeigt und von diesem genehmigt werden.						
Literatur						
Fachspezifisch erhältlich.						
Prüfungen						
Modulprüfung durch Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder weitere äquivalente Prüfungsformen nach den Vorgaben des jeweiligen Faches.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Für die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ist die Modulverantwortliche zuständig. Für die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, gilt die Genehmigung als erteilt.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Im Folgenden werden Optionen für das fakultätsfremde Modul aufgelistet, die mit den jeweiligen Einrichtungen abgesprochen sind. Für diese Module wird keine Genehmigung durch das Prüfungsamt oder die Modulbeauftragte benötigt. Selbstverständlich können auch andere, selbstgewählte Disziplinen und Fächer studiert werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die Modulbeauftragte.						
<a href="#">Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (mehrere Optionen)</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel				
<b>Freies Ergänzungsmodul</b>			FEG				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: je nach Angebot			
				SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Frei gewählte Veranstaltung			Keine Vorausplanungen vorgesehen			
II	Inhaltlich passende zweite Veranstaltung						
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung						
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ können eigenständig inhaltliche und gegenstandsbezogene Verbindungen zwischen unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen und ggf. auch nicht-sozialwissenschaftlichen Disziplinen herstellen und reflektieren,</li> <li>▫ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch vertiefendes Studium erweitert,</li> <li>▫ haben durch gezielte Zuwahl von Themen, Theorien, Methoden und Problemlösungsverfahren ihr eigenes wissenschaftliches Profil geschärft.</li> </ul>							
Inhalte							
<p>Als freies Ergänzungsmodul können mehrere Masterveranstaltungen (in der Regel zwei) eigenständig zu einem Modul zusammengestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltungen thematisch zueinander passen (unter einem selbstgewählten inhaltlichen Modultitel) und die Vorgaben für den Abschluss eines 9 CP-Moduls eingehalten werden (ausreichende studentische Arbeitslast, Modulprüfung und Benotung des Moduls). Dabei können auch Veranstaltungen aus der Sozialwissenschaft mit Veranstaltungen aus anderen Fakultäten kombiniert werden. Die konkrete Auswahl der Veranstaltungen muss dem Prüfungsausschuss angezeigt und von diesem genehmigt werden.</p>							
Literatur							
Veranstaltungsspezifisch erhältlich.							
Prüfungen							
<p>Werden zwei sozialwissenschaftliche Veranstaltungen kombiniert, so ergibt sich die Modulnote aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann ggf. eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Werden andere Veranstaltungen kombiniert, sind entsprechend gleichwertige Prüfungen zu absolvieren</p>							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Für die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ist die Modulverantwortliche zuständig.							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
<a href="#">Modul: Freies Ergänzungsmodul (1-Fach Master)</a>							

## Methoden, Forschung und Praxis

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik</b>			<b>F&amp;S</b>				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis			Prof. Dr. Jörg-Peter-Schräpler				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Datengewinnung“ bzw. Äquivalent							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Forschungsmethoden		2		X		X
II	Übung Forschungsmethoden		2		X		X
III	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren		2	X		X	
IV	Übung Multivariate statistische Verfahren		2	X		X	
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Forschungsdesigns/Erhebungsmethoden zur Beantwortung sozialwissenschaftlicher Forschungsfragen beurteilen,</li> <li>◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten,</li> <li>◦ sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen und die eingesetzten Methoden zu beurteilen.</li> </ul>							
Inhalte							
In Teil I und II des Moduls werden Forschungsdesigns und Erhebungsmethoden vermittelt und in den Übungen vertieft. Behandelt werden u. a. experimentelle und nicht-experimentelle Designs, verschiedene Datenerhebungsmethoden und prozessproduzierte Daten. In Teil III und IV werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze.							
Literatur							
<p>Backhaus, Klaus/ Erichsen, Bernd/ Plinke, Wulff/ Weiber, Rolf (2006): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer.</p> <p>Bryman, Alan (2016): Social Research Methods. 5. Auflage. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Groves, Robert M./ Fowler, Floyd J./ Couper, Mick P./ Lepkowski, James M./Singer, Eleanor/ Tourangeau, Roger (2009): Survey Methodology, Wiley.</p>							
Prüfungen							
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur. Aufgrund des Modulumfangs wird die Klausur aufgeteilt in eine Teilklausur zu Modulteil I und II sowie eine Teilklausur zu Modulteil III und IV. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den beiden Klausurnoten ermittelt.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
<a href="#">Mastermodul F&amp;S im SoSe 2023</a>							

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Forschungsmodul</b>			FOR			
<b>Verwendung des Moduls</b>			<b>Modulverantwortliche/r</b>			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis, spezifisch je nach Studienprogramm			Betreuer*innen der jeweiligen Studienprogramme			
<b>Studienphase</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Modultyp</b>			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	12 (360 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Abschluss des Mastermoduls „Forschungsmethoden und Statistik“; Abschluss zweier Module des Studienprogramms						
			Turnus: Semesterweise			
<b>Nr.</b>	<b>Modulbestandteile</b>	<b>SWS</b>	<b>SS23</b>	<b>WS 23/24</b>	<b>SS 24</b>	<b>WS 24/25</b>
I	Lehrforschungsprojekt, bezogen auf das jeweilige gewählte Studienprogramm, in der Regel über 2 Semester (Teil I und II)	4	X	X	X	X
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können die einzelnen thematischen Bestandteile des jeweiligen Studienprogramms integrativ aufeinander beziehen,</li> <li>◦ vermögen Studien und Forschungsergebnisse auf der Grundlage ihrer Expertise im Bereich quantitativer und/oder qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden kritisch zu reflektieren,</li> <li>◦ sind in der Lage, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln und in Form eigener Forschungsarbeiten bzw. -projekte zu bearbeiten,</li> <li>◦ können ihre Forschungsergebnisse fachgerecht öffentlich präsentieren,</li> <li>◦ sind fähig, dass angeeignete theoretische und methodische Wissen auf themenspezifische Anwendungsgebiete übertragen und neue Forschungsfragen entwickeln.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Das Modul führt Fragestellungen und Beiträge zu den Themen eines Studienprogramms zusammen. Es resümiert den Forschungsstand auf dem Gebiet des Studienprogramms und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich aktiv an der empirischen Bearbeitung der gestellten Forschungsprobleme zu beteiligen. Dabei werden Examensarbeitsthemen und Praktikainhalte aufgenommen sowie ergänzende Methodenkenntnisse und Forschungskompetenz vermittelt.						
<b>Literatur</b>						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
<b>Prüfungen</b>						
Die Modulprüfung erfolgt durch Bewertung der Projektdurchführung und eines Projektberichts mit einem individuellen Beitrag im Umfang von ca. 20 Seiten oder einer äquivalenten Form der Ergebnispräsentation. Ergänzend können unbenotete Teilleistungen verlangt werden.						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
Beide Modulteile werden in der Regel als Einheit angeboten. Sie sind so gestaltet, dass das Moduinnerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden kann. Die Forschungsprojekte sind mit praktischen Übungen vergleichbar. Insofern ist die Anwesenheit in den Veranstaltungen dieses Moduls nach § 64 (2a) HG verpflichtend						
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester</b>						
<a href="#">Mastermodul FOR im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Praxismodul Master</b>			PX				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis			Maike Liebetanz				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	8 Wochen, 1 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung			Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)						
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler*innen</li> <li>◦ haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet,</li> <li>◦ können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten,</li> <li>◦ können ihre im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte reflektieren,</li> <li>◦ können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren.</li> </ul>							
Inhalte							
<p>Das Modul beinhaltet die eigenständige Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Dabei soll der Tätigkeitsbereich sich an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren. In einem begleitenden Kurs werden berufsfeldbezogene Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vermittelt. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann.</p>							
Literatur							
<p>Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden.</p> <p>Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum.</p> <p>Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M.</p>							
Prüfungen							
<p>Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts. Ergänzend ist ein unbenoteter Studiennachweis in der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III) zu erbringen. Eine Modulnote wird nicht erteilt.</p>							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
<p>Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.</p>							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
<a href="#">Praxismodul Master im SoSe 2023</a>							

# Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Arbeit und Organisation</b>			A&O			
<b>Verwendung des Moduls</b>			<b>Modulverantwortliche/r</b>			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Margit Fauser			
<b>Studienphase</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Modultyp</b>			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Grundlegende Kenntnisse in sozialwissenschaftlicher Arbeits- und Organisationsforschung						
			Mindestturnus: jährlich			
<b>Nr.</b>	<b>Modulbestandteile</b>	<b>SWS</b>	<b>SS23</b>	<b>WS 23/24</b>	<b>SS 24</b>	<b>WS 24/25</b>
I	Einführendes Seminar zu Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar zu Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung	2	X	X	X	X
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen Theorien und Methoden der sozialwissenschaftlichen Arbeits- und Organisationsforschung,</li> <li>◦ können diese anwenden, um empirische Befunde zum Zusammenhang von Arbeit, Organisation, Politik und Gesellschaft zu analysieren und zu beurteilen,</li> <li>◦ sind in der Lage, ihre Kenntnisse in internationaler Perspektive zu reflektieren.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Der Modulteil I beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit zentralen Theorien der Organisationsforschung, bei der zum einen die historischen (Weiter-)Entwicklungen und Veränderungen der Theorien aufgezeigt und zum anderen die unterschiedlichen Perspektiven (Organisationen als rationale Akteure vs. Stellenwert von Kultur und Normen in Organisationen; Fokus auf organisationsinterne Prozesse vs. Fokus auf Verhältnis Organisation-Umwelt) verdeutlicht werden. Ferner werden empirische Anwendungsfelder und einschlägige quantitative und qualitative methodische Vorgehensweisen thematisiert. Teil II beinhaltet eine exemplarische Vertiefung ausgewählter Themen aus dem Bereich Arbeit und Organisation.						
<b>Literatur</b>						
<p>Kieser, Alfred/Ebers, Mark (2019): Organisationstheorien. 8. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Bogumil, Jörg/ Schmid, Josef (2001): Politik in Organisationen: Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele, Opladen.</p> <p>Watson, Tony J. (2008): Sociology, Work and Industry. London/New York.</p> <p>Kühl, Stefan/ Strodtholz, Petra/ Taffertshofer, Andreas (2009): Handbuch Methoden der Organisationsforschung: Quantitative und qualitative Methoden, Wiesbaden.</p>						
<b>Prüfungen</b>						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester</b>						
<a href="#">Mastermodul A&amp;O im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation</b>			E&P				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Markus Hertwig				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Einführendes Seminar zur Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung und Partizipation		2	X		X	
II	Vertiefendes Seminar zur Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung und Partizipation		2		X		X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen zentrale Ansätze der Organisationsforschung und Institutionen und Akteure der Erwerbsregulierung,</li> <li>◦ verfügen über vertieftes Wissen zu Theorien, Methoden und empirischen Befunden im Bereich Erwerbsregulierung,</li> <li>◦ kennen Bedingungen und Elemente von Partizipation und ihre Auswirkungen auf die Akteure des Arbeitsmarktes und die Gesellschaft</li> <li>◦ können dieses Wissen nutzen, um eigenständig Fragestellungen aus dem Bereich der Erwerbsregulierung und Partizipation zu beantworten,</li> <li>◦ besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Modul Inhalte.</li> </ul>							
Inhalte							
In diesem Modul geht um die Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel, um theoretische Modelle und empirische Befunde zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive sowie um Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.							
Literatur							
<p>Berger, S./Pries, L./Wannöffel, M. (eds.), 2019: The Palgrave Handbook of Workers' Participation at Plant Level. New York: Palgrave</p> <p>Hauser-Ditz, A./ Hertwig, M./ Pries, L. (2008): Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland: Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz. Frankfurt/M.: Campus</p> <p>Pries, L. (2019): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag Schroeder, W. (Hrsg.) (2014): Handbuch Gewerkschaften in Deutschland (2nd ed.). Wiesbaden: Springer VS; Watson, Tony J. (2008): Sociology, Work and Industry (5th ed.). London.</p>							
Prüfungen							
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
<a href="#">Mastermodul E&amp;P im SoSe 2023</a>							



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren</b>			<b>W&amp;D</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Birgit Apitzsch			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Einführendes Seminar zu Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar zu Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse regionaler Akteursstrukturen und Handlungsmöglichkeiten sowie deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung,</li> <li>◦ können Theorien und Methoden der Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie zur Erklärung und Beurteilung empirischer Befunde nutzen</li> <li>◦ sind in der Lage, dieses Wissen für eigene Analysen zu nutzen</li> <li>◦ haben ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zur Entwicklung von Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren weiterentwickelt,</li> <li>◦ sollen Transferfähigkeiten mit Blick auf Berufsfelder aufbauen.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Im Modul werden Indikatoren und Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysiert. Im Mittelpunkt steht die Analyse ausgewählter Dienstleistungssektoren sowie Struktur und Merkmale regionaler Innovationssysteme. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den sozialen Diensten und der Gesundheitswirtschaft unter Einbeziehung der neuesten technologischen Entwicklung wie der Digitalisierung. Im Modul wird auf die praktische Relevanz wirtschafts- und arbeitssoziologischer Studien Wert gelegt und der Aspekt des Strukturwandels explizit herausgearbeitet.</p>						
Literatur						
<p>Maurer, Andrea (Hg.) (2017): Handbuch Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden (2. Aufl.).  Ruiner, Caroline/Wilkesmann, Maximiliane (2016): Arbeits- und Industriesoziologie, Paderborn.  Beck, Rasmus/Heinze, Rolf G./Schmid, Josef (Hg.) (2014): Zukunft der Wirtschaftsförderung, Baden-Baden.  Bogumil, Jörg/Heinze, Rolf G./Lehner, Franz/Strohmeier, Klaus Peter (2012): Viel erreicht - wenig gewonnen, Essen.  Evers, Adalbert/ Heinze, Rolf G./ Olk, Thomas (Hg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilchen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul W&amp;D im SoSe 2023</a>						

## Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik</b>			GÖP			
<b>Verwendung des Moduls</b>			<b>Modulverantwortliche/r</b>			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Zohal Hessami			
<b>Studienphase</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Modultyp</b>			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Vertiefende Grundkenntnisse aus der Sozialökonomik und der Politikwissenschaft						
<b>Nr.</b>	<b>Modulbestandteile</b>	<b>SWS</b>	<b>Turnus: semesterweise</b>			
			<b>SS23</b>	<b>WS 23/24</b>	<b>SS 24</b>	<b>WS 24/25</b>
I	Seminar zu Grundlagen der Gesundheitsökonomik	2	X	X	X	X
II	Seminar Gesundheitspolitik / Gesundheitssystemvergleich	2	X		X	
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ sind fähig zum Transfer ökonomischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen,</li> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse der Gesundheitsökonomik,</li> <li>◦ können theoretische und methodische Fähigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Politikfeldanalyse, und des Systemvergleichs auf Gesundheitspolitik und Gesundheitswesens anwenden,</li> <li>◦ verfügen über kritische Kompetenz in der Beurteilung marktlicher und nicht-marktlicher Steuerungsmechanismen im Gesundheitswesen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Das Mastermodul „Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ thematisiert das Spannungsverhältnis ökonomischer und politikwissenschaftlicher Ansätze zur Analyse und Erklärung der Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen. Über den Systemvergleich wird die Perspektive auf die Möglichkeiten der Effizienz- und Qualitätssteigerung gerichtet.						
<b>Literatur</b>						
Hajen, Leonhard/ Paetow, Holger/ Schumacher, Harald (2013): Gesundheitsökonomie: Strukturen- Methoden - Praxisbeispiele, 7. Auflage, Stuttgart.						
Simon, Michael (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise, 4. Auflage, Bern.						
<b>Prüfungen</b>						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester</b>						
<a href="#">Mastermodul GÖP im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft</b>			G&G			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Sebastian Merkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Sozialstruktur und Sozialer Wandel“ bzw. Äquivalent						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu Gesundheit und Sozialstruktur	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Aspekten der medizinisch-technischen Entwicklung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen Kenntnisse über soziodemografische, ökonomische und technische Einflüsse auf Gesundheit und Krankheit und auf das Gesundheitssystem,</li> <li>◦ können soziologische, ökonomische und sozial- bzw. kulturwissenschaftliche Ansätze auf das Themenfeld Gesundheit und Gesundheitssystem anwenden,</li> <li>◦ verfügen über grundlegende gesundheitswissenschaftliche Kenntnisse aus Epidemiologie und Public Health-Forschung,</li> <li>◦ besitzen eine interdisziplinäre Reflexions- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf die Entwicklung des Gesundheitswesens und der Gesundheitswirtschaft.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Im Modul werden erstens die Zusammenhänge von Gesundheit und Sozialstruktur erörtert, z. B. Gesundheit und soziale Ungleichheit, Geschlecht und demografische Entwicklung. Zweitens werden ausgewählte Aspekte der medizinisch-technischen Entwicklung analysiert und in Bezug auf ihre sozialetischen Implikationen hinterfragt. Dabei werden auch Anforderungen an die präventive und kurative Gesundheitsversorgung sowie wachstums- und beschäftigungsrelevante Aspekte der Gesundheitswirtschaft analysiert.</p>						
Literatur						
<p>Hurrelmann, Klaus (2010): Gesundheitssoziologie, 7. Auflage, Weinheim.</p> <p>Richter, Matthias/ Hurrelmann, Klaus (2009): Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen, Probleme, Perspektiven, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Kickbusch, Ilona (2006): Die Gesundheitsgesellschaft: Megatrends der Gesundheit und deren Konsequenzen für Politik und Gesellschaft, Gamburg.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul G&amp;G im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens</b>			SAG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Sebastian Merkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Besuch bzw. Abschluss der beiden anderen Module des Studienprogramms						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
			SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Einführendes Seminar zu speziellen und aktuellen Bereichen des Gesundheitswesens	2	X		X	
II	Vertiefendes Seminar zu speziellen und aktuellen Bereichen des Gesundheitswesens	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze und Methoden sowie empirischer Befunde in speziellen Bereichen des Gesundheitswesens und sind fähig zum Transfer ökonomischer und politikwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden,</li> <li>◦ besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich der Gesundheitsforschung,</li> <li>◦ können die Entwicklung des Gesundheitswesens, einschließlich seiner institutionellen Ausgestaltung, beurteilen und eigene empirische Analysen darüber anstellen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Mastermodul „Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens“ behandelt exemplarisch Einzelbereiche des Gesundheitswesens (z. B. Gesundheitsmarketing, betriebliches Gesundheitswesen, öffentliches Gesundheitswesen) und wendet ökonomische und politikwissenschaftliche Ansätze, die in den anderen Modulen des Studienprogramms erarbeitet wurden, auf die Analyse dieser Bereiche an. Dabei werden auch aufeinander aufbauende Veranstaltungen angeboten, die nacheinander besucht werden müssen und das ganze Modul abdecken. Im Kontext des Moduls werden auch Untersuchungsmethoden wie Epidemiologie oder Evaluationsforschung thematisiert.						
Literatur						
Schwartz, Friedrich Wilhelm/ Walter, Ulla (2012): Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen, 3. Auflage, München.						
Culyer, Anthony (Hg.) (2000): Handbook of Health Economics, Amsterdam.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Das angegebene Handbuch dient als allgemeines Referenzwerk mit themenspezifischen Einzelbeiträgen, die im Modul konkret behandelt werden können, spezielle Literaturhinweise in den Lehrveranstaltungsankündigungen sind besonders zu beachten.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul SAG im SoSe 2023</a>						

## Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Stadt und Regionalforschung</b>			<b>S&amp;R</b>			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1-2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Stadt- und Regionalentwicklung“ bzw. Äquivalent						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu Stadt und Region	2	X	X	X	X
II	Seminar zu aktuellen Fragen der Stadt- und Regionalforschung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Stadt- und Regionalforschung,</li> <li>◦ kennen methodische Vorgehensweisen der Stadt- und Siedlungssoziologie, der Politik- und Kommunalwissenschaft sowie der Sozialgeographie,</li> <li>◦ können wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Stadt- und Regionsforschung auf ausgewählte Forschungsfragestellungen anwenden,</li> <li>◦ sind in der Lage, empirische Analysen im Bereich der Stadt- und Regionalforschung zu beurteilen und zu bewerten.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul besteht aus forschungsorientierten Lehrveranstaltungen. Gegenstand sind Forschungsfragen, Untersuchungsanlagen und Ergebnisse stadt- und siedlungssoziologischer, politik- und kommunalwissenschaftlicher sowie sozialgeographischer Untersuchungen. Die entsprechenden Forschungsarbeiten zielen auf die Lösung praktischer Fragen der Stadt- und Regionalforschung. Spezifische Bevölkerungsgruppen (z.B. Jugendliche, Familien, Migranten) oder spezifische Stadträume und Regionen (z.B. Quartiere des Soziale-Stadt-Programms, Ruhrgebiet) werden im Modul vertiefend behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Berger, Peter A., Carsten Keller, Andreas Klärner und Rainer Neef (Hrsg.), 2014: Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars 2013: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bpb. Schriftenreihe (Bd. 1329).</p> <p>Dangschat, Jens S. und Alexander Hamedinger (Hrsg.), 2007: Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover: Verlag der ARL.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>An Stelle der Modulteile I und II kann auch eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 SWS angeboten werden, die Inhalte beider Modulteile kombiniert.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul S&amp;R im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Lokale und regionale Politik</b>			LRP			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zur lokalen und regionalen Politik	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Parteien, Verbände und Gerichte im Prozess der Europäisierung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse des politisch-administrativen Entscheidungssystems auf lokaler und regionaler Ebene in Deutschland und im europäischen Vergleich,</li> <li>◦ haben vertiefte Kenntnisse über die Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten in politischen Entscheidungsprozessen,</li> <li>◦ verfügen über die Fähigkeit, die Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul befasst sich in einem Seminar mit Kommunen, Regionen und Bundesländern im föderalen System Deutschlands und im internationalen Vergleich. Im anderen Seminar steht die Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten als wesentlichem Bestandteil des politisch-administrativen Systems thematisiert.						
Literatur						
Bogumil, Jörg (2001): Modernisierung lokaler Politik: Kommunale Entscheidungsprozesse zwischen Parteienwettbewerb, Verhandlungszwängen und Ökonomisierung, Baden-Baden.						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
An Stelle der Modulteile I und II kann auch eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 SWS angeboten werden, die Inhalte beider Modulteile kombiniert.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul LRP im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Raum und Entwicklung</b>			R&E				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung, Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Sören Petermann				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zur Raumsoziologie		2	X	X	X	X
II	Seminar zur Stadtentwicklung		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze, empirischer Befunde und Methoden der Raum-, Stadt- und Regionalsoziologie,</li> <li>◦ können die erworbenen Kenntnisse auf empirische Fragestellungen transferieren,</li> <li>◦ sind in der Lage, vergleichende Untersuchungen und Prozessanalysen vorzunehmen,</li> <li>◦ können empirische Forschungsergebnisse theoriegeleitet bewerten und dies angemessen kommunizieren.</li> </ul>							
Inhalte							
Das Mastermodul „Raum und Entwicklung“ behandelt soziales Handeln in sowie den sozial-strukturellen Aufbau und die sozial-strukturelle Entwicklung von städtischen, ländlichen und regionalen Siedlungsgebieten aus soziologischer Perspektive. In den Lehrveranstaltungen werden theoriegeleitete empirische Studien mit räumlichen Bezügen behandelt. Je nach Ausgestaltung der Seminare werden Themen wie Wohnen, Mobilität, Segregation, Nachbarschaft, Netzwerke, Diskriminierung, Zuwanderung, Integration, Familie und Sozialisation aufgegriffen. In der Regel beinhalten die Seminare Vergleiche zwischen Orten/Räumen oder widmen sich der Entwicklung von Orten/Räumen.							
Literatur							
Berger, Peter A./ Keller, Carsten/ Klärner, Andreas/ Neef, Rainer (Hrsg.) (2014): Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden.							
Dangschat, Jens S. und Alexander Hamedinger (Hrsg.), 2007: Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover.							
Eckardt, Frank (Hrsg.), 2012: Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden.							
Häußermann, Hartmut und Walter Siebel, 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main.							
Siebel, Walter, 2015: Die Kultur der Stadt. Berlin.							
Prüfungen							
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
<a href="#">Mastermodul R&amp;E im SoSe 2023</a>							

## Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung</b>			IT			
<b>Verwendung des Moduls</b>			<b>Modulverantwortliche/r</b>			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Margit Fauser			
<b>Studienphase</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Modultyp</b>			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.						
<b>Nr.</b>	<b>Modulbestandteile</b>	<b>SWS</b>	<b>Turnus: semesterweise</b>			
			<b>SS23</b>	<b>WS 23/24</b>	<b>SS 24</b>	<b>WS 24/25</b>
I	Seminar zu Theorien zu Internationalisierung und Transnationalisierung	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierungsprozessen in Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft	2	X	X	X	X
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die wesentlichen Theorien zu Internationalisierung, Globalisierung und Transnationalisierung,</li> <li>◦ verstehen die Dynamiken und Prozesse internationaler Vergesellschaftung im Zusammenhang von Kultur, Migration, Wirtschaft und Organisationen,</li> <li>◦ können das Wechselverhältnis wichtiger Akteure, insbesondere der Organisationen/Unternehmen und der Zivilgesellschaft, in zentralen Feldern der Internationalisierung und Transnationalisierung untersuchen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Das Modul behandelt die theoretische und empirische Analyse der Internationalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse in den Bereichen von Gesellschaft (insbesondere Migration), Kultur, Wirtschaft und Organisationen. Dabei nimmt es Theorien und Perspektiven u. a. aus Europa, Lateinamerika und Ostasien auf. Es analysiert die Emergenz neuer Sozialräume und plurilokaler Verflechtungsformen sowie wesentliche Akteure wie internationale Unternehmen, NGOs und soziale Bewegungen.						
<b>Literatur</b>						
<p>Pries, Ludger (2016): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Castles, Stephen/ Miller, Mark J. (2014): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World, 5. Auflage, Hampshire London.</p> <p>Della Porta, Donatella/ Kriesi, Hanspeter/ Rucht, Dieter (Hg.) (2009): Social Movements in a Globalizing World, Houndsmills.</p> <p>Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt am Main.</p> <p>Schirm, Stefan A. (2007): Globalization: State of the art and perspectives, London.</p>						
<b>Prüfungen</b>						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul IT im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse</b>			IIP			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Stefan A. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B. A.-Aufbaumodul „Internationale Beziehungen“ bzw. Äquivalent. Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu Internationalen Beziehungen	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Global Economic Governance	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über vertieftes Wissen und Kompetenzen zur theoriegeleiteten Analyse empirischer Prozesse der Internationalen Beziehungen und Internationalen Politischen Ökonomie,</li> <li>◦ können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs um zwischenstaatliche Beziehungen, Ansätze einer Global Governance sowie das Verhältnis von Globalisierung und veränderter staatlicher Steuerungsfähigkeit kritisch reflektieren,</li> <li>◦ sind in der Lage, eigene Perspektiven zu den Modulinhalten zu präsentieren und Lösungsvorschläge auf Plausibilität zu testen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul beinhaltet die theoretische und empirische Analyse der Rolle von Staaten und staatlichen Organisationen in den internationalen Beziehungen sowie die Interaktion zwischen ökonomischen Prozessen und nationaler Politik. Damit stehen sowohl zwischenstaatliche Beziehungen (etwa: Außenpolitik der BRD, USA) als auch Global Governance als multilaterale Kooperation (G20, EU, Nafta, WTO, IWF, UNO etc.) im Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Veränderung staatlicher Handlungsfähigkeit durch Globalisierung und auf den unterschiedlichen nationalen Antworten auf private, weltwirtschaftliche Prozesse.						
Literatur						
<p>Mattli, Walter/ Woods, Ngaire (Hg.) (2009): The Politics of Global Regulation, Princeton, NJ.</p> <p>Nye, Joseph/ Donahue, John (Hg.) (2001): Governance in a Globalizing World, Washington, DC.</p> <p>Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden, Nomos.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul IIP im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance</b>			EDG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossene B.A.-Aufbaumodule „Vergleichende Politikwissenschaft“ und „Europäische Union“ bzw. Äquivalent						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
			SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu Governance im EU-Mehrebenensystem	2	X		X	
II	Seminar zu Governance und Demokratie in Europa	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse zur politischen Systemlehre, in der Vergleichenden Politikwissenschaft und über das politische System der EU,</li> <li>◦ sind mit wesentlichen Dimensionen der Europäisierung und Internationalisierung demokratischen Regierens vertraut,</li> <li>◦ können reflektiert mit empirischen Theorien der Politik umgehen,</li> <li>◦ sind mit Fragen des Forschungsdesigns zu den Modulthemen vertraut und können theoriegeleitete empirische Analysen zu den Inhalten des Moduls formulieren.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Studium des Lehrangebots im Modul setzt grundlegende Kenntnisse in der Vergleichenden Politikwissenschaft und zum politischen System der EU voraus. Die Seminare im Modul behandeln schwerpunktmäßig die Europäische Union und die EU-Mitgliedstaaten im Vergleich. Sie können unterschiedliche inhaltliche und didaktische Ausrichtungen haben. Inhaltliche Gegenstände sind u.a. die EU-Institutionen und die Interaktionen im EU-Mehrebenensystem, die Wirkungen von Europäisierung und Globalisierung in den Mitgliedstaaten, die Umsetzung von EU-Policies in den Mitgliedstaaten, und allgemein Demokratie, Interessenvermittlung und Governance in Europa und im weiteren internationalen Vergleich. Literaturorientierte Seminare bieten dabei vertiefte Einblicke in die Vorgehensweise theoriegeleiteter empirischer Analysen. Debattenorientierte Seminare trainieren, i.d.R. anhand von strittigen Themen der EU-Politik, stärker die Diskussionsfähigkeit der Studierenden. Forschungsorientierte Seminare zielen stärker auf den Erwerb von Fähigkeiten zur Datenrecherche, -verarbeitung, -auswertung und -interpretation in eigenen Kurzanalysen ab.</p>						
Literatur						
<p>Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, New Haven, 2. Aufl.</p> <p>Strøm, Kaare/ Müller, Wolfgang C./ Berman, Torbjörn (Hg.) (2003): Delegation and Accountability in Parliamentary Democracies, Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Hooghe, Liesbet/ Laffan, Brigid/ Marks, Gary (Hg.) (2018): Theory meets crisis. Special Issue of the Journal of European Public Policy Bd. 25 Nr. 1, 1-135.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul EDG im SoSe 2023</a>						

## Studienprogramm Kultur und Person

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie</b>			KPKS			
<b>Verwendung des Moduls</b>			<b>Modulverantwortliche/r</b>			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm „Kultur und Person“; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Prof. Dr. Jürgen Straub			
<b>Studienphase</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Modultyp</b>			
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozial- und Kulturtheorie“ bzw. Äquivalent.						
			<b>Turnus: semesterweise</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulbestandteile</b>	<b>SWS</b>	<b>SS23</b>	<b>WS 23/24</b>	<b>SS 24</b>	<b>WS 24/25</b>
I	Seminar zu Theorien und Entwicklungen in Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien unter besonderer Berücksichtigung neuer Entwicklungen in der Kulturpsychologie,</li> <li>◦ kennen theoriegeleitete empirische Forschungen aus verschiedenen Bereichen der Kulturpsychologie und Interkulturellen Psychologie und relevanten Nachbardisziplinen,</li> <li>◦ sind fähig, eigenständig eine kulturpsychologische Perspektive einzunehmen und psychosoziale Phänomene mit den theoretischen und methodischen Mitteln der Kulturpsychologie (und verwandter Ansätze) zu analysieren.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Das Modul greift Debatten z. B. über Handlungs-, Interaktions-, Praxis-, Subjekt-, Kultur-, Struktur- und Systemtheorien ebenso auf wie hermeneutische, poststrukturalistische oder posthumanistische Ansätze, feministische und postkoloniale Sozial- und Kulturtheorien oder Konzepte einer kulturpsychologisch bzw. psychoanalytisch ausgerichteten Sozialforschung und Kulturanalyse. Kulturpsychologische Ansätze stehen im Zentrum des Moduls, wobei es um variable Fragestellungen und Phänomene gehen kann, z. B. um kulturelle Formen von Selbst und Identität; kulturspezifische Modi der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns; um eine Kulturpsychologie des Gedächtnisses und um kulturelle Erinnerungsmodi; um kulturspezifische Menschenbilder, religiöse Überzeugungssysteme und andere Weltbilder; um Kulturkrisen und interkulturelle Konflikte; um den Zusammenhang zwischen Kultur und Technik sowie die Bedeutung technischer Mittel und Medien für verschiedene Handlungs-, Lebens- und Subjektivitätsformen.						
<b>Literatur</b>						
Bauer, Susanne/ Heinemann, Thorsten,/ Lemke, Thomas (2017): Science & Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven, Frankfurt.						
Jäger, Friedrich/ Liebsch, Burkhard/ Rüsen, Jörn (Hg.) (2004): Handbuch der Kulturwissenschaften, (3 Bde.), Stuttgart.						
Kölbl, Carlos / Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.						
Trommsdorff, Gisela/ Kornadt, Hans-Joachim (Hg.) (2007): Enzyklopädie der Psychologie: Kulturvergleichende Psychologie (3 Bde.), Göttingen.						
Valsiner, Jaan (Hg.) (2012): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.						
<b>Prüfungen</b>						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester</b>						
<a href="#">Mastermodul KPKS im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Kultur und Geschlecht</b>			K&G			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; Zwei-Fächer-Master Gender Studies			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Studierende des M.A. Sozialwissenschaft sollen zuvor das Mastermodul „Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie“ absolvieren.						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
			SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Veranstaltung zu Theorien der internationalen Geschlechterforschung	2		X		X
II	Seminar zu Geschlecht, Ungleichheiten und kulturelle Identitäten	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen wichtige Theorien der internationalen und kulturvergleichenden Geschlechterforschung,</li> <li>◦ können die Geschlechterdifferenzierung und -ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Arbeit, Politik, Massenmedien, Bildung, Wissenschaft) im Zusammenhang mit anderen Ungleichheiten analysieren,</li> <li>◦ verfügen über Kenntnisse der soziokulturellen und kulturpsychologischen Grundlagen von Geschlechterverhältnissen und Geschlechterbildern.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul vermittelt theoretische und empirische Erkenntnisse aus dem Feld der internationalen, disziplinären und interdisziplinären Geschlechterforschung (unter besonderer Berücksichtigung soziologischer, sozial- und kulturpsychologischer Perspektiven). Geschlecht wird dabei als historisch und kulturell variable, soziale Konstruktion aufgefasst und als wirkungsmächtige Dimension sozialer Ungleichheit analysiert. In transnationaler und globaler Sicht werden Geschlechterverhältnisse in verschiedenen (öffentlichen und privaten, institutionellen und informellen) Handlungsfeldern und Lebensbereichen untersucht. Beispiele bieten empirische Untersuchungen im Kontext von Arbeit, Politik, Bildung, Wissenschaft, Recht oder Religion, aber auch in privaten Beziehungen wie Familien, Ehen, Partnerschaften oder Freundschaften. Daneben werden soziokulturelle Praktiken der Vergeschlechtlichung menschlicher Körper behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Aulenbacher, Brigitte/Meuser, Michael/Riegraf, Birgit (2010): Soziologische Geschlechterforschung. Eine Einführung, Wiesbaden.</p> <p>Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie, 3. erweiterte und durchgesehene Auflage. Wiesbaden.</p> <p>Connell, Raewyn (2009): Gender: In World Perspective, 3. Auflage, Cambridge/Oxford.</p> <p>Lenz, Karl/ Adler, Marina: Einführung in die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung. Band 1 (2010): Geschlechterverhältnisse; Band 2 (2011): Geschlechterbeziehungen. Weinheim/München.</p> <p>Mae, Michiko/Saal, Britta (2014): Transkulturelle Genderforschung, 2. Auflage, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul K&amp;G im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>		Modulkürzel			
<b>Mastermodul Interkulturalität</b>		IK			
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie		Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte		Modultyp	
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)		Studienprogramm-Pflichtmodul	
Teilnahmevoraussetzungen					
Kenntnisse aus der Kulturpsychologie, Sozialanthropologie und Geschlechterforschung					
		Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24 WS 24/25
I	Seminar zu theoretischen Grundlagen der Interkulturalität	2	X		X
II	Seminar zur empirischen Vertiefung eines ausgewählten Schwerpunktes	2		X	X
Lernergebnisse					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse über psychosoziale Phänomene zu kulturellen Differenzen, interkultureller Kommunikation, Kooperation und Koexistenz,</li> <li>◦ besitzen Expertise im inter- oder transdisziplinären Feld, in dem Vorgänge des kulturellen Austauschs, der wechselseitigen Beeinflussung von Kulturen und die Entstehung neuer kultureller Lebens-, Handlungs- und Identitätsformen aus historischer und aktuell-empirischer Perspektive betrachtet werden,</li> <li>◦ können die erworbenen Kenntnisse auf verschiedene Praxis- und Berufsfelder anwenden.</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Das Modul behandelt Theorien der Kultur, Inter- oder Transkulturalität und deren Bedeutung für die Erforschung von modernen, pluralistischen und multikulturellen Gesellschaften. In diesem Rahmen zielt es auf die Analyse von Interaktionen zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen sowie von Annahmen und Imaginationen über diese Zusammenhänge. Somit rücken transkulturelle Gemeinsamkeiten wie auch kulturelle Unterschiede in den Blickpunkt der Untersuchung von Chancen, Potentialen und Risiken interkulturell geprägter Lebenswelten. Hierzu gehören Themen wie Globalisierung, Menschen- und Bürgerrechte, Religionsfreiheit, Fundamentalismus, Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, soziale Ungleichheit und Diskriminierung, Partizipation, kulturelle Identität, Ethnizität, Bi- und Multikulturalität. Hinzu kommt die soziale und psychologische Bedeutung von Überzeugungssystemen und Weltanschauungen mitsamt den darin angelegten Welt- und Menschenbildern.</p>					
Literatur					
<p>Cohen, Anthony P. (1993): Culture As Identity: An Anthropologist's View, <i>New Literary History</i> 24, 195-209.  Knapp, Gudrun-Axeli/ Wetterer, Angelika (Hg.) (2003): Achsen der Differenz, Münster.  Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.) (2006): Kultur: Theorien der Gegenwart, Wiesbaden.  Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.  Wolf, Eric (1988): Inventing Society, <i>American Ethnologist</i>, Vol. 15, No. 4, 752-761.</p>					
Prüfungen					
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>					
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen					
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.					
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester					
<a href="#">Mastermodul IK im SoSe 2023</a>					

## Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse</b>			VSD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu Regressionsmodellen für Quer- und Längsschnittdaten	2	X		X	
II	Seminar zu Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen einen Überblick über moderne statistische Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse,</li> <li>◦ kennen die theoretischen Grundlagen der behandelten Ansätze,</li> <li>◦ besitzen die nötigen Kenntnisse, um diese Ansätze rechentechnisch umzusetzen und auf sozialwissenschaftliche Datensätze anzuwenden</li> </ul>						
Inhalte						
Im ersten Teil des Moduls werden Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten, Modellinterpretation und -diagnose, Anwendungsprobleme im sozialwissenschaftlichen Kontext sowie die rechentechnische Umsetzung der Verfahren behandelt. Im zweiten Teil geht es um Verfahren der explorativen Datenanalyse, Klassifikationsverfahren, visualisierende Verfahren sowie die rechentechnische Umsetzung dieser Verfahren.						
Literatur						
Fahrmeir, Ludwig/ Kneip, Thomas/ Lang, Stefan (2009): Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen, Berlin.						
Wolf, Christof/ Best, Henning (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul VSD im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung</b>			AMS			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Für Veranstaltungen zu quantitativen Methoden wird der erfolgreiche Abschluss des zweiten Teils des Moduls „Forschungsmethoden und Statistik“ vorausgesetzt.						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vertiefendes Seminar zu einer speziellen Methode	2	X		X	
II	Vertiefendes Seminar zu einer speziellen Methode	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der empirischen Sozialforschung,</li> <li>◦ beherrschen die Anwendung mindestens eines speziellen Verfahrens.</li> </ul>						
Inhalte						
Im Modul werden ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft behandelt. Dabei kann es sich um Methoden der Datenerhebung oder Datenanalyse handeln. Hierzu zählen z.B. die Gewinnung digital verfügbarer Daten, die Analyse von raumbezogenen Daten mit Geoinformationssystemen, die Analyse hierarchisch geschachtelter Daten, Strukturgleichungsmodelle, Bildhermeneutik, Interaktionsanalyse oder der Umgang mit fehlenden Werten bei der Datenanalyse. Das Modul beinhaltet forschungspraktische Übungen mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.						
Literatur						
Wolf, Christof/ Best, Henning (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden. Flick, Uwe / Kardorff, Ernst von / Steinke, Ines (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul AMS im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten</b>			MAD			
<b>Verwendung des Moduls</b>			<b>Modulverantwortliche/r</b>			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Cornelia Weins			
<b>Studienphase</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Modultyp</b>			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Nr.</b>	<b>Modulbestandteile</b>	<b>SWS</b>	<b>Mindestturnus: jährlich</b>			
			<b>SS23</b>	<b>WS 23/24</b>	<b>SS 24</b>	<b>WS 24/25</b>
I	Seminar zu methodologischen Aspekten der Datenanalyse	2		X		X
II	Vertiefendes Seminar	2	X		X	
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben differenzierte Kenntnisse der methodologischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methoden erworben,</li> <li>◦ können sozialwissenschaftliche Methoden gegenstandsangemessen anwenden,</li> <li>◦ stellen ausgehend von konkreten Problemen der Forschungspraxis eine Verbindung zwischen methodologischen Fragen und methodischer Umsetzung her.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Das Modul beinhaltet eine themenspezifische Behandlung methodologischer Fragen sozialwissenschaftlicher Analysen wie bspw. die Identifikation kausaler Effekte, die Unterscheidung von Sinn und Bedeutung oder Mixed-Methods und Triangulation im Kontext eines konkreten Forschungsthemas.						
<b>Literatur</b>						
Morgan, Stephen L. / Winship, Christopher (2011): Counterfactuals and Causal Inference: Methods and Principles for Social Research. Cambridge.						
Strübing, Jörg/ Schnettler, Bernt (Hrsg.) (2004): Methodologie interpretativer Sozialforschung: Klassische Grundlagentexte. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.						
Tashakkori, Abbas M. / Teddlie, Charles B. (Hrsg.) (2010): Sage Handbook of Mixed Methods in Social & Behavioral Research, 2. Aufl., Thousand Oaks, CA: Sage.						
<b>Prüfungen</b>						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester</b>						
<a href="#">Mastermodul MAD im SoSe 2023</a>						



## Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht</b>			FD			
<b>Verwendung des Moduls</b>			<b>Modulverantwortliche/r</b>			
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
<b>Studienphase</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Modultyp</b>			
1. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
<b>Nr.</b>	<b>Modulbestandteile</b>	<b>SWS</b>	<b>SS23</b>	<b>WS 23/24</b>	<b>SS 24</b>	<b>WS 24/25</b>
I	Seminar Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Fachdidaktisches Aufbauseminar	2	X	X	X	X
<b>Lernergebnisse</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ kennen die Geschichte, Intentionen und Ziele des Schulfaches und können die Erkenntnisse als Instrument der Reflexion ihrer zukünftigen Rolle als Lehrerin/Lehrer für das Fach anwenden,</li> <li>▫ können fachdidaktische Modelle und Ansätze kriteriengeleitet analysieren, vergleichen und reflektieren und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im sozialwissenschaftlichen Unterricht,</li> <li>▫ können Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen,</li> <li>▫ kennen die Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung,</li> <li>▫ kennen verschiedene Evaluationsmethoden und können Evaluationsprozesse planen, durchführen und hiervon ausgehend Maßnahmen zur Planung und Verbesserung der Unterrichtsarbeit formulieren,</li> <li>▫ können Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht interpretieren.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Um Grundlagen- und Orientierungswissen zu ermöglichen, werden in dem Modul die Geschichte, Intentionen und Ziele der sozialwissenschaftlichen Bildung, verschiedene fachdidaktische Ansätze und Fachunterrichtsmethoden, ausgewählte fachdidaktische prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation sowie fachgebietsbezogene Aspekte der Lehr-Lern-Forschung behandelt.						
<b>Literatur</b>						
<p>Autorengruppe Fachdidaktik: Konzepte der politischen Bildung: Eine Streitschrift. Schwalbach 2011.  Hedtke, Reinhold: Konzepte ökonomischer Bildung, Schwalbach/Ts. 2010.  Richter, Dagmar; Schelle, Carla: Politikunterricht evaluieren. Ein Leitfaden zur fachdidaktischen Unterrichtsanalyse, Baltmannsweiler 2006  Zurstrassen, Bettina: Was passiert im Klassenzimmer? Methoden zur Evaluation, Diagnostik und Erforschung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, Schwalbach/Ts 2011.  Weißeno, Georg; u.a.: Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell, Schwalbach/Ts 2010.</p>						
<b>Prüfungen</b>						
Das Modul wird abgeschlossen durch eine Modulprüfung am Ende des Aufbauseminars (Referat und Hausarbeit). Ein Studiennachweis (Feedback zu studentischen Aktivitäten) in der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung zum Abschluss des Moduls.						
<b>Besondere Lehrformen und sonstige Informationen</b>						
Das Aufbauseminar ist nach erfolgreichem Absolvieren des Einführungsseminars zu besuchen. Auf die Einführungsveranstaltung können fachdidaktische Leistungen aus dem Bachelor angerechnet werden. In diesem Fall ist kompensatorisch die Veranstaltung einer weiteren Disziplin (Politikwissenschaft, Ökonomie oder Soziologie) im Mastermodul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ zu absolvieren.						
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester</b>						
<a href="#">Mastermodul FD im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>					
<b>Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts</b>			FW					
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r					
Master of Education			Inga Bienert					
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp					
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul					
Teilnahmevoraussetzungen								
Keine								
Nr.		Modulbestandteile (zwei sind zu wählen)		SWS	Turnus: semesterweise			
					SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft		2	X	X	X	X	
II	Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik		2	X	X	X	X	
III	Seminar aus der Disziplin Soziologie		2	X	X	X	X	
Lernergebnisse								
Die Studierenden								
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und zentrale Theorien des Faches zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen;</li> <li>◦ kennen die fachspezifische Begriffsterminologie;</li> <li>◦ kennen Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung sozialwissenschaftlichen Fachwissens;</li> <li>◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse deuten, reflektieren, beurteilen und auf ihre Relevanz für den sozialwissenschaftlichen Unterricht überprüfen;</li> <li>◦ kennen „elementare“ Forschungsmethoden zur Gewinnung, Analyse und Auswertung von Daten und können Forschungsfragen formulieren.</li> </ul>								
Inhalte								
<p>Um im Sinne eines Spiralcurriculums eine Kompetenzsteigerung im Masterstudium zu sichern, bauen die unterrichtsrelevanten fachwissenschaftlichen Seminare auf Veranstaltungen des Bachelorstudiums auf. In der Politikwissenschaft wird dabei ein Schwerpunkt auf nationale und globale politische Strukturen und Prozesse gelegt. In der Sozialökonomik stehen Marktwirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zentrum. Die Soziologie behandelt das Verhältnis von Individuum, Gruppen und Institutionen sowie Gesellschaftsstrukturen und sozialen Wandel. Die Veranstaltungen sind von den Studierenden so zu wählen, dass zusammen mit den Bachelorstudien die Inhaltsbereiche Arbeit, Politisches System und Wirtschaftspolitik sowie Internationale Strukturen und Prozesse abgedeckt sind. Die verschiedenen Inhalts- und Problemfelder werden mit übergreifenden sozialwissenschaftlichen Erkenntnisweisen, Theorien, Methoden etc. verbunden.</p>								
Literatur								
<p>Poser, Günter (2001): Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart.  Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.  Fischer, Karsten; Münkler, Herfried (2012): Politische Theorie und Ideengeschichte: Ein Lehrbuch. München</p>								
Prüfungen								
<p>Die Modulprüfung wird in einem der gewählten Modulteile abgelegt. Im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide gewählte Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden gewählten Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>								
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen								
<p>Von den drei Teilen des Moduls sind diejenigen zwei zu wählen, die nicht Gegenstand des Moduls „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ sind.  Sind im Modul „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“ Bachelorleistungen anerkannt worden, ist eine zusätzliche Veranstaltung zu absolvieren. Die Auswahl des zusätzlichen Teils erfolgt im obligatorischen Beratungsgespräch.</p>								
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester								
<a href="#">Mastermodul FW im SoSe 2023</a>								

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte</b>			Koop			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 Semester	9 (270 Stunden)	prüfungsrelevantes Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss von Teil I des Moduls „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Kooperationsseminar zur unterrichtsproduktorientierten Umgestaltung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse am Beispiel einer der Disziplinen Politikwissenschaft, Sozialökonomik oder Soziologie	4	Sozialökonomik	Politikwissenschaft	Soziologie	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen,</li> <li>◦ können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren,</li> <li>◦ kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten),</li> <li>◦ können Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln.</li> </ul>						
Inhalte						
Die Studierenden transformieren fachwissenschaftliche Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements. Neben Ausführungen zur Sachstrukturanalyse, Stoffauswahl und -anordnung sowie zu Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichtsprodukts werden methodische und mediale Aspekte des Unterrichtsvorhabens unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt.						
Literatur						
<p>Backhaus, Kerstin/ Moegling, Klaus/ Rosenkranz, Susanne (2008): Kompetenzorientierung im Politikunterricht. Kompetenzen, Standards, Indikatoren in der politischen Bildung der Schulen. Sekundarstufe I und II, Baltmannsweiler.</p> <p>Kultusministerkonferenz (2005): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung: Sozialkunde/ Politik. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d. F. vom 17.11.2005, im Internet: <a href="http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf">http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf</a>.</p>						
Prüfungen						
In dem Modul wird eine Unterrichtsreihe erstellt. Bewertet wird das Modul auf der Grundlage einer mündlichen Modulabschlussprüfung.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Für das Modul werden die verschiedenen Disziplinen im dreisemestrigen Turnus angeboten. Es ist diejenige Disziplin zu wählen, die nicht im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ absolviert wurde. Zur Bearbeitung forschungsorientierter Fragestellungen und zur Stärkung des Praxisbezuges ist eine Kooperation mit dem Alfried Krupp-Schülerlabor vorgesehen.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul KOOP im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Begleitmodul zum Praxissemester</b>			Prax M.Ed.			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	5 (150 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X
II	Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können verschiedene Lern- und Entwicklungstheorien, politisch-moralische Theorien sowie grundlegende Sozialisationstheorien bei der Planung und Durchführung des Fachunterrichts anwenden,</li> <li>◦ können fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert umsetzen,</li> <li>◦ kennen kompetenzbasierte Kernlehrpläne, können diese curricular auslegen und exemplarisch in einer Unterrichtsreihe umsetzen,</li> <li>◦ kennen verschieden Lehr- Lernformen, um die Kompetenz der Schüler zum selbstständigen Lernen auszubauen,</li> <li>◦ können kriteriengeleitet ihren eigenen und fremden Unterricht beobachten, analysieren, beurteilen und Maßnahmen formulieren,</li> <li>◦ reflektieren ihre Berufseignung.</li> </ul>						
Inhalte						
Im Rahmen des Praxissemesters führen die Studierenden ein fachdidaktisches Unterrichts- bzw. Studienprojekt durch. Das Projekt wird vorbereitet im Modulteil I während des vorhergehenden Semesters, im Modulteil II wird das Projekt begleitet und der Projektbericht besprochen.						
Literatur						
Reinhardt, Sibylle: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 4. überarbeitete Auflage, Berlin 2012						
Reinhardt, Sibylle; Richter, Dagmar (Hrsg.): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007						
Prüfungen						
Das Modul wird abgeschlossen durch einen benoteten Forschungsbericht über das Unterrichts- bzw. Studienprojekt.						
Studierende nach der PO 2005 erbringen die Modulprüfung durch einen schriftlichen Praktikumsbericht.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Das Modul bezieht sich auf praktische Übungen, deshalb ist in den Veranstaltungen nach § 64 (2a) HG die Anwesenheit verpflichtend.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul PraxM.Ed. im SoSe 2023</a>						

## Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Quantitative und qualitative Forschungsmethoden</b>			FM			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen			Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.-Methodenmodulen „Sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren	2	X		X	
II	Übung Multivariate statistische Verfahren	2	X		X	
III	Seminar aus dem Mastermodul „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ (Teil I oder II)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen auf der Grundlage adäquater Stichproben-Designs und mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten,</li> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer, konstitutionstheoretischer sowie methodologischer Grundlagen der qualitativen Sozialforschung,</li> <li>◦ sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul verbindet vertiefende Studien zu quantitativen und den qualitativen Methoden der Sozialforschung. In Teil I und II des Moduls werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze. Teil III macht mit Modellen und Methoden der Forschung vertraut, die als qualitative, interpretative, rekonstruktive, verstehende, hermeneutische usw. bezeichnet werden						
Literatur						
Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2010): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 3. Auflage, München. Literatur zu Teil I und II wird in den Veranstaltungen mitgeteilt						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aufgrund des Modulumfangs aus einer zusammenfassenden Klausur zum Modulteil I und II sowie aus einer Modulprüfung im Modulteil III. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den Noten für die Klausur und die Modulprüfung ermittelt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Es handelt sich um ein spezielles Modul für Masterstudierende im Zwei-Fächer-Modell.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Modul FM im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel				
<b>Praxismodul Zwei-Fächer-Master</b>			PX(2)				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen			Maike Liebetanz				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. – 2. Studienjahr	8 Wochen	11 (330 Stunden)	Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung und Berichtsverfassung			Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)						
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes (optional)		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler*innen,</li> <li>◦ haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet,</li> <li>◦ können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten,</li> <li>◦ können ihre im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte reflektieren,</li> <li>◦ können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren.</li> </ul>							
Inhalte							
<p>Das Modul beinhaltet die eigenständige Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Dabei soll der Tätigkeitsbereich sich an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren. In einem begleitenden Kurs werden berufsfeldbezogene Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vermittelt. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann</p>							
Literatur							
<p>Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden.</p> <p>Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum.</p> <p>Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M</p>							
Prüfungen							
Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts. Eine Modulnote wird nicht erteilt.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann als Option vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
<a href="#">Modul PX (2) im SoSe 2023</a>							

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft</b>			GEGE			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse der klassischen soziologischen Theorie						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
			SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Veranstaltung zu soziologischen Theorien und Geschlechtersozio­logie	2	X		X	
II	Seminar zu sozialer Ungleichheit und Ge­schlecht	2		X		X
Kompetenzziele des Moduls						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ haben die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Theorien moderner Gesellschaften auf fortgeschrittenem Niveau,</li> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde zu den Bereichen soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse,</li> <li>◦ können Forschungsergebnisse aus diesen Bereiche reflektieren und beurteilen.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Modul behandelt die klassischen und zeitgenössischen soziologischen Theorien und Zeitdiagnosen zum Verhältnis von Geschlecht und Gesellschaft. Dabei werden auch Ansätze untersucht, die im Dialog zwischen soziologischen Theorien und der Genderforschung entwickelt werden. Weiter werden Theorieansätze und empirische Ergebnisse zu Sozialstrukturen und Ungleichheiten in modernen Gesellschaften mit Blick auf Geschlechterkonstruktionen und -verhältnisse bearbeitet. Ein Fokus liegt auf der Gleichzeitigkeit von Stabilität und Wandel der Geschlechterverhältnisse unter Berücksichtigung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Ursachen.						
Literatur						
<p>Connell, Raewyn (2015): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. 4. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Heintz, Bettina (Hg.) (2001): Geschlechtersozio­logie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 4, Wiesbaden.</p> <p>Kahlert, Heike/ Weinbach, Christine Weinbach (Hg.) (2015): Zeitgenössische Gesellschaftstheorien und Genderforschung – Einladung zum Dialog. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden.</p> <p>Münch, Richard, (2004): Soziologische Theorie, Band 1–3. Frankfurt.</p> <p>Wobbe, Theresia/Berrebie-Hoffmann, Isabelle/Lallement, Michel (Hg.) (2011): Die gesellschaftliche Veror­dung des Geschlechts: Diskurse der Differenz in der deutschen und französischen Soziologie um 1900. Frankfurt/New York.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Mo­dulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt wer­den. In diesem Fall ist in beiden Modulteil­en je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul GEGE im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Interessenvermittlung</b>			IV			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Britta Rehder			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1.-2. Studienjahr	2 Semester	9(270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich		
			SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu Verbänden, Parteien und Wahlen		2	X	X	
II	Seminar zum politisch-administrativen System		2		X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Formen der Interessenartikulation, Willensbildung und Interessenvermittlung,</li> <li>◦ sind mit zentralen gesellschaftlichen Konfliktlinien vertraut, die auf das Wahlverhalten und die Strukturen des Parteien- und Verbändesystems Einfluss nehmen,</li> <li>◦ verfügen über die Fähigkeit, ihre Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren.</li> </ul>						
Inhalte						
Das Mastermodul „Interessenvermittlung“ beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten des politischen Systems. Im Zentrum stehen erstens Fragen der politischen Partizipation und der Willensbildung bzw. Interessenvermittlung, z.B. durch politische Parteien, Verbände und soziale Bewegungen. Auch die Interessenvermittlung über das Rechtssystem wird thematisiert. Zweitens werden Funktionen und Strukturen des politisch-administrativen Systems behandelt, die Gesetzgebungsprozesse und andere Formen der politischen Entscheidungsfindung prägen.						
Literatur						
Niedermayer, Oskar (Hg.)(2013): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden Rehder, Britta/Winter, Thomas v./ Willems, Ulrich (Hg.) (2009): Interessenvermittlung in Politikfeldern, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul IV im SoSe 2023</a>						



<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Politikfeldanalyse</b>			PFA			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zu Ansätzen, Theorien und Modellen der Politikfeldanalyse	2		X		X
II	Seminar zu empirischen Politikfeldern	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen zentrale Ansätze und Methoden der Politikfeldanalyse,</li> <li>◦ sind mit den Inhalten einschlägiger Studien der Politikfeldanalyse vertraut und können diese bewerten,</li> <li>◦ und sind in der Lage, diese Kenntnisse exemplarisch in eigenen Policyanalysen anzuwenden</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul behandelt die politikwissenschaftliche Analyse von Policies (Inhalt politischer Programme). Im Zentrum steht dabei eher die theoriegeleitete Erklärung der Inhalte und Umsetzung von Policies als die Literatur zu anwendungsorientierten Handlungsempfehlungen. Die Policy-Analyse untersucht „what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Thomas D. Dye). Im Modul wird dazu auf allgemeine politikwissenschaftliche Ansätze, wie z.B. den Funktionalismus, Rational-Choice-Ansatz, Institutionalismus, oder Konstruktivismus sowie auf allgemeine methodische Vorgehensweisen der Politikwissenschaft (Fallstudien, Vergleichsstudien, quantitative Studien) zurückgegriffen. Behandelt werden aber auch eigenständige Analyseinstrumente (z.B. der Politikzyklus) und theoretische Überlegungen (z.B. der Multiple Streams Ansatz, Punctuated Equilibrium Theory, Advocacy Coalition Framework) der empirischen Politikfeldanalyse. Thematisiert werden aber auch neuere Studien zur internationalen Konvergenz und Divergenz von Policies sowie der Vielfältigkeit von Steuerungsmechanismen unter dem Begriff der Governance. Insbesondere die Seminare im ersten Teil des Moduls bieten einen Überblick über wesentliche Analyseinstrumente, theoretische Überlegungen und Entwicklungen der Policy-Analyse. Im zweiten Teil geht es stärker um bestimmte Anwendungsfelder.</p>						
Literatur						
<p>Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer-VS.</p> <p>Weible, Christopher S/Sabatier, Paul A. (Hg.) (2017): Theories of the Policy Process. Boulder, CO: Westview Press.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul PFA im SoSe 2023</a>						

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie</b>			PKK			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Dr. Pradeep Chakkarath			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundkenntnisse aus der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
			SS23	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
I	Seminar zur Praktischen Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	2	X		X	
II	Vertiefende Veranstaltung	2		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ erkennen die praktische Relevanz kulturpsychologischen und kulturanthropologischen Wissens für das Verständnis sowie die Analyse gesellschaftlicher Zustände und Entwicklungen,</li> <li>◦ können dieses Wissen bei der Bearbeitung und Lösung sozialer und sozialwissenschaftlicher Problemlagen anwenden,</li> <li>◦ besitzen eine Reflexions-, Urteils- und Transferfähigkeit im Überschneidungsbereich von zwei interdisziplinär ausgerichteten Disziplinen, die sie auf einschlägige Praxis- und Berufsfelder vorbereitet.</li> </ul>						
Inhalte						
<p>Das Modul rekapituliert zentrale theoretische und empirische Befunde der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie und veranschaulicht die praktische Relevanz dieser Befunde für die interdisziplinäre Untersuchung, Beurteilung und konstruktive Bearbeitung kultureller und sozialer Probleme. Dies geschieht anhand wichtiger exemplarischer Themen und unterschiedlicher Praxisfelder wie z. B.; Migration und Migrationspolitik; Akkulturation und Integration; Ghettoisierung (in Stadtteilen, Auffanglagern, Asylantenheimen); interkulturelle Begegnungen; Sprachprobleme und interkulturelle Kommunikation; Prävention/Mediation sozialer Konflikte; Terrorismus; multikulturell besetzte Schulklassen; interkulturelles Lernen; interkulturelles Training; Kulturabhängigkeit von Evaluations- und Testverfahren; mediale Vermittlung von Eigenem und Fremdem; Kultur in der Werbung; Religion und religiöse Einrichtungen; Bildung, Ausbildung und Bildungseinrichtungen; kulturelle Aspekte der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung.</p>						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<a href="#">Mastermodul PKK im SoSe 2023</a>						

## Abschluss- und Doktorand\*innen-Kolloquien im Sommersemester 2023

Eine aktualisierte Auflistung alle Abschluss- und Doktorand\*innen-Kolloquien finden Sie hier: [Kolloquien](#)